



***Beteiligungsbericht
der
Hansestadt Uelzen
für das
Haushaltsjahr 2018***

Vorwort

Nach § 151 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Hansestadt Uelzen und die Beteiligungen an gemeinsamen kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Einrichtung oder Anstalt, das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Beteiligungsbericht der Hansestadt Uelzen beschränkt sich nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte. Er enthält daneben Angaben zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Produktivität, zur Kapital- und Vermögensstruktur, zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage und zu den Investitionen sowie die Daten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über mehrere Jahre.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den

13.12.2017

Hansestadt Uelzen

FB Finanzen und Beteiligungen

Im Auftrag



Andreas Düver
Fachbereichsleiter

Aufbau des Beteiligungsberichtes

	Seite
I. Allgemeiner Teil	B 5 - B 8
1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	B 5 - B 6
1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform	B 5 - B 5
1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form	B 5 - B 5
1.3 Liste der Eigenbetriebe der Hansestadt Uelzen	B 5 - B 5
1.4 Organigramm der Beteiligungen der Hansestadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen	B 6 - B 6
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling	B 7 - B 8
2.1 Zielsetzungen	B 7 - B 7
2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Hansestadt Uelzen	B 7 - B 8
II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2016	B 9 - B 12
III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Hansestadt Uelzen	B 13 - B 204
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung (bis 2016)	B 15 - B 22
2. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste	B 23 - B 58
3. Eigenbetrieb Stadtforst	B 59 - B 78
4. Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	B 79 - B 110
5. Stadtwerke Uelzen GmbH	B 111 - B 166
6. Stadthallen GmbH	B 167 - B 182
7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH	B 183 - B 186
8. gAÖR-Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg	B 187 - B 196
9. gAÖR-IT Verbund Uelzen	B 197 - B 204
IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Hansestadt Uelzen	B 205 - B 230
1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG	B 207 - B 216
2. Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH	B 217 - B 222
3. Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)	B 223 - B 230
V. Anhang	B 231- B 235
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	B 233 - B 233
2. Rechtsformen	B 233 - B 234
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften	B 234 - B 235
4. Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen	B 235 - B 235

I. Allgemeiner Teil

1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Hansestadt Uelzen

1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ gAÖR-GM Uelzen-Lüchow/Dannenberg
- ✓ gAÖR-IT-Verbund Uelzen
- ✓ Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Abwasserzweckverband Uelzen (ab 2017)
- ✓ Sparkassenzweckverband

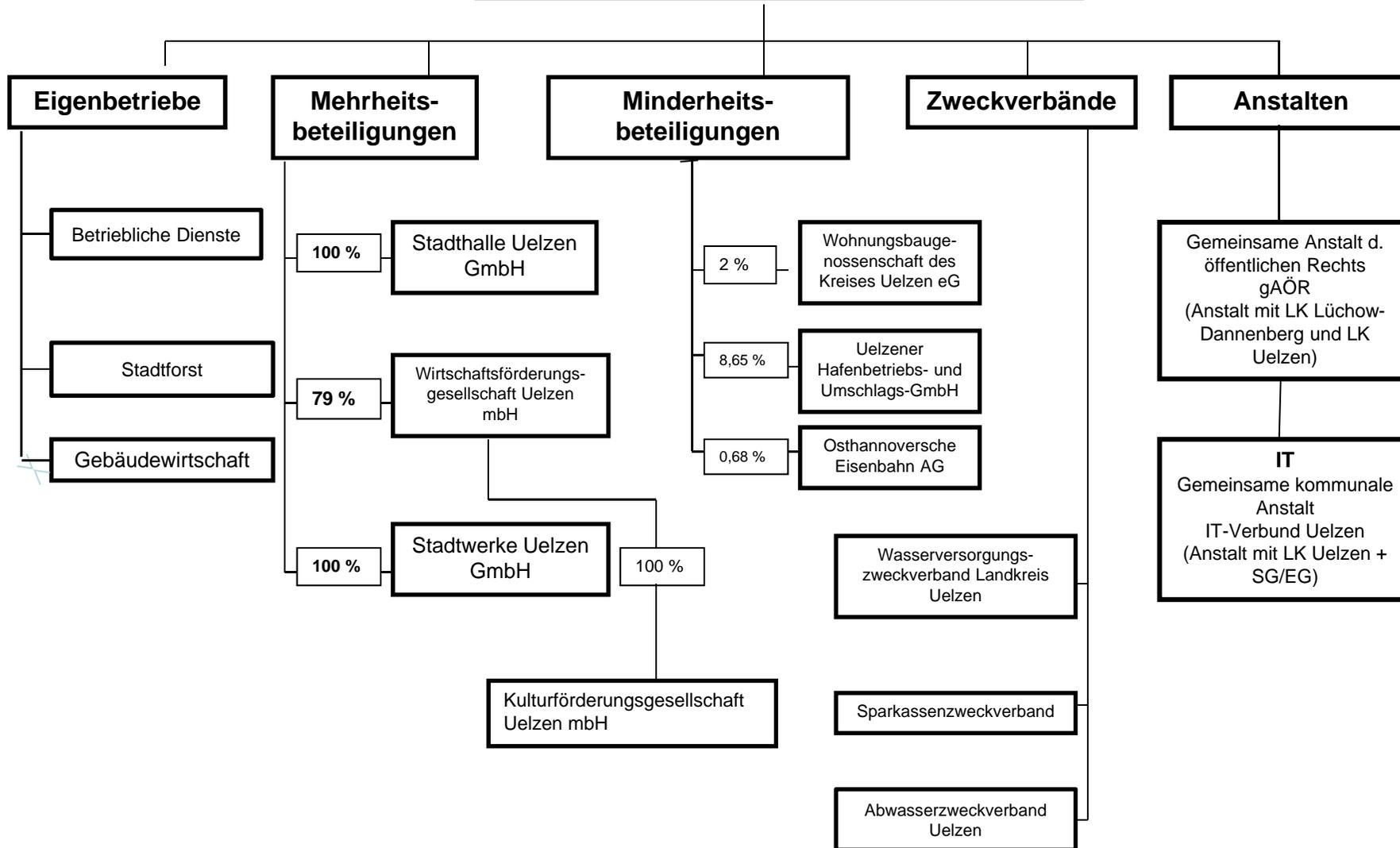
1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung (bis 2016)
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst
- ✓ Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft (ab 2016)

1.4 Organigramm der Beteiligungen der Hansestadt Uelzen

(siehe nachfolgende Seite)

HANSESTADT UELZEN



2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements- und -controllings bei der Hansestadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen.

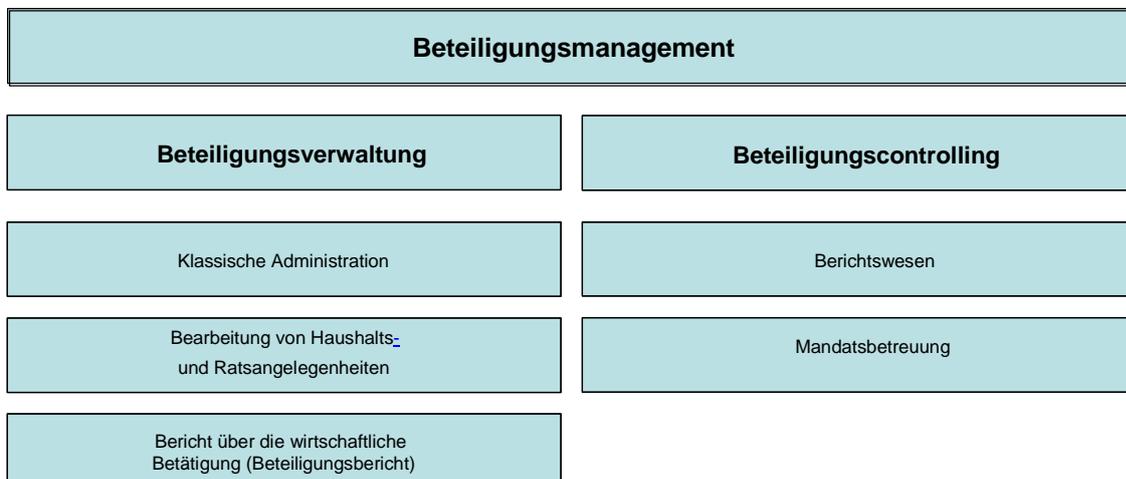
Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen und an den Kernhaushalt der Stadt Uelzen abführen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Hansestadt Uelzen

Das Beteiligungsmanagement lässt sich fachlich aufteilen in:

- Beteiligungsverwaltung
- Beteiligungscontrolling
- Mandatsbetreuung



Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Unterstützung der Gremien der Hansestadt Uelzen bei der Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen des Gesellschafters. Die Beteiligungsverwaltung gewährleistet die klassische Administration, die Bearbeitung von Haushalts- und Ratsangelegenheiten sowie die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen zentral verwaltet.

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst die Gesamtheit aller vor- und nachbereitenden Aktivitäten zur Durchsetzung der zwischen Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung vereinbarten kommunalen Ziele und somit des Gesellschafterwillens, unter Berücksichtigung der Optimierung des Betriebsgegenstandes, des Leistungsprogramms und des Finanzrahmens aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zählen zu den klassischen Führungsaufgaben. Eine wirksame Beteiligungssteuerung setzt voraus, dass jeder einzelnen Beteiligung ein verbindlicher Handlungsrahmen vorliegt und darüber hinaus gezielt Informationen über die Aktivitäten der Beteiligung erhoben, analysiert und entscheidungsgerecht aufbereitet werden. Ziel des Beteiligungscontrollings ist es, den Entscheidungsfindungsprozess der Gesellschafterversammlung bestmöglich zu unterstützen und damit die Aufgabenwahrnehmung weiter verbessern zu helfen. Dazu gibt das Beteiligungscontrolling bei Bedarf zunächst Hilfestellung bei der leistungsbezogenen, wirtschaftlichen und finanziellen Zieldefinition. Diese muss klar formuliert und operabel sein, da nur dann ihr Erreichen überprüft werden kann. Anschließend können über ein standardisiertes Berichtswesen Plan-Ist-Vergleiche durchgeführt und Abweichungen analysiert werden. Bei notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen bietet das Beteiligungscontrolling kompetente Beratung an. Auch hier gilt selbstverständlich, dass die operative Umsetzung stets in der Beteiligung selbst erfolgt und damit in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung liegt. Das Aufgabenspektrum des Beteiligungsmanagements wird durch die **Mandatsbetreuung** abgerundet.

Kern der **Mandatsbetreuung** ist die fachliche Unterstützung und Beratung der in den Aufsichtsgremien für die Stadt tätigen und von ihr entsandten Mitglieder. Hierzu zählt insbesondere die Sichtung der Beschlussunterlagen, in Einzelfällen deren Kommentierung und die Abgabe von Empfehlungen und diese beinhaltet die Vorbereitung der Vertreter in den Gesellschaftsgremien auf zuvor klar umrissene betriebswirtschaftliche Fragestellungen.

Die **Beteiligungsverwaltung**, das **Beteiligungscontrolling** und die **Mandatsbetreuung** sind aufbauorganisatorisch dem Fachbereich „Finanzen und Beteiligungen“ zugeordnet.



II.
Gesamtübersicht
ausgewählter
Unternehmensdaten

II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2016

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Hansestadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinvermögen einschl. Rücklagen ohne Sonderposten in T€	Eigenkapital bzw. Reinvermögen in %	Bilanz- summe in T€	Verbindlich- keiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investiti- onen in T€	durch- schnittl. Anzahl d. Stellen	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt in %
										Gewinn- abführungen in T€	Eigenkapital- verzinsung in T€	
Stadtentwässerung	20.090	38,49	52.194	18.977	7.397	557	3.750	23,62	0	0	244	100
Betriebliche Dienste	3.277	62,8	5.228	1.123	5.339	750	375	61,90	0	0	10	100
Gebäudewirtschaft	4.328	16,93	25.550	12128	7096	153	6103	0,00	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	16.358	35,95	45.489	22.937	60.622	910	2.000	73,00	0	684	0	100
Stadhallen GmbH	1.259	100,8	1.249	121	73	39	0	6,00	121	0	0	100

III.
***Einzeldarstellung der
wichtigsten Beteiligungen
der Hansestadt Uelzen***



Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 10.225.837,62 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtentwässerung wird nach den Vorschriften des § 136 Abs. 4 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Satzung (gültige Fassung vom 10.12.2012) als Eigenbetrieb geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen)

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 136 Abs. 1 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

Steuerliche Verhältnisse

Die Abwasserbeseitigung unterliegt als Hoheitsbetrieb nicht der Ertrags- und Umsatzsteuer. Vorsteuern sind infolge der fehlenden Unternehmereigenschaft nicht abziehbar.

Zusammensetzung der Organe:

Bürgermeister
Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter des Personals. Er nimmt die Fachaufsicht über den Eigenbetrieb wahr.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig und führt die lfd. Geschäfte.
Betriebsleiter war im Haushaltsjahr 2016 Herr **Dietmar Kahrs**
Die Zuständigkeit der Betriebsleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses in einer entsprechenden Dienstankündigung geregelt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied mit beratender Stimme entsendet worden.

Herr Klaus Knust seit 23.05.2016 (Ausschussvorsitzender)
Herr Wilhelm Spangenberg bis 22.05.2016 (Vorsitzender)
Frau Catrin Bielke
Herr Markus Hannemann bis 01.11.2016
Herr Hans-Jürgen Heuer
Herr Peter Lücke bis 31.10.2016
Herr Herwig Maaß seit 01.11.2016
Herr Fred Müller
Herr Jürgen Schirrmeister bis 31.10.2016
Vertreter der Beschäftigten
Herr Andreas Paschukat

Grundbesitz

Die Pumpwerke und Klärwerke werden mit Ausnahme des Pumpwerkes Molzen auf eigenem Grund und Boden betrieben. Für das Grundstück Molzen wurde am 08.02.1962 ein Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren bestellt.

Personalstand

2014 24,00
2015 22,26
2016 23,62

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD. Daneben wird eine Beamtin beschäftigt.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2016 €	2015 €
Aktiva		
1. Immaterielles Vermögen		
Lizenzen	83.737,74	67.425,79
2. Sachvermögen	45.273.263,37	43.923.670,43
2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.037.821,30	5.395.805,68
2.2 Infrastrukturvermögen	34.540.496,02	35.405.473,49
2.3 Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge	2.502.495,50	2.807.354,79
2.4 Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	126.798,20	120.336,46
2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.065.652,36	194.700,71
3. Finanzvermögen	436.849,97	992.277,64
3.1 Ausleihungen	0,00	300.000,00
3.2 Öffentl.-rechtliche Forderungen	354.261,94	381.223,19
3.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	82.588,03	311.054,45
4. Liquide Mittel	6.399.844,69	978.468,15
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.832,88
	52.193.695,78	45.964.674,89
Passiva		
1. Nettoposition	33.029.204,59	37.194.693,57
1.1 Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen	9.864.865,08	9.372.008,55
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	8.221.350,88	7.728.494,35
1.3 Jahresergebnis	461.025,53	492.856,53
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	557.535,57	589.366,57
Gewinnabführung	-96.510,04	-96.510,04
1.4 Sonderposten	12.477.476,36	12.155.411,08
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.577.229,94	2.750.733,46
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.606.796,11	8.487.821,48
Gebührenaussgleich	1.294.050,31	916.856,14
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	0,00	4.948.579,79
2. Schulden	18.977.099,94	8.538.215,11
<i>Geldschulden</i>	<i>13.531.502,43</i>	<i>7.733.700,80</i>
Verbindlichk. aus Krediten f. Investitionen	13.531.502,43	7.733.700,80
Verbindlich. Aus Lieferungen und Leistungen	5.435.462,07	792.462,94
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>10.135,44</i>	<i>12.051,37</i>
Durchlaufende Posten	2.090,94	2.087,56
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherung	2.090,94	2.087,56
Andere sonstige Verbindlichkeiten	8.044,50	9.963,81
3. Rückstellungen	187.391,25	231.766,21
Rückstellungen f. Arbeitsteilzeit u.ä. Maßnahmen	161.802,00	198.961,00
Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung	11.904,25	25.070,21
Andere Rückstellungen	13.685,00	7.735,00
	52.193.695,78	45.964.674,89

Eigenbetrieb StadtentwässerungHerzogenplatz 2
29525 Uelzen**Ergebnisrechnung 2016**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis Vor- jahr €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 €	Ansätze des Haushaltsjahres 2016 €	Mehr (+) Weniger (-) €
Ordentliche Erträge				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	448.540,41	449.368,82	430.000	19.369,82
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	5.772.371,54	5.896.034,43	5.870.000	26.034,43
6. Privatrechtliche Entgelte	130.475,03	113.811,40	127.000	-13.188,60
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	798.629,96	882.399,67	800.000	82.399,67
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	839,23	2.382,39	0	2.382,39
9. Aktivierte Eigenleistungen	144.348,00	52.720,00	135.000	-82.280,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	199,00	0,00	274.800	-274.800,00
12. Summe ordentliche Erträge	7.295.403,17	7.396.716,71	7.636.800	-240.083,29
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.127.722,19	1.252.598,87	1.369.000	-116.401,13
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.881.555,98	1.577.925,06	2.201.900	-623.974,94
16. Abschreibungen	2.486.334,65	2.390.527,79	2.533.000	-142.472,21
16.1 Abschreibungen auf Forderungen aus Vorjahren	0,00	150,64	0	150,64
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	381.232,90	347.738,44	425.000	-77.261,56
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	854.252,57	904.675,38	1.010.900	-106.224,62
19.1 Zuführung SpPo Gebührenaussgleich	243.478,15	377.194,17	0	377.194,17
20. Summe ordentliche Aufwendungen	6.974.576,44	6.850.810,35	7.539.800	-688.989,65
21. Ordentliches Ergebnis	320.826,73	545.906,36	97.000	448.906,36
22. Außerordentliche Erträge	287.616,24	14.272,47	0	14.272,47
23. Außerordentliche Aufwendungen	19.076,40	2.643,26	0	2.643,26
24. Außerordentliches Ergebnis	268.539,84	11.629,21	0	11.629,21
25. Jahresergebnis	589.366,57	557.535,57	97.000	460.535,57

Eigenbetrieb StadtentwässerungHerzogenplatz 2
29525 Uelzen**Finanzrechnung 2016**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 €	Ansätze des Haushaltsjahres 2016 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.923.626,18	5.785.031,10	5.870.000	-84.968,90
5. Privatrechtliche Entgelte	163.385,87	112.978,32	127.000	-14.021,68
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	795.685,67	871.133,01	800.000	71.133,01
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	928,83	1.603,23	0	1.603,23
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	15.285,66	232.979,62	0	232.979,62
10. Summe d. Einz.aus lfd. Verwalt.tätigk.	6.898.912,21	7.003.725,28	6.797.000	206.725,28
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	1.246.214,13	1.293.698,69	1.349.000	-55.301,31
13. Auszahlg.f. Sach- u. Dienstleist. u.GWG	1.957.894,51	1.648.528,27	2.201.900	-553.371,73
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	383.098,51	349.657,75	525.000	-175.342,25
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	902.977,02	1.053.044,30	1.010.900	42.144,30
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.490.184,17	4.344.929,01	5.086.800	-741.870,99
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.408.728,04	2.658.796,27	1.710.200	948.596,27
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendung f. Investitionstätigkeit	408.100,70	0,00	0	
20. Beiträge u.ä. Entgelte f.Investitonstätigk.	170.979,49	418.372,99	130.000	288.372,99
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.800,00	11.057,56	0	11.057,56
22. Finanzvermögensanlagen	4.700.000,00	7.450.000,00	0	7.450.000,00
24. Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	5.280.880,19	7.879.430,55	130.000	7.749.430,55
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	100.000	-100.000,00
26. Baumaßnahmen	1.790.191,80	3.512.091,99	6.145.000	-2.632.908,01
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	179.483,87	252.874,92	295.000	-42.125,08
28. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	5.000.000,00	7.150.000,00	0	7.150.000,00
31. Summe d. Auszahlungen f.Investitionstätigkeit	6.969.675,67	10.914.966,91	6.540.000	4.374.966,91
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.688.795,48	-3.035.536,36	-6.410.000	3.374.463,64
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	719.932,56	-376.740,09	-4.699.800	4.323.059,91
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Aufnahme v.Krediten u.innere Darl.	300.000,00	6.648.000,00	5.899.800	748.200,00
35. Tilgung von Krediten und inneren	1.117.363,68	850.198,37	1.200.000	-349.801,63
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-817.363,68	5.797.801,63	4.699.800	1.098.001,63
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-97.431,12	5.421.061,54	0	5.421.061,54
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	15.414.258,01	21.604.788,10	0	21.604.788,10
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	15.395.360,30	21.604.473,10	0	21.604.473,10
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	18.897,71	315,00	0	315,00
41. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.057.001,56	978.468,15	3.367.850	-2.389.381,85
42. Endbestand an Zahlungsmittelbestand	978.468,15	6.399.844,69	3.367.850	3.031.994,69
43. Änderung Zahlungsmittelbestand	-78.533,41	5.421.376,54	0	5.421.376,54

Lage- und Rechenschaftsbericht

Der Gesamtergebnishaushalt sah für das Haushaltsjahr 2016 ein Jahresergebnis von 97.000,00 € vor. Nach Abschluss dieses Haushaltsjahres schließt die Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 557.535,57 € ab. Es weicht damit um -31.831,00 € im Vergleich zum Vorjahr (589.366,57 €) ab. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 96.510,04 € konnte somit wie in den Vorjahren erwirtschaftet werden.

Die ordentlichen Erträge schließen mit einer Gesamtsumme von 7.396.716,71 € (+101.313,54 €) ab. Dabei sind insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entgelte (+123.662,89 €) wegen eines höheren Frischwasserverbrauches im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ebenfalls sind die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (+83.769,71 €) aufgrund umfangreicherer Personalgestellungen im Klärwerksbereich gestiegen. Die aktivierten Eigenleistungen sind um -91.628,00 € gesunken. Die privatrechtlichen Entgelte gingen aufgrund geringerer Stromeinspeisungsentgelte zurück (-16.663,63 €).

Im Haushaltsjahr 2016 sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von 6.850.810,35 € (-123.766,09 €) angefallen. Hier sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-303.630,92 €), für Abschreibungen (-95.806,86 €) und für Zinsen (-33.494,46 €) gesunken. Die Aufwendungen (+50.422,81 €) sind hingegen gestiegen. Dem Sonderposten für Gebührenaussgleich wurden 377.194,17 € zugeführt.

Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde wie geplant durchgeführt.

Übersicht der wichtigsten Einnahmen

	2016 in EURO	2016 Menge in m³/m²	2015 in EURO	2015 Menge in m³/m²	Abweichung in EURO
Schmutzwassergebühren	5.226.979,44	2.185.789	5.113.885,37	2.130.786	-330.873,29
Regenwassergebühren	640.084,50	2.628.788	629.908,77	2.624.620	95.444,37
Stadtanteil Regenwasser	695.508,00		685.268,00		25.843,00
Gesamt	6.562.571,94		6.429.062,14		-209.585,92

Entwicklung der Eigenmittel / Finanzlage

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des eigenkapitalersetzenden Darlehens und der Sonderposten gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2016 um 17,7 % gesunken.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert (102,7 €). Das eigenkapitalersetzende Darlehen ist an die Stadt Uelzen zurückzuzahlen. Es wurden Kreditaufnahmen in Höhe von 6.948.000,00 € getätigt und rd. 1,15 Mio. € planmäßig getilgt. Am 31.12.2014 werden liquide Mittel von rund 6,4 Mio. € ausgewiesen.

	31.12.2016 €	Veränderungen €	31.12.2015 €
Eigenkapital			
Stammkapital	10.225.837,62		10.225.837,62
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Ergebnisses	1.643.514,20		1.643.514,20
Zweckgebundene Erneuerungsrücklage	8.221.350,88	492.856,53	7.728.494,35
Ergebnisvortrag	0,00		0,00
Jahresergebnis abzgl. Gewinnabführung	461.025,53	-31.831,00	492.856,53
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	0,00	-4.948.579,79	4.948.579,79
Sonderposten			
Investitionszuschüsse	2.577.229,94	-173.503,52	2.750.733,46
Anschlussbeiträge	8.606.196,11	+118.374,63	8.487.821,48
Gebührenausschlag	1.294.050,31	+377.194,17	916.856,14
Gesamteigenmittel	33.029.204,59	-4.165.488,98	37.194.693,57
Eigenmittelquote	63,3 %		80,9 %

Entwicklung der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen verminderte sich zum Jahresende 2016 im Vergleich zum Jahr 2015 um 44.374,96 €. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind deutlich gesunken.

	31.12.2015 €	Verbrauch €	Herabsetzung €	Zuführung €	31.12.2016 €
Arbeitsteilzeitverpflichtungen	177.261,00	47.259,00	0,00	0,00	130.002,00
Prüfungskosten	5.950,00	0,00	0,00	5.950,00	11.900,00
Andere Rückstellungen	1.785,00	0,00	0,00	0,00	1.785,00
Urlaubsrückstellungen	21.700,00	21.700,00	0,00	31.800,00	31.800,00
Instandhaltungsrückstellungen	25.070,21	12.809,64	356,32	0,00	11.904,25
Gesamt	231.766,21	81.768,64	356,32	37.750,00	187.391,25

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2016 um 124.876,68 € gestiegen, was im Wesentlichen auf die Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen ist.

Investitionen

Im Haushaltsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 3.750.003,73 € getätigt, rund 2,2 Mio. € mehr als im Vorjahr. Der erhöhte Investitionsbedarf liegt vornehmlich begründet in der 2016 gestarteten Erweiterung der Kläranlage. Hier wurden Bauaufträge zum Neubau eines Nachklärbeckens sowie Umbau eines Belebungsbeckens in Höhe von 3.059.765,32 € erteilt. Ausgaben wurden in 2016 in Höhe von 2.760.919,00 € getätigt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues ist für 2017 vorgesehen.

Im Bereich der getätigten Investitionen für die Kanalsanierung bzw. Kanalneubaumaßnahmen sind vor allem die Trennung des Mischwasserkanals in der Kaiserstraße mit 150.838,94 € sowie die Herstellung der Regenwasserkanalisation in der Ortsdurchfahrt Westerweyhe zu nennen. Außerdem wurde die gebietsweise Kanalsanierung im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen durch Investitionen für die Inlinertechnik fortgeführt.

Zukünftige Entwicklung und Risiken

Nach Ende des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Der Rat der Hansestadt Uelzen beschloss am 20.06.2016, den Eigenbetrieb zum 01.01.2017 in einen gemeinsamen Abwasserzweckverband mit dem Abwasser-Nettoregiebetrieb der Samtgemeinde Suderburg zu überführen.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen bzw. der Abwasserzweckverband Uelzen (seit dem 01.01.2017) sieht für das Jahr 2017 keine Erhöhung oder Senkung der Schmutzwasser- bzw. Regenwassergebühr vor. Kostenüber- oder Kostenunterdeckungen werden somit gemäß § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar bzw. nur noch eingeschränkt umsetzbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird oder langfristig wirtschaftlicher ist. Dies hätte erhebliche Investitionen zur Folge. Eine verbindliche Neuregelung des Gesetzgebers für die Zukunft der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung ist für das Jahr 2017 geplant.

Die begonnenen gebietsbezogenen Kanalreparaturen im Roboterverfahren oder anderen kanalspezifischen Verfahren sollen auch in den folgenden Jahren durchgeführt werden, um mit einem wirtschaftlichen Verfahren das Kanalnetz instand zu halten (Hydraulische Leistungsfähigkeit, Werterhaltung) und den Fremdwasseranfall im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Der im Februar 2017 beschlossene Haushaltsplan für 2017 (für den Abwasserzweckverband Uelzen) sieht bei Erträgen von 8.806.200,00 € und Aufwendungen von 8.709.200,00 € einen Jahresüberschuss von 97.000,00 € vor.



Eigenbetrieb Betriebliche Dienste

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Stammkapital mindestens 368.000,00 €

Hansestadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gründung erfolgte zum 01.01.2003. Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) geführt.

Gegenstand des Betriebes ist gemäß der Betriebssatzung (11.04.2011) die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Hierzu gehören die folgenden Aufgaben:

- die Straßenreinigung,
- Garten- und Friedhofswesen
- die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und
- die Kanalreinigung

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Am 11.04.2011 hat der Rat der Stadt Uelzen eine überarbeitete Betriebssatzung beschlossen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Mit der Stadt Uelzen besteht eine Vereinbarung, wonach die Stadt bestimmte Dienstleistungen abzunehmen hat.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Hansestadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2016 Herr **Andre Schlothane**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und zwei Beschäftigtenvertreter.

Karsten Jäkel bis 11/2016 (Ausschussvorsitzender)
Karl-H. Günter ab 11/2016 (Ausschussvorsitzender)
Ratsfrau Kristine Nenke
Ratsherr Peter Lücke bis 11/2017
Ratsherr K.-H. Schmäschke
Ratsherr Kurt Ziply
Beigeordneter J.Schirrmeister Bis 11/2017
Ratsherr Joachim Delekat ab 11/2017
Ratsfrau Barbara Kasprzak ab 11/2017
Heiko Meyer (Beschäftigtenvertreter)
Matthias Timm (Beschäftigtenvertreter)

Der Eigenbetrieb wird durch den Stadtbaurat Karsten Scheele-Krogull, vertreten

Personalstand

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD. Es besteht eine Dienstvereinbarung, bezüglich einer unterschiedlichen Sommer- bzw. Winterarbeitszeit.

2014 63,6 (durchschnittlich)
2015 62,4 (durchschnittlich)
2016 61,9 (durchschnittlich)

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2015 €	2016 €
Aktiva			
1.	Immaterielles Vermögen	25.044,35	35.470,35
	Lizenzen	25.044,35	35.470,35
2.	Sachvermögen	2.218.979,30	2.244.057,24
2.1	Bebaute Grundstücke	1.166.904,17	1.089.989,02
2.2	Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge	973.030,96	1.069.260,53
2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.784,58	10.906,19
2.4	Vorräte	53.259,59	73.901,50
3.	Finanzvermögen	1.068.378,48	726.767,43
3.1	Öffentl.-rechtl. Forderungen	0,00	0,00
3.2	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.068.378,48	726.767,43
3.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4.	Liquide Mittel	1.174.065,36	2.221.894,37
		4.486.467,49	5.228.189,39
Passiva			
1	Nettoposition	3.277.068,77	4.016.967,37
1.1	Basis Reinvermögen	375.989,44	375.989,44
1.2	Rücklagen	2.610.989,79	2.901.079,33
	Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.	2.502.066,00	2.687.999,39
	Rücklagen aus Überschüssen d. ao. Erg.	108.923,79	213.079,94
1.3	Jahresergebnis	290.089,54	739.898,60
	Beträge aus Vorjahren	0,00	0,00
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	305.429,91	750.238,30
	Eigenkapital-Zinsen	-15.340,37	-10.339,70
2.	Schulden	1.063.198,72	1.122.722,02
	Geldschulden	900.500,00	866.250,00
	Verbindlichk. aus Lieferung u. Leistungen	162.698,72	256.472,02
3.	Rückstellungen	146.200,00	88.500,00
	Andere Rückstellungen	146.200,00	88.500,00
		4.486.467,49	5.228.189,39

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2015	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016	Ansätze des Haushalts- jahres 2016	mehr (+) weniger (-)
	€	€	€	€
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0	0,00
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
6. Privatrechtliche Entgelte	10.703,38	3.197,73	5.600	-2.402,27
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.772.166,28	5.325.982,62	4.714.500	644.482,62
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	863,91	1.224,66	400	824,66
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	664,00	9.038,71	500	8.538,71
12. Summe ordentliche Erträge	4.784.397,57	5.339.443,72	4.721.000	618.443,72
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	3.050.858,98	3.131.573,75	3.308.400	-176.826,25
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	760.592,01	721.918,43	766.800	-44.881,57
16. Abschreibungen	405.003,27	360.323,66	430.000	-69.676,34
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.995,32	47.183,50	47.300	-116,50
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.674,23	330.702,18	370.850	-40.147,82
20. Summe ordentliche Aufwendungen	4.583.123,81	4.591.701,52	4.923.350	-331.648,48
21. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	201.273,76	747.742,20	-202.350	950.092,20
22. Außerordentliches Erträge	162.219,52	55.726,98	28.100	27.626,98
23. Außerordentliche Aufwendungen	58.063,37	53.230,88	26.000	27.230,88
24. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	104.156,15	2.496,10	2.100	396,10
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	305.429,91	750.238,30	-200.250	950.488,30
Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	10.339,70	15.350	-5.010,30
Veränderung der Nettoposition	290.089,54	739.898,60	-215.600	955.498,60

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2016

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2015 €	Ergebnis des HHJ 2016 €	Ansätze des HHJ 2016 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
5. Privatrechtliche Entgelte	5.354,28	172.737,72	8.100	164.637,72
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.591.696,15	5.384.013,89	4.712.000	672.013,89
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	710,90	1.128,46	400	728,46
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	15.535,10	157.229,45	3.600	153.629,45
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.602.587,87	5.715.109,52	4.724.100	991.009,52
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	3.065.329,32	3.144.249,94	3.308.400	-164.150,06
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleist.u.f.geringw.Verm.Gegenstände	927.900,73	1.030.647,13	1.137.650	-107.002,87
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	64.338,03	57.523,20	62.650	-5.126,80
15. Transferauszahlungen	56,00	-2.632,00	0,00	-2.632,00
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	46.243,16	45.578,33	0,00	45.578,33
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.103.867,24	4.275.366,60	4.508.700	-233.333,40
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	498.720,63	1.439.742,92	215.400	1.224.342,92
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	9.650,00	11.740,00	25.000	-13.260,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	9.650,00	11.740,00	25.000	-13.260,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	213.637,54	375.403,01	461.500	-86.096,99
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	213.637,54	375.403,01	461.500	-86.096,99
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-203.987,54	-363.663,01	-436.500	72.836,99
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	294.733,09	1.076.079,91	-221.100	1.297,91
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Aufnahme von Krediten u. Darlehen	0,00	0,00	255.350	-255.350,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	34.250,00	34.250,00	34.250	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-34.250,00	-34.250,00	221.100	-255.350,00
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	260.483,09	1.041.829,91	0	1.041.829,91
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	545,65	255.999,10	0	255.999,10
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	250.000,00	0	250.000,00
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	545,65	5.999,10	0	5.999,10
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres Haushaltsjahr	913.036,62	1.174.065,36	1.174.065,36	0,00
42. =Endbestand an Zahlungsmitteln	1.174.065,36	2.221.894,37	1.174.065,36	1.047.829,01

Rechenschaftsbericht

Finanzielle Entwicklung

Nach Gründung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zum 01.01.2003 hat der Betrieb das 14. Haushaltsjahr abgeschlossen

Gegenüber dem Vorjahr 2015 ist eine leichte Erhöhung des Anlagevermögens (ohne Vorräte) um 14.862,03 € auf 2.205.626,09 € zu verzeichnen.

Das Finanzvermögen wurde durch einen Abbau von Forderungen um 341.611,05 € auf 826.767,43 € verringert. Die liquiden Mittel zum Stichtag sind mit 2.221.894,37 € erheblich gegenüber dem Vorjahresstichtag (1.174.065,36 €) um 1.047.829,01€ erhöht. Kassenkredite waren zum 31.12.2016 nicht vorhanden. Die langfristige Darlehensschuld verringerte sich um die jeweils jährliche Tilgung von 34.250 € auf 866.250,00 €.

Das Basis-Reinvermögen beträgt unverändert 375.989,44 € und ist Eigenkapital lt. Satzung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 256.472,02 €. Damit sind diese um 93.773,30 € höher als im Vorjahr und bestehen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen erhöhten sich für nicht genommenen Urlaub bzw. Überstunden geringfügig. Die Rechnungen für EDV-Leistungen aus Vorperioden wurden komplett beglichen, ebenso wie Leistungen von Wirtschaftsprüfern. Für zukünftige Prüfungsleistungen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. In der Summe reduzierten sich dadurch die Rückstellungen um 57.700,00 € auf 88.500,00 €.

Im Berichtszeitraum wurden für 375.416,57 € laufende Investitionen getätigt. Diese beinhalteten Investitionen insbesondere für Abrechnungsergänzungen für BisDot (16.541 €), eine Haus-Brandmeldeanlage (12.248,85 €), einen Hubsteiger (150.888,50 €), einen Geräteträger (119.297,50 €), zwei Vespa-Cars (35.705,12 €) und einen Raupensichelmäher (24.216,50 €) sowie Kleingeräte im Wert von 16.519,10 €.

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

Rücklage	Veränderung in 2016	Bestand zum 31.12.2016
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses aus 2015	185.933,39 €	2.687.999,39 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses aus 2015	104.156,15 €	213.079,94 €

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Die Betrieblichen Dienste haben auch 2016 sämtliche bis dahin angebotenen Serviceleistungen für die Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Hansestadt Uelzen weiterhin in ihrem Aufgabenspektrum vorgehalten und im Falle der Beauftragung die Arbeiten durchgeführt.

Die Qualität der Zusammenarbeit und die Art und Umfänge der Beauftragungen der einzelnen Fachbereiche und Eigenbetriebe der Hansestadt Uelzen sowie des Gebäudemanagements wird aus Sicht der Betrieblichen Dienste als sehr positiv bewertet.

Seit 2015 werden verstärkt thermische Verfahren als Alternativverfahren zur Wildkrautbekämpfung beauftragt und angewendet. Die Kapazitäten in diesem Bereich wurden konsequent weiter ausgebaut. Derzeit befinden sich sowohl Heißwasser-, Heißluft- und Heißdampfverfahren im Einsatz.

Die Betrieblichen Dienste erhielten ab 2016 die Zusage zur Fortführung der Beauftragung zur Altbaumpflege. Bisher wurden diese Arbeiten mittels angemietetem Hubsteiger durchgeführt. Aufgrund der Langfristigkeit der Beauftragung stellte sich die Frage der Beschaffungen eines eigenen Hubsteigers, was im Ergebnis vorteilhafter

war. Ein entsprechendes Gerät wurde daher ausgeschrieben und beschafft. Ferner wurde 2016 mit der Qualifizierung eines zweiten Fachagrarwirts „Baumpflege“ begonnen.

Die mittel- bis langfristige Personalplanung der Betrieblichen Dienste sieht eine Umstrukturierung der Führungsebenen in 2017 (Plan: 01.06.2017) vor. Seit 2016 konnten Maßnahmen dazu eingeleitet werden. Ziel der Maßnahmen sind eine klarere Aufgaben- und Verantwortungsstruktur durch Bündelung der Abteilungsleiteraufgaben und der sachgebietsübergreifenden Aufgaben in einer Stelle (Abteilungsleitung Bau und Betrieb) sowie eine weitest gehende Zusammenführung der Grünflächenpflege und des Gartenbaus in einem Sachgebiet. Zusätzlich soll der Betrieb die Möglichkeit erhalten, eigenes Tiefbau-Fachpersonal auszubilden, um den zukünftigen Bedarf an Nachwuchskräften im Bereich Tiefbau möglichst selbst sicherzustellen.

Bis Mitte 2016 wurden die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Gärtnerausbildung abgeschlossen. Gemäß Plan soll zunächst jedes Jahr ein(e) weitere(e) Auszubildende(r) die Ausbildung bei den Betrieblichen Diensten beginnen. Im August 2016 hat ein Auszubildender seine Ausbildung bei den Betrieblichen Diensten begonnen. Ferner hat der zuständige Meister für die Gärtnerausbildung erfolgreich eine sonderpädagogische Zusatzausbildung abgeschlossen, um parallel zur regulären Gärtnerausbildung in Kooperation mit der „Agentur für Arbeit“, der „Deutschen Angestellten-Akademie (DAA)“ und der „Werker im Gartenbau“ auszubilden. Dieser Ausbildungsgang startete bei den Betrieblichen Diensten planmäßig 2016.

Die Werker-Ausbildung ist konzipiert für Menschen mit Behinderung, die aufgrund der Art und /oder Schwere ihrer Behinderung eine Ausbildung in dem anerkannten Ausbildungsberuf Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau nicht absolvieren können. Dazu zählen erhebliche – nicht nur vorübergehende – körperliche, geistige und seelische Behinderungen, häufig verbunden mit Verzögerungen in der Entwicklung und Beeinträchtigung der Persönlichkeit. Vorrangiges Ziel bei allen Bemühungen, insbesondere um Jugendliche mit Behinderungen, ist es, wie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu führen.

Ziel dieser Maßnahme ist es, den zukünftigen Personalbedarf durch selbst ausgebildete Fachkräfte sicherzustellen.

Wirtschaftliche Lage

Der Auftragsumfang und Umsatz in 2016 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 gestiegen.

	2015 €	2016 €	Differenz €
Umsatzerlöse/ Kostenerstattungen	4.782.870	5.329.180	+546.310

Damit lag der Umsatz in 2016 um 11,4 % höher als im Haushaltsjahr 2015

Der Anteil der Leistungen nach Einheitspreis am Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr von 1.950.727 € um 1,9 % auf 1.987.557 € im Berichtszeitraum 2016 gestiegen und erreicht am Gesamtumsatz einen Anteil von 37,3 %. 2015 entsprach dieser Anteil 40,8 %.

Der Personalaufwand ist von 3.050.858,98 € in 2015 um 80.714,77€ (2,6 %) auf 3.131.573,75 € in 2016 gestiegen. Neben den Veränderungen bei den übrigen Aufwendungen führte dies insgesamt zu einer Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen von 8.577,71 €.

	2015 €	2016 €	Differenz €
Aufwendungen	4.583.124	4.591.702	+8.578

Damit lag der Aufwand 2016 um 0,2 % höher als gegenüber dem Haushaltsjahr 2015.

Entwicklung des Ergebnisses

Das ordentliche Jahresergebnis ist von +201.273,76 € auf +747.742,20 € gestiegen. Das außerordentliche Jahresergebnis ist von +104.156,15 € auf +2.496,10 € gesunken. Die Veränderung der Nettoposition stieg von +290.089,54 € um +449.809,06 € auf +739.898,60 €. Das deutlich gestiegene ordentliche Ergebnis ergibt sich bei nahezu gleichgebliebenen Aufwendungen fast ausschl. aus den die Erwartungen übertroffenen Kostenerstattungen (4.714.500 € im Haushaltsplan 2016 gegenüber 5.339.443,72 € im Ergebnis 2016) durch höhere Auftragsumfänge.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2016 vor.

Zu erwartende Risiken und Chancen von besonderer Bedeutung

Aufgrund der Abhängigkeit vom Bedarf und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der beauftragenden Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Hansestadt Uelzen für die Beauftragung der Betrieblichen dienst und zu erwartender Kostensteigerungen bestehen weiterhin Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Die Betrieblichen Dienste müssen sich daher an die permanenten – zum Teil auch unterjährigen – Änderungen der Auftragsinhalte und der Auftragsumfänge weiterhin möglichst umfassend und möglichst vor Eintritt anpassen. Die Anpassungen beinhalten vor allem die konsequente Ausrichtung der verschiedenen Organisationsteileinhalten an die vorhandenen Notwendigkeiten durch die knappen verfügbaren Haushaltsmittel der Auftraggeber und die systematische Erschließung neuer Aufgabenfelder, deren Etablierung und anschl. Ausweitung der Umfänge.

Negativ für die finanzielle Situation des Betriebes wirken sich auch die gestiegenen Personalaufwendungen der Mitarbeiter/Innen durch Tarifierpassungen aus, da diesen nur sehr schwer mit Maßnahmen wie z. B. keine oder möglichst späte Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen oder der Erhöhung des Outputs entgegengewirkt werden kann. Solche Personalmaßnahmen führen ferner dazu, dass der Betrieb auch weniger Umsätze generieren kann, der Overhead aber nahezu konstant bleibt, was zu einer weiteren Kostensteigerung pro Einheit führt, wenn der Output nicht entsprechend erhöht werden kann.

Aufgrund gestiegener und zum Teil weiter steigender Auftragsumfänge im Bereich der Grünflächenpflege und des Gartenbaus sollen 2017 wieder 7 Hochsaisonkräfte für eine Einsatzdauer von 6 Monaten eingestellt werden. Ein 2. Vertrag über eine bis zwei Monate für einzelne Hochsaisonkräfte oder eine Verlängerung der vertraglichen Einsatzdauer der Saisonkräfte über 9 Monate hinaus ist gegenwärtig nicht ausgeschlossen.

Teilaufgaben der Grünflächenpflege in der Ortschaft Westerweyhe, die bisher von der Abteilung Grünflächen und Umwelt der Hansestadt Uelzen aufgrund nicht vorhandener Kapazitäten bei den Betrieblichen Dienste an private Firmen vergeben wurden, können 2017 wieder von den Betrieblichen Diensten wahrgenommen werden. Damit kann ein Auftragsverlust in Form der Pflege der Sportanlagen am Königsberg kompensiert werden, da diese Pflegearbeiten zukünftig von dem Verein übernommen werden, welcher die Sportstätten nutzt. Teilaufgaben der Grünflächenpflege am Eschenberg werden zunächst von der Abteilung Grünflächen und Umwelt weiter an eine private Firma vergeben. Wenn die Grünflächenpflege in Westerweyhe sich innerhalb von 1 bis maximal 2 Jahren etabliert hat, soll die Grünflächenpflege am Eschenkamp – und damit im gesamten Stadtgebiet – von den Betrieblichen Diensten wahrgenommen werden.

Auch im Bereich des Tiefbaus ist gerade bei den Sonderaufträgen ein Auftragszuwachs festzustellen. Ein Ausbau der Kapazitäten kann hier in 2017 erforderlich werden.

Um die finanzielle Belastung der Auftraggeber der Hansestadt Uelzen und damit die Einhaltung der Haushaltsansätze für 2016 nicht noch weiter zu erschweren, wurde von einer notwendigen Erhöhung der Verrechnungssätze und Einheitspreise durch Tarifierpassungen des Personals Anfang 2016 abgesehen. Das deutlich über dem Plan gestiegene Auftragsvolumen für die Betrieblichen Dienste im Laufe des Jahres 2016 hat am Ende die notwendigen Kosten deutlich decken können und machte eine Anpassung der Verrechnungssätze und Preise überflüssig.

Durch die anerkannte weitere Entgelterhöhung des eingesetzten Personals und bekannter Kostensteigerungen für z. B. die Entsorgung von Abfällen in 2017 und das zum Teil durch die Auftraggeber gegenüber den tatsächlichen Beauftragungen in 2016 deutlich geringere geplante Budget für 2017, ist eine Anpassung einzelner Einheitspreise bzw. Verrechnungssätze zu Beginn des neuen Haushaltsjahres vorgesehen. Durch die weiterhin gute Auftragslage beim Abwasserzweckverband konnten die Verrechnungssätze und Einheitspreis in diesem Auftragssegment nicht nur stabil gehalten werden, sondern in einem Fall sogar gesenkt werden.

Der Schwerpunkt für das Jahr 2017 besteht wie auch 2016 darin, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten des Eigenbetriebes negative Konsequenzen der Schwankungen der inhaltlichen Auftragslage und des Umfangs der Beauftragungen möglichst frühzeitig umfänglich zu kompensieren oder zumindest insoweit abzufangen, dass der Erhalt der kommunalen Arbeitsplätze und die Fortführung des Gesamtbetriebes weitestgehend gewährleistet bleibt.

Die Betriebsleitung erwartet daher nach dem Vorsichtsprinzip für das Geschäftsjahr 2017 wegen der oben genannten Umstände ein negatives Jahresergebnis bzw. eine negative Veränderung der Nettoposition (hier: Jahresergebnis abzüglich Kapitalverzinsung) in der Ergebnisrechnung, was im Ergebnis in der Bilanz zu einer Reduzierung der Nettoposition führt. Die Betriebsleitung weist aber darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen abweichen kann.

Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

-Eigenbetrieb der Hansestadt Uelzen-

Haushalt 2018



Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

Inhalt

I. Haushaltssatzung

II. Haushaltsplan

1. Vorbericht

2. Schuldenübersicht und Darlehensentwicklung

3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

4. Ergebnishaushalt

5. Finanzhaushalt

6. Investitionsplan

7. Stellenplan

8. Bilanz zum 31.12.2016

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des §112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 13.11.2017 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.873.600 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.991.900 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	9.100 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	1.000 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.876.700 Euro
2.2 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.625.350 Euro
2.3 auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.000 Euro
2.4 auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	631.500 Euro
2.5 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	409.400 Euro
2.6 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.250 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	5.291.100 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	5.291.100 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 409.400 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2018 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

Uelzen
Ort

14.11.2017
Datum der Ausfertigung

(Markwardt)Bürgermeister

II. Haushaltsplan
der Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen
für das Haushaltsjahr 2018

1. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Kostenschätzungen, die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden und auf den zu erwartenden Umsatzerlösen gemäß der geplanten Haushaltsansätze der Auftraggeber des Eigenbetriebes. Während das Ergebnis des Planhaushalts und die geplanten Kostenerstattungen sich leicht verbessern, steigen bis auf die Sach- und Zinsaufwendungen alle anderen Aufwandsarten leicht im Vergleich zu 2017.

Die Haushaltsansätze sind alle gegenseitig deckungsfähig.

(1) Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (4.867.900 €) sind der wesentlichste Ertragsposten und beinhalten die Inanspruchnahme der Serviceleistungen der Betrieblichen Dienste. Von den Kostenerstattungen in Höhe von 4.867.900 € ist geplant 1.946.850 € (39,99%) nach Einheitspreisen zu verrechnen. Die restlichen 2.921.050 € (60,01%) resultieren aus der Abrechnung nach Aufwand (z.B. Stundenverrechnungssätze). Für die mittelfristige Ergebnisplanung wird eine Steigerung der Kostenerstattungen / Kostenumlagen von 2,5% zur Deckung zu erwartender Kostensteigerungen geplant.

(2) Privatrechtliche Entgelte / Umsätze, Zinsen und ähnliche Finanzerträge, sonstige ordentliche Erträge und außerordentliche Erträge:

An weiteren Erträgen sind insgesamt 5.700 € geplant [4.800 € für die Verpachtung des Daches der Kalthalle zum Betreiben einer Photovoltaikanlage und die Ausleihe von Anhängern und Gerätschaften für Beschäftigte, 400 € Zinserträge und 500 € als sonstige betriebliche Erträge (z.B. aus Versicherungsersätzen)]. Ferner sind 9.100 € außerordentliche Erträge für die Veräußerungen von Sachvermögen und sonstige außerordentliche Erträge (z.B. Herabsetzung von Rückstellungen) geplant.

(3) Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand ist aufgrund der Personalkostenplanung basierend auf dem Tarifabschluss insgesamt mit 3.554.900 € angesetzt und erreicht damit 71,21 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts. Für die Folgejahre wird mit 3% Aufschlag gerechnet.

(4) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 708.500 € (14,20%) gliedert sich in Materialien 125.750 €, Betriebsstoffe 132.350 €, Ersatzteile 95.500 €, Auftragsarbeiten 103.100 € und sonstigen Aufwand 251.800 € auf. Für die mittelfristige Planung wird ein Fortrechnungsprozentsatz von 1,5% zur Grunde gelegt.

(5) Abschreibungen:

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert (376.900 € bzw. 7,55 %). Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden sollen, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßige Abschreibungen.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Es sind Kreditzinsen für das vorhandene Darlehen lt. Zins- und Tilgungsplan in Höhe von 43.700 € bzw. 0,88% geplant.

(7) Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 307.900 € (6,17%) unterteilen sich in 171.800 € für Personalkostenerstattungen / -maßnahmen (z.B. Verwaltungskostenerstattung ggü. Kernverwaltung bzw. IT-Verbund) und 136.100 € für Aufwand des laufenden Betriebes (z.B. Versicherungen, betriebsärztlicher Dienst). Die Aufwendungen werden mit 1,5% fortgerechnet.

(8) Veränderung der Nettoposition

Die Veränderung der Nettoposition weist eine Unterdeckung von -120.550 € aus. Diese setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -118.300 € (Unterdeckung) und aus dem außerordentlichen Ergebnis von +8.100 € (Überdeckung) bei gleichzeitigem Abzug von 10.350 € Eigenkapitalzinsen zusammen.

(9) Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Ansätze für Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von insgesamt 4.876.700 € beinhalten Ansätze in Höhe von 8.400 € für Einzahlungen aus (laufender Geschäftstätigkeit und sonstigen haushaltswirksamen Einzahlungen) und 4.867.900 € Kostenerstattungen / Kostenumlagen. Die restlichen 400 € resultieren aus Zinsen und Versicherungsersätzen.

(10) Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Ansätze für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind mit insgesamt 4.625.350 € geplant. Diese beinhalten Ansätze für Auszahlungen für Personal (3.554.900 €), Sach-/ Dienstleistung und GwG (1.016.400 €) und für Zinsen und ähnliche Auszahlungen (54.050 €).

(11) Einzahlungen für Investitionstätigkeit:

Für das Haushaltsjahr 2018 sind 5.000 € für die Veräußerung von Sachvermögen geplant.

(12) Auszahlungen für Investitionstätigkeit:

Im investiven Bereich sind insgesamt Maßnahmen in Höhe von 631.500 € (Vorjahr 636.500 € + 320.000 € Verpflichtungsermächtigung) geplant. Das ist ein um 254.600 € höherer Betrag als durch Abschreibungsaufwand frei wird. Die Maßnahmen sind noch einmal unterteilt in Prioritäten A, B und C. Priorität A sind zu realisierende Investitionen aufgrund bestehender Verträge und dringenden Bedarfs (Datenerfassungsprogramm, Hardware, ein Saug- u. Spülwagen, eine Kehrmaschine und ein Radlader für insgesamt 610.000 €). Priorität B beinhaltet Maßnahmen die zu realisieren sind, sofern der Vermögensgegenstand schadensbedingt ausfällt und eine Instandsetzung nicht wirtschaftlich ist. Aufgrund technischer Einschätzung liegen die neu zu beschaffenden Arbeitsgeräte (20.000 €). Priorität C beinhaltet Maßnahmen welche bei vorhandenen Haushaltsmitteln realisiert werden sollten, um Gerätschaften an den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung anzupassen und /oder Zusatzaufträge zu generieren (1.500 €).

(13) Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:

Als Liquiditätsreserve für Investitionen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 409.400 € geplant. Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehen zum Bau des Betriebshofes vorgesehen. Bei eintretender Unterdeckung wird eine Entnahme aus den Rücklagen geplant. Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

(14) Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt:

Für ist eine Verzinsung des Basis-Reinvermögens (375.989,44 €) gegenüber der Hansestadt Uelzen als Kapitalgeber in Höhe von 10.350 € geplant.

2. Schuldenübersicht und Darlehensentwicklung

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit¹⁾

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2017	866.250 €	-34.250 €	542.450 €	1.374.450 €
2018	1.374.450 €	-34.250 €	409.400 €	1.749.600 €
2019	1.749.600 €	-34.250 €	104.250 €	1.819.600 €
2020	1.819.600 €	-34.250 €	39.950 €	1.825.300 €
2021	1.825.300 €	-34.250 €	231.100 €	2.022.150 €

¹⁾Die aktuellen Schulden bestehen aus einem Darlehen bei der Norddeutschen Landesbank.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

01.01.2017	01.07.2017 ²⁾
256.472 €	207.475 €

²⁾Stand des vorläufigen Halbjahresabschlusses 2017

3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2017*	2018	2019	2020	2021
EDV-/Lizenzen /Hardw.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Gebäude und Anlagen	- €	- €	130.000 €	- €	- €
Geschäftsausstattung	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Fahrzeuge	485.000 €	600.000 €	270.000 €	240.000 €	400.000 €
Arbeitsgeräte	140.000 €	20.000 €	35.000 €	- €	30.000 €
Gesamt:	636.500 €	631.500 €	446.500 €	251.500 €	441.500 €

Verpflichtungsermächtigung 320.000 €

*2017 inklusive 70.000€ HH-Reste aus 2016

4. Ergebnishaushalt

Pos.	Name	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
400'	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-3.198,00	-7.600,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.325.983,00	-4.722.300,00	-4.867.900,00	-4.989.700,00	-5.114.550,00	-5.242.500,00
408'	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.225,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
409'	aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	-9.039,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
412'	Summe ordentliche Erträge	-5.339.444,00	-4.730.800,00	-4.873.600,00	-4.995.400,00	-5.120.250,00	-5.248.200,00
412''	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
413'	Personalaufwendungen	3.131.574,00	3.431.000,00	3.554.900,00	3.661.450,00	3.771.250,00	3.884.450,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	721.918,00	752.800,00	708.500,00	729.900,00	741.750,00	753.750,00
416'	Abschreibungen	360.324,00	352.250,00	376.900,00	408.000,00	428.700,00	414.850,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	47.184,00	45.500,00	43.700,00	41.900,00	40.150,00	38.400,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	330.702,00	361.950,00	307.900,00	313.400,00	319.050,00	324.700,00
421'	Summe ordentliche Aufwendungen	4.591.702,00	4.943.500,00	4.991.900,00	5.154.650,00	5.300.900,00	5.416.150,00
422'	ordentliches Ergebnis	-747.742,00	212.700,00	118.300,00	159.250,00	180.650,00	167.950,00
423'	außerordentliche (u. periodenfremde) Erträge	-55.727,00	-13.100,00	-9.100,00	-9.100,00	-9.100,00	-9.100,00
424'	außerordentliche (u. periodenfremde) Aufwendungen	53.231,00	26.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
427'	außerordentliches Ergebnis	-2.496,00	12.900,00	-8.100,00	-8.100,00	-8.100,00	-8.100,00
428'	Jahresergebnis	-750.238,00	225.600,00	110.200,00	151.150,00	172.550,00	159.850,00
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	10.340,00	10.350,00	10.350,00	10.350,00	10.350,00	10.350,00
440'	Veränderung der Nettoposition	-739.899,00	235.950,00	120.550,00	161.500,00	182.900,00	170.200,00

Pos.	Name	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
600'	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	privatrechtliche Entgelte	172.738,00	7.600,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.384.014,00	4.722.300,00	4.867.900,00	4.989.700,00	5.114.550,00	5.242.500,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.128,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
608'	Einz. aus d. Veräußerung geringw. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	157.229,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
610'	Summe d. Einzahlungen a. lfd. Verw. tätigkeit	5.715.110,00	4.733.900,00	4.876.700,00	4.998.500,00	5.123.350,00	5.251.300,00
610''	Auszahlung a. laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
611'	Personalauszahlungen	-3.144.250,00	-3.431.000,00	-3.554.900,00	-3.661.450,00	-3.771.250,00	-3.884.450,00
612'	Versorgungs- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlung f. Sach- u. Dienstleistungen u. Erwerb GWG	-1.030.495,00	-1.102.750,00	-1.016.400,00	-1.043.300,00	-1.060.800,00	-1.078.450,00
614'	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	-57.523,00	-55.850,00	-54.050,00	-52.250,00	-50.500,00	-48.750,00
615'	Transferauszahlungen	2.632,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-45.578,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	Summe der Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.275.215,00	-4.614.600,00	-4.625.350,00	-4.757.000,00	-4.882.550,00	-5.011.650,00
618'	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.439.895,00	119.300,00	251.350,00	241.500,00	240.800,00	239.650,00
618''	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
619'	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung von Sachvermögen	11.740,00	9.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
622'	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	11.740,00	9.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
624''	Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
625'	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-375.403,00	-636.500,00	-631.500,00	-316.500,00	-251.500,00	-441.500,00
628'	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-375.403,00	-636.500,00	-631.500,00	-316.500,00	-251.500,00	-441.500,00
632'	Saldo aus Investitionstätigkeit	-363.663,00	-627.500,00	-626.500,00	-311.500,00	-246.500,00	-436.500,00
633'	Finanzierungsmittel-Uberschuß/Fehlbetrag	1.076.232,00	-508.200,00	-375.150,00	-70.000,00	-5.700,00	-196.850,00
634'	Aufnahme von Krediten u. inn. Darlehn f. Investitions	0,00	542.450,00	409.400,00	104.250,00	39.950,00	231.100,00
635'	Tilgung von Krediten u. Rückz. v. inn. Darlehn f. Inves	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
636'	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.250,00	508.200,00	375.150,00	70.000,00	5.700,00	196.850,00
637'	Finanzierungsmittelveränderung	1.041.982,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

zu Position 627 Erwerb v. bewegl. Sachvermögen, der HH-Ansatz 2017 wurde durch HH-Rest 2016 um - 70.000€ nachträglich erhöht.

6. Investitionen 2018

PLAN		
Priorität	Bezeichnung der Investition	PLAN-Betrag
A	Erfassungsprogramm /Kataster	5.000,00 €
A	Hardware Erfassungsprogramm	5.000,00 €
A	Saug- u. Spülwagen-Ersatz für UE-BD9	320.000,00 €
A	Kehrmaschine Ersatz UE-BD94	200.000,00 €
A	Radlader- Ersatz UE-BD50	80.000,00 €
B	Arbeitsgeräte/ Maschinen	20.000,00 €
C	Einrichtung	1.500,00 €
		631.500,00 €
Summe A		610.000,00 €
Summe B		20.000,00 €
Summe C		1.500,00 €
Summe A+B+C	Summe	631.500,00 €

7. Stellenplan: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	14	1,00	0,00	0,00	0,00	Neubewertung der Stelle Betriebsleitung zum 01.01.2016 (siehe lfd. Nr. 2); Stelleninhaber nimmt für 0,20 Stellen Betriebsleitung im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wahr (Kosten werden erstattet)
2	Betriebsleitung	Betriebsleiter	13	0,00	1,00	1,00	0,00	Neubewertung der Stelle Betriebsleitung zum 01.01.2016 (siehe lfd. Nr. 1); Stelle wird gestrichen (KW); Stelleninhaber nimmt für 0,20 Stellen Betriebsleitung im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wahr (Kosten werden erstattet)
3	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Abteilungsleiter	10	0,00	1,00	1,00	0,00	KW
4	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	9b	1,00	1,00	1,00	0,00	Stelle wurde im Zuge der neuen Entgeltordnung von EG9 nach EG9b übergeleitet; StelleninhaberIn bis einschl. 01/2019 in Elternzeit; Vertretung durch ehem. Abteilungsleiter Rechnungswesen und Verwaltung

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.6.2017 nicht besetzt	
5	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	8	1,00	2,00	1,77	-0,23	für 1,0 Stellen bis 31.12.2018 Stundenreduzierung nach Antrag auf 30 Wochenstunden; ab 01.09.2017 stundenweise Vertretung durch MA aus Kernverwaltung für 9 Std/Woche (EG6) zur Kompensation der Stundenreduzierung; 1,0 Stellen werden ab 2018 als Betriebsbuchhalter (siehe lfd. Nr. 6) separat im Stellenplan ausgewiesen
6	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	8	1,00	0,00	0,00	0,00	für Stelle lfd. Nr. 7 wurde der Antrag auf Übertragung höherwertiger Tätigkeiten stattgegeben und die damit verbundene Höhergruppierung umgesetzt; MA wurde zunächst auf Stelle lfd. Nr. 5 (Finanzbuchhalter) zum 01.06.2017 umgesetzt; ab 2018 wird diese Stelle separat ausgewiesen; Stelle Betriebsbuchhalter lfd. Nr. 7 wird gestrichen
7	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	0,00	1,00	0,00	-1,00	KW (siehe lfd. Nr. 6)
8	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Sachbearbeiterin Gremienarbeit/ Service Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	6	0,18	0,10	0,10	0,00	StelleninhaberIn nimmt für 0,10 Stellen Sachbearbeitung Gremienarbeit und Service für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wahr (Kosten werden verrechnet); aufgrund des Arbeitsvolumens soll die Stelle ab 2018 um 0,08 Stellenanteile erhöht werden

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
9	Abteilung Bau und Betrieb	Abteilungsleiter	10	1,00	1,00	1,00	0,00	bisherige Doppelfunktion Abteilungsleitung/ Sachgebietsleitung Tiefbau wurde 06/2017 getrennt und die Stelle Abteilungsleitung zu 100% besetzt; Stelle Abteilungsleitung besetzt mit EG 9b + Zulage
10	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	durch Änderung der Organisationszuordnung in der Sachgebietsebene ab 2017 (Rasenpflege wurde dem Sachgebiet Zentrale Dienste mit zugeordnet); dadurch erfolgte eine Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 11)
11	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	1,00	0,00	Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 10); Stelle wird gestrichen (KW)
12	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter/-leitung	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
13	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
14	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbentleerung	Vorarbeiter/Ersatzfahrer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
15	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbentleerung	Kehrmaschinenfahrer	5	3,00	3,00	3,00	0,00	
16	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbentleerung	Papierkorbleerer	3	3,00	3,00	3,00	0,00	
17	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbentleerung	Papierkorbleerer	2Ü	1,00	1,00	1,00	0,00	
18	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
19	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
20	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Fahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
21	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Gärtner/Fahrer	5	3,00	3,00	3,00	0,00	ein Stelleninhaber befindet sich in einer Qualifizierungsmaßnahme zum zertifizierten Baumpfleger (Fachagrarwirt Baumpfleger); bei erfolgreicher Ausbildung wird der Stelleninhaber auf eine höherwertige Stelle umgesetzt (siehe lfd. Nr. 57); Stelle bekommt KW-Vermerk
22	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	durch Änderung der Organisationszuordnung in der Sachgebiets Ebene ab 2017 (Zimmerei/Spielplätze/-geräte wurde dem Sachgebiet Tiefbau mit zugeordnet); dadurch erfolgte eine Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 23)
23	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	0,00	-1,00	Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 22); Stelle wird gestrichen (KW)
24	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwänter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter; für Stelle lfd. Nr. 24 wurde der Antrag auf Übertragung höherwertiger Tätigkeiten und die damit verbundene Höhergruppierung stattgegeben; MA wurde auf diese Stelle wie geplant umgesetzt

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
								Vertreter Sachgebietsleiter, für Stelle lfd. Nr. 25 wurde dem Antrag auf Übertragung höherwertiger Tätigkeiten und die damit verbundene Höhergruppierung stattgegeben; MA wurde auf Stelle lfd. Nr. 24 umgesetzt; Stelle wird wie geplant gestrichen (KW)
25	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	0,00	1,00	0,00	-1,00	
26	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Maler	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
27	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler/Tiefbauarbeiter	4	3,00	3,00	3,00	0,00	
28	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenbauer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
29	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
30	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbaufacharbeiter/Straßenbauer	5	3,00	2,00	2,00	0,00	1,0 Stellen wurden zur kontinuierlichen Abarbeitung von Zusatzaufträgen ausgeschrieben und nach 30.06.2017 besetzt (lfd. Nr. 62); Stelle wird ab dem Stellenplan 2018 nach der Organisationszuordnung ausgewiesen
31	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	0,00	-1,00	Möglichkeit zur Übernahme von langjährigen Leiharbeitnehmern
32	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Vorarbeiter/Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
33	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Tiefbau facharbeiter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
34	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
35	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
36	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
37	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
38	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Vorarbeiter/Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
39	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalarreinigung	Tiefbauarbeiter/ Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	0,86	-0,14	derzeit für diese 1,0 Stellen Stundenreduzierung auf 33,5 Wochenstunden
40	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalarreinigung	Tiefbauarbeiter/ Saugwagenfahrer	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
41	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	-1,00	Mitarbeiter in Zeitrente, Stelle bleibt unbesetzt - KW bei Verrentung
42	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmerei/Spielplätze-/geräte	Vorarbeiter/Zimmermann	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
43	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmerei/Spielplätze-/geräte	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
44	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmerei/Spielplätze-/geräte	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
45	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmerei/Spielplätze-/geräte	Gartenbauhelfer	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
46	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9b	0,00	1,00	0,00	-1,00	Stelle wurde im Zuge der neuen Entgeltordnung von EG9 nach EG9b übergeleitet; Sachgebietsleiter Gartenbau verrentet zum 01.06.2017; Stelle wird gestrichen (KW)
47	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	durch Änderung der Organisationszuordnung in der Sachgebietebeine ab 2017 (Kolonne Gartenbau wurde dem Sachgebiet Grünflächenpflege mit zugeordnet, Sachgebiet Grünflächenpflege führt zukünftig den Namen Gartenbau); dadurch erfolgte eine Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 48)
48	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	1,00	0,00	Neubewertung der Stelle Sachgebietsleitung zum 01.06.2017 (siehe lfd. Nr. 47); Stelle wird gestrichen (KW)
49	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
50	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
51	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Gartenbauhelferin	3	2,25	2,25	2,25	0,00	
52	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
54	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Gartenbauhelferin	3	3,00	2,74	2,74	0,00	
55	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
56	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
57	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Baumpfleger	6	3,00	2,00	1,00	-1,00	Stelleninhaber lfd. Nr. 21 und 58 befinden sich in einer Qualifizierungsmaßnahme zum zertifizierten Baumpfleger (Fachagrarwirt Baumpfleger); bei erfolgreicher Ausbildung werden die Stelleninhaber auf diese Stellen umgesetzt
58	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Stelleninhaber befindet sich in einer Qualifizierungsmaßnahme zum zertifizierten Baumpfleger (Fachagrarwirt Baumpfleger); bei erfolgreicher Ausbildung wird der Stelleninhaber auf eine höherwertige Stelle umgesetzt (siehe lfd. Nr. 57); Stelle bekommt KWV-Vermerk
59	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gartenbauhelferin	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
60	Abteilung Bau und Betrieb	Meister	8	1,00	0,00	0,00	0,00	Erschließung neues Aufgabengebiet
61	Abteilung Bau und Betrieb	Facharbeiter	5	2,00	0,00	0,00	0,00	Erschließung neues Aufgabengebiet

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
62	Ableitung Bau und Betrieb	Facharbeiter/ Fahrer	5	1,00	3,00	0,00	-3,00	1,0 Stellen wurden zur kontinuierlichen Abarbeitung von Zusatzaufträgen ausgeschrieben und nach 30.06.2017 besetzt (lfd. Nr. 30); Besetzung der restlichen Stellen bei Zusatzaufträgen; Stelle wird ab dem Stellenplan 2018 nach der Organisationszuordnung ausgewiesen
Gesamt:				69,93	70,59	60,22	-10,37	

7.b. Übersicht zum Stellenplan Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Aufteilung nach organisatorischer Gliederung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildender

Gliederungs-Nr.	Organisationseinheiten	Entgeltgruppen													Gesamt					
		14	13	12	11	10	9b	8	7	6	5	4	3	2Ü		2	L01			
1	Betriebsleitung	1,00																		1,00
2	Abteilungsleitung Rechnungswesen und Verwaltung																			0,00
3	Buchhaltung						1,00	2,00		0,18										3,18
4	Abteilungsleitung Bau und Betrieb					1,00														1,00
5	Sachgebiet Zentrale Dienste						1,00			4,00	8,00			1,00						17,00
6	Sachgebiet Tiefbau						1,00			5,00	14,00	7,00								27,75
7	Sachgebiet Gartenbau						1,00			6,00	3,00									19,00
8	Gemischt							1,00			3,00									4,00
	Gesamt	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	4,00	3,00	0,00	15,18	28,00	7,00	9,75	1,00	0,00	3,00	0,00	3,00	72,93	

7.a. Stellenplan - Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2018	vorgesehen im Vorjahr 2017	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2017	Erläuterungen
1	Auszubildende/r Gärtner	Ausbildungsentgelt	3,00	2,00	2,00	
Gesamt:			3,00	2,00	2,00	

7.c. Stellenplan - Anhang: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Aufteilung nach Entgeltgruppen

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen *über den KW-Vermerk weitere Erläuterungen sind unter 7. Stellenplan
					insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	14	1,00	0,00	0,00	0,00	
2	Betriebsleitung	Betriebsleiter	13	0,00	1,00	1,00	0,00	
3	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Abteilungsleiter	10	0,00	1,00	1,00	0,00	
4	Abteilung Bau und Betrieb	Abteilungsleiter	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
5	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	9b	1,00	1,00	1,00	0,00	
6	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	
7	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	
8	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9b	0,00	1,00	0,00	-1,00	
9	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9b	1,00	0,00	0,00	0,00	
10	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	1,00	0,00	
11	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	0,00	-1,00	
12	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9	0,00	1,00	1,00	0,00	
13	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	8	1,00	2,00	1,77	-0,23	
14	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	8	1,00	0,00	0,00	0,00	
15	Abteilung Bau und Betrieb	Meister	8	1,00	0,00	0,00	0,00	
16	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	0,00	1,00	0,00	-1,00	
17	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Sachbearbeiterin Gremienarbeit/ Service Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	6	0,18	0,10	0,10	0,00	
18	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter/-leitung	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
19	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbentleerung	Vorarbeiter/Ersatzfahrer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
20	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
21	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen *über den KW-Vermerk weitere Erläuterungen sind unter 7. Stellenplan
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
22	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	6	1,00	1,00	0,00		
23	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00		
24	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00		
25	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Straßenbauer	6	1,00	0,00	-1,00	Mitarbeiter in Zeitrente, Stelle bleibt unbesetzt - KW bei Verrentung	
26	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmer-/Spielplätze-/geräte	Vorarbeiter/Zimmermann	6	1,00	1,00	0,00		
27	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00		
28	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00		
29	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00		
30	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	6	1,00	1,00	0,00		
31	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Baumpfleger	6	3,00	2,00	-1,00		
32	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	5	1,00	1,00	0,00		
33	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbenleerung	Kehrmaschinenfahrer	5	3,00	3,00	0,00		
34	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Fahrer	5	1,00	1,00	0,00		
35	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Rasenpflege	Gärtner/Fahrer	5	3,00	3,00	0,00	ein Stelleninhaber befindet sich in einer Qualifizierungsmaßnahme zum zertifizierten Baumpfleger (Fachagrarwirt Baumpfleger); bei erfolgreicher Ausbildung wird der Stelleninhaber auf eine höherwertige Stelle umgesetzt; Stelle bekommt KW-Vermerk	
36	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	0,00	1,00	-1,00		
37	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Maler	5	1,00	1,00	0,00		
38	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbaufacharbeiter/Straßenbauer	5	3,00	2,00	0,00		
39	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanieuerung	Vorarbeiter/Straßenbauer	5	1,00	1,00	0,00		
40	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanieuerung	Tiefbaufacharbeiter	5	1,00	1,00	0,00		
41	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	0,00		

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen *über den KW-Vermerk weitere Erläuterungen sind unter 7. Stellenplan
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
42	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
43	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Vorarbeiter/Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
44	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Tiefbaufacharbeiter/ Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	0,86	-0,14	
45	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmer/Spielplätze-/geräte	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
46	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmers/Spielplätze-/geräte	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
47	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
48	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
49	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
51	Abteilung Bau und Betrieb	Facharbeiter/ Fahrer	5	3,00	3,00	0,00	-3,00	
52	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler/Tiefbauarbeiter	4	3,00	3,00	3,00	0,00	
53	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	0,00	-1,00	
54	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanierung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
55	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
56	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Tiefbauarbeiter/ Saugwagenfahrer	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
57	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbleerung	Papierkorbleerer	3	3,00	3,00	3,00	0,00	
58	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Zimmer/Spielplätze-/geräte	Gartenbauhelfer	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
59	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege I	Gartenbauhelferin	3	2,25	2,25	2,25	0,00	
60	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Grünflächenpflege II	Gartenbauhelferin	3	3,00	2,74	2,74	0,00	
61	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gartenbauhelferin	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
62	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung/ Papierkorbleerung	Papierkorbleerer	2Ü	1,00	1,00	1,00	0,00	
Gesamt:				69,93	70,59	60,22	-10,37	

8. Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva				Passiva			
Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr
1. Immaterielles Vermögen: Konzessionen, ADV-Programme u.ä.	10.426,00 €	25.044,35 €	35.470,35 €	1. Nettoposition	739.898,60 €	3.277.068,77 €	4.016.967,37 €
2. Sachvermögen: unbebaute Grundstücke bebaute Grundstücke Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge Betriebs- u. Geschäftsausstattung Vorräte Geleist.-Anzahlungen u. Anlagen im Bau	25.077,94 € - € 76.915,15 € 96.229,57 € 14.878,39 € 20.641,91 € - €	2.218.979,30 € - € 1.166.904,17 € 973.030,96 € 25.784,58 € 53.259,59 € - €	2.244.057,24 € - € 1.089.989,02 € 1.069.260,53 € 10.906,19 € 73.901,50 € - €	1.1 Basis-Reinvermögen: 1.2 Rücklagen: 1. Rückl. aus Überschüssen d. ordentl. Erg. 2. Rückl. a. Überschuss. d. außerordentl. Erg. 3. zweckgebundene Rücklagen 4. sonstige Rücklagen 1.3 Jahresergebnis: 1. Ergebnis aus den Vorjahren 2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag 3. gezahlte EK-Zinsen	- € - € 290.089,54 € 185.933,39 € 104.156,15 € - € - € 449.809,06 € - € 444.808,39 € 5.000,67 €	375.989,44 € 2.610.989,79 € 2.502.066,00 € 108.923,79 € - € - € 290.089,54 € - € 305.429,91 € 15.340,37 €	375.989,44 € 2.901.079,33 € 2.687.999,39 € 213.079,94 € - € - € 739.898,60 € - € 750.238,30 € 10.339,70 €
3. Finanzvermögen: Ant., Ausleihg. a. verb. Untern., Wertpap. öffentl. rechtl. Forderungen sonstige privatrechtliche Forderungen sonstige Vermögensgegenstände	341.611,05 € - € - € 341.611,05 € - €	1.068.378,48 € - € - € 1.068.378,48 € - €	726.767,43 € - € - € 726.767,43 € - €	2. Schulden 1. Geldschulden Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 2. Verbindlichkeiten a. kreditähnl. Geschäfte 3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen 4. Transferverbindlichkeiten 5. sonstige Verbindlichkeiten	59.523,30 € - € - € 93.773,30 € - € - €	1.063.198,72 € 900.500,00 € - € 162.698,72 € - € - €	1.122.722,02 € 866.250,00 € - € 256.472,02 € - € - €
4. Liquide Mittel (Schecks, Kasse, Bank):	1.047.829,01 €	1.174.065,36 €	2.221.894,37 €	3. Rückstellungen andere Rückstellungen	- € - €	146.200,00 € 146.200,00 €	88.500,00 € 88.500,00 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €	4. Passive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €
Summe AKTIVA	741.721,90 €	4.486.467,49 €	5.228.189,39 €	Summe PASSIVA	741.721,90 €	4.486.467,49 €	5.228.189,39 €

Es wurden Haushaltsreste für Investitionen gebildet: 50.000 € für die Ersatzbeschaffung eines Minibaggers, 20.000 € für die Ersatzbeschaffung eines Leichttransporters



Eigenbetrieb Stadtforst

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Stammkapital 3.000.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hauptsatzung vom 01.01.2004, geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 04.07.2011

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Hansestadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter

Thomas Göllner

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 5 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied ohne Stimmrecht entsendet worden.

Ratsherr K.-H. Schmäschke (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Herwig Maaß (stellvertr. Vorsitzender)
Beigeordneter Klaus Knust
Ratsfrau Silja Eichmann-Bartels
Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel
Ratsherr Rolf Tischer (ohne Stimmrecht)
Hans Joachim Lange (Beschäftigtenvertreter)

Personalstand

2013 8,65
2014 8,65
2015 8,50

Eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes (Betriebsleiter) wird im Stellenplan der Hansestadt Uelzen geführt

Es liegt kein aktueller
Jahresabschluss
vor !

Haushaltsplan

2018

Stadtforst Uelzen



Inhalt

	Seite
I. Haushaltssatzung	1
II. Vorbericht	3
III. Gesamtergebnishaushalt	5
IV. Gesamtfinanzhaushalt	8
V. Produktübersicht	9
VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen	12
VII. Stellenplan	13
VIII. Schuldenübersicht	14

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Stadtforst Uelzen

für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 140 i.V.m. § 178 Abs. 1 Nr. 12 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung und dem § 7 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen in der zzt. gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 11.12.2017 folgende Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	634.000 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	589.000 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	628.500 €
2.2 der Auszahlungen auf	649.800 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	628.500 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	550.300 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39.500 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

festgesetzt.

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 11. Dezember 2017

Stadt Uelzen

Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2018 des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2017 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragsituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Das Produkt 1 „Holz“ stellt die wesentliche Ertragsquelle des Eigenbetriebes dar. Die Holzpreise bestehen wie im Vorjahr nahezu stabil auf gutem Niveau. Die Holzpreise der Hauptbaumarten Kiefer und Fichte mussten im Vergleich zum Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2017 aufgrund der aktuellen Marktlage nach drei Sturmereignissen leicht gesenkt werden. Die Hiebsplanung sieht für 2018 gegenüber dem regulären Hiebsatz von 4300 Erntefestmetern (Efm) einen um 1800 Efm erhöhten Einschlag von 6100 Efm als Ausgleich für einen entsprechenden Mindereinschlag in 2016 vor.

Bei den Personalkosten wurden die für 2018 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet. Zur Bewältigung des Arbeitsvolumens ist die Wiederbesetzung einer seit 2014 nicht besetzten Forstwirtstelle geplant.

Bei den Sachkosten sind die zur Deckung des Arbeitsvolumens nötigen Mehrleistungen durch Unternehmer sowie zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen (Erholungswald, Waldökosystem, Hoheitliche Aufgaben) bleiben unverändert.

Investitionen sind in Höhe von 99.500 € geplant.

Hiervon entfallen 35.000 € auf den Bau eines Schlachtraumes incl. Kühlraum gemäß EU-Recht, 19.500 € auf die Einfriedung des Wildgeheges gemäß Vorgaben Veterinärämter LK Uelzen, 8.000 € auf Gebäudemodernisierung (Fenster, Türen), 30.000 € auf Forsteinrichtung und 7.000 € auf Neubeschaffung und Ersatz von Arbeitsgeräten.

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2018

Eckdaten des Haushaltsplanes 2018:

Erträge lt. Ergebnishaushalt: 634.000,00 €

darin enthalten

Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5: 85.400,00 €

Aufwendungen lt. Ergebnishaushalt: 589.000,00 €

Erträge/Aufwand 45.000,00 €

Investitionen: 99.500,00 €

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2018

Gesamtergebnishaushalt							
Eigenbetrieb Stadforst Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	19.083,00	20.000,00	16.000,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	357,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
06	Privatrechtliche Entgelte	288.632,81	380.700,00	478.700,00	418.700,00	380.700,00	380.700,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.148,70	133.400,00	132.900,00	142.900,00	142.900,00	142.900,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	1.004,61	600,00	500,00	500,00	500,00	500,00
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	5.563,00	5.500,00	5.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
12	Summe ordentliche Erträge	439.789,12	540.600,00	634.000,00	585.900,00	547.900,00	547.900,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	314.384,50	320.400,00	355.300,00	365.800,00	325.300,00	326.300,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.036,14	132.300,00	154.100,00	146.100,00	131.100,00	131.100,00
16	Abschreibungen	12.723,02	17.400,00	19.700,00	19.700,00	19.700,00	19.700,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.319,76	59.700,00	59.900,00	59.900,00	59.900,00	59.900,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	10.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	483.463,42	540.600,00	589.000,00	591.500,00	536.000,00	537.000,00
22	Ordentliches Ergebnis	-43.674,30	10.800,00	45.000,00	-5.600,00	11.900,00	10.900,00
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	-43.674,30	10.800,00	45.000,00	-5.600,00	11.900,00	10.900,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2018

Erträge nach Sachkonten

Konto	Titel	Betrag
31410000	Zuweisungen vom Land	7.600,00 €
31440000	Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	8.000,00 €
31480000	Zuweisungen von übrigen Bereichen	400,00 €
31617000	Aufl. von Zuweisungen von priv. Unternehmen	- €
33110000	Verwaltungsgebühren	400,00 €
34110100	Mieten, Pachten	4.700,00 €
34110110	Mieten, Pachten verb. Unternehmen	14.500,00 €
34110310	Erbbauszinsen verb. Unternehmen	8.500,00 €
34210100	Umsatzerlöse u.a.	434.000,00 €
34210110	Umsatzerlöse verb. Unternehmen	1.000,00 €
34610000	Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	11.000,00 €
34610010	Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte verb. Unternehmen	5.000,00 €
34831000	Erstattungen vom Abwasserzeckverband Uelzen	1.000,00 €
34850000	Erstattungen von verb. Unternehmen Kernverwaltung	85.400,00 €
34850010	Erstattungen von verb. Unternehmen sonst. Fachbereiche	16.000,00 €
34851000	Erstattungen von verb. Unternehmen Betriebliche Dienste	30.000,00 €
34860000	Erstattungen von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	500,00 €
35820100	Erträge aus Aufl. von Pensionsrückstellungen	5.000,00 €
35820300	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen für die Prüfung Jabschl	500,00 €
36150000	Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	200,00 €
36160000	Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	300,00 €
	Summe Erträge:	634.000,00 €
	 Erträge - Aufwendungen	 45.000,00 €

Aufwendungen nach Sachkonten

40110000	Beamtengehälter	52.000,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	27.500,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	161.000,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	30.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	1.800,00 €
40221000	VBL Arbeiter	13.000,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	11.000,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	15.500,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	3.000,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	15.000,00 €
40410000	Beihilfen	6.500,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	19.000,00 €
42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	6.500,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	2.000,00 €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	4.000,00 €
42120000	Unterhaltung Infrarstrukturvermögen	6.000,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220200	Sonstige Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.000,00 €
42411000	Gebäudeversicherungen	100,00 €
42416000	Straßenreinigung	5.200,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	5.000,00 €
42511000	Betriebsstoffe	4.000,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.800,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	7.500,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	105.000,00 €
42910100	Sonstige Sachaufwendungen	500,00 €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	500,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	500,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	1.200,00 €
44310300	Fernmeldegebühren	2.100,00 €
44310400	Postgebühren	100,00 €
44310600	Dienstreisen	800,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	5.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.500,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	700,00 €
44410900	Sonstige Steuern	900,00 €
44411100	Versicherungen	5.300,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	6.000,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Service	27.000,00 €
44552000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Gebäude.	2.700,00 €
44553000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Straßentr.	1.400,00 €
44554000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Strom	2.200,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	1.300,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	14.000,00 €
47110800	Abschreibungen GwG	2.000,00 €
Summe Aufwendungen:		589.000,00 €

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2018

Gesamtfinanzhaushalt							
Eigenbetrieb Stadforst Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.083,00	20.000,00	16.000,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte	367,70	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
05	Privatrechtliche Entgelte	303.588,26	380.700,00	478.700,00	418.700,00	380.700,00	380.700,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	123.014,13	133.400,00	132.900,00	142.900,00	142.900,00	142.900,00
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.043,15	600,00	500,00	500,00	500,00	500,00
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	785,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	447.881,24	535.100,00	628.500,00	580.900,00	542.900,00	542.900,00
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	299.434,45	303.400,00	336.300,00	346.800,00	306.300,00	307.300,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GwG's	98.131,03	132.300,00	154.100,00	146.100,00	131.100,00	131.100,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	61.751,01	59.700,00	59.900,00	59.900,00	59.900,00	59.900,00
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	459.316,49	495.400,00	550.300,00	552.800,00	497.300,00	498.300,00
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.435,25	39.700,00	78.200,00	28.100,00	45.600,00	44.600,00
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen	27.368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.527.368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	Baumaßnahmen	0,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	78.409,68	32.000,00	99.500,00	35.500,00	4.000,00	4.000,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.078.409,68	38.000,00	99.500,00	35.500,00	4.000,00	4.000,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	448.958,32	-38.000,00	-99.500,00	-35.500,00	-4.000,00	-4.000,00
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	437.523,07	1.700,00	-21.300,00	-7.400,00	41.600,00	40.600,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	437.523,07	1.700,00	-21.300,00	-7.400,00	41.600,00	40.600,00
41	Voraussichtlicher Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	85.038,58	653.673,00	655.373,00	634.073,00	626.673,00	668.273,00
42	Voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln	522.561,65	655.373,00	634.073,00	626.673,00	668.273,00	708.873,00

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2018

V. Produktübersicht

	Erträge			Aufwendungen		
	Umsatzerlöse u. sonst. Erträge	Leistungs- entgelt Stadt Uelzen	Summe	Sachkosten	Personal- kosten	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	482.700 €		482.700 €	179.000 €	230.300 €	409.300 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.900 €	14.900 €	2.900 €	12.000 €	14.900 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.800 €	68.000 €	70.800 €	19.800 €	51.000 €	70.800 €
4. Leistungen für Dritte	63.100 €		63.100 €	32.000 €	59.500 €	91.500 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst. behördl. Aufgaben		2.500 €	2.500 €		2.500 €	2.500 €
Summe	548.600 €	85.400 €	634.000 €	233.700 €	355.300 €	589.000 €

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2018

Erläuterungen zur Produktübersicht

Umsatzerlöse und sonst. Erträge			548.600
Produkt 1 -Holz- :	Holzverkauf	430.000	
	Jagdeinnahme	9.000	
	Nebennutzungen	2.000	
	Mieten, Pachten	27.700	
	Zinsen	500	
	Zuweisungen, Auflösungen	5.500	
	Fördermittel Waldbau Pferde	8.000	482.700
Produkt 3 -Erholungswald- :	Einnahmen Wildgatter	2.000	
	Gebühren, Entgelte	800	2.800
Produkt 4 -Leistungen für Dritte- :	Aufträge Fachbereiche	22.000	
	Aufträge Betriebliche Dienste	30.000	
	Aufträge Stadtentwässerung	1.000	
	Aufträge fremd	2.000	
	Zuweisungen, Auflösungen	8.100	63.100
Leistungsentgelt Stadt Uelzen			85.400
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Biotoppflege, Naturschutz	3.100	
	Pferdehaltung	10.800	
	Waldfunktionensicherung	1.000	14.900
Produkt 3 -Erholungswald- :	Erholungseinrichtungen	5.200	
	Unterhaltung Erholungswege	14.400	
	Wildgatter	29.400	
	Müllbeseitigung	3.100	
	Verkehrssicherung	8.200	
	Öffentlichkeitsarbeit. FÖJ	7.700	68.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	Forstaufsicht, Waldbrand-	2.500	2.500
	schutz, Stellungnahmen		
<u>Summe Erträge nach Produkten</u>			<u>634.000</u>

Erläuterungen zur Produktübersicht

AUFWAND		€gesamt
Personalaufwand:		355.300
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	230.300
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	12.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	51.000
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	59.500
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.500
Sachaufwand:		233.700
	(incl. Umlagen)	
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	179.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	2.900
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	19.800
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	32.000
<u>Summe Aufwand nach Produkten:</u>		<u>589.000</u>

VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €
EDV-Hard-/Software	---	500	---	---
Gebäude/Anlagen	62.500	3.000	3.000	3.000
Fahrzeuge	3.500	---	---	---
Arbeitsgeräte	3.500	1.500	1.000	1.000
Büroausstattung	---	500	---	---
Forsteinrichtung	30.000	30.000	---	---
Gesamt	99.500	35.500	4.000	4.000

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2018

VII. Stellenplan

Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	Stellenplan	Stellen Ist	Erläuterungen
		2018	1.1.2018	
Beamte				
1	A 12	1,00	1,00	Betriebsleiter
	Summe	1,00	1,00	
Beschäftigte				
2	E6	0,65	0,50	Forstbüro
	Summe	0,65	0,50	
Arbeiter				
3	TV Forst 9	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister Forstwirte (davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
4	TV Forst 5	3,00	2,00	
	Summe	4,00	3,00	
Auszubildende				
5	L03/L01	2,00	2,00	Auszub. 3. Lehrjahr bis 07/2018 Auszub. 1. Lehrjahr ab 08/2018
	Summe	2,00	2,00	
Sonstige				
6	FÖJ	1,00	2,00	FÖJ

Gesamtübersicht			
Beamte	1,00	1,00	
Beschäftigte	0,65	0,50	
Arbeiter	4,00	3,00	
Auszubildende	2,00	2,00	
Sonstige	1,00	2,00	
Gesamt	8,65	8,50	

VIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Stand: 01.01.2018

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - 1000 Euro-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres - 1000 Euro-
1	2	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60	60
	60	60



Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Stammkapital 500.000,00 €

Hansestadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebes ist es, den bisherigen und zukünftig notwendigen Immobilien- und Liegenschaftsbestand der Hansestadt Uelzen zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe der gesetzl. Vorschriften u. Ratsbeschlüsse in einem baulichen, technische und gepflegten Zustand auf der Grundlage wirtschaftlichen Handels vorzuhalten bzw. zur Verfügung zu stellen.

Der Eigenbetrieb nimmt dabei im Einzelnen folgende Aufgaben wahr:

- die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen
- die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer,
- die effektive und effiziente Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltsstaus,
- die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung
- Der Eigenbetrieb darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen u. alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 d. Nds. NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie den sach- und fachgerechten Leistungsspektren entsprechen.
- Der Eigenbetrieb kann zur Aufgabendurchführung jede gem. Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) zulässige Rechtsform gemeinsamer Aufgabenerfüllung beauftragen
- Lässt d. Eigenbetrieb Geschäftsvorgänge durch Dritte bearbeiten, so hat er auf seine Kosten sicherzustellen, d. d. RPA oder die mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung Beauftragten dort die erforderliche Unterstützung erhalten

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Der Bürgermeister ist Dienstvorsetzter der Betriebsleitung und des beim Eigenbetrieb beschäftigten Personals, soweit er seine Befugnisse nicht auf die Betriebsleitung übertragen hat. Die Betriebsleitung wird vom Rat der Hansestadt Uelzen bestellt.

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2016 Herr **Andre Schlothane**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern

Ratsherr Karl-Heinz Günther (Ausschussvorsitzender)
Ratsfrau Kristine Nenke
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer
Ratsfrau Barbara Kasprzak
Ratsherr Herwig Maaß (ab 11/2016)
Ratsfrau Marlies Schulz (ab 11/2016)
Beigeordneter Ralf Tischer (ab 11/16)
Ratsfrau Susanne Niebuhr (Grundmandat)
Ratsherr Fred Müller (bis 11/2016)
Ratsherr K.-H. Schmäschke (bis 11/2016)
Ratsherr Ralf Munstermann (bis 11/2016)

Personalstand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 0 Mitarbeiter (alle 0,3 Stellenanteile unbesetzt). Dies hängt mit dem Umstand zusammen, dass sowohl die Betriebsleitung als auch der Sachbearbeiter Gremlenarbeit im Stellenplan des Eigenbetriebs Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zu 100 % mit dem entsprechenden Personalaufwand geplant und besetzt sind. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat die Inanspruchnahmen des Personals erstattet.

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD.

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		01.01.2016	31.12.2016
		€	€
Aktiva			
1.	Immaterielles Vermögen	993.355,56	353.099,89
1.2	Lizenzen	0,00	00,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	993.355,56	953.099,89
2.	Sachvermögen	19.935.015,95	23.239.120,66
2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	811.485,15	811.485,15
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	18.850.562,50	21.836.633,03
2.3	Infrastrukturvermögen	8.519,27	8.088,68
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.971,58	1.737,34
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	11.057,70	10.076,25
2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	159.584,80	243.854,61
2.8	Vorräte	34.582,49	31.374,94
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	57.252,46	295.870,66
3.	Finanzvermögen	742.678,97	632.172,35
3.8	Privatrechtliche Forderungen	742.678,97	632.172,35
4.	Liquide Mittel	1.639.772,38	725.339,34
		23.310.822,86	25.549.732,24
Passiva			
1.	Nettoposition	12.606.157,13	12.448.880,48
1.1	Basis Reinvermögen	3.761.255,00	3.761.255,00
1.1.1	Reinvermögen	500.000,00	500.000,00
1.1.2	Kapitalrücklage	3.261.255,00	3.261.255,00
1.2	Rücklagen	567.328,42	568.078,42
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	24.745,46	25.495,46
1.2.5	Sonstige Rücklagen	542.582,96	542.582,96
1.3	Jahresergebnis	0,00	152.609,17
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	152.609,17
1.4	Sonderposten	8.277.573,71	7.966.937,89
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.277.573,71	7.966.937,89
2.	Schulden	9.584.628,05	12.128.519,62
2.1	Geldschulden	9.037.370,36	11.628.906,42
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.037.370,36	11.628.906,42
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456.353,88	424.806,06
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	90.903,81	74.807,14
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	90.903,81	74.807,14
3.	Rückstellungen	1.088.815,39	942.800,54
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	541.629,89	896.395,59
3.8	Andere Rückstellungen	547.185,50	46.404,95
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	31.222,29	29.531,60
		23.310.822,86	25.549.732,24

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt UelzenBartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen**Ergebnisrechnung 2016**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Ansätze Haushaltsjahr €	mehr(+) weniger(-) €	Aus Spalte 5 bish.nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen €
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	321.244,08	311.800	9.444,08	
06 Privatrechtliche Entgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	222.335,84	272.400	-50.064,16	
07 Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6.038.768,03	6.120.500	-81.731,97	
08 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.622,90	0	1.622,90	
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	512.265,50	512.100	165,50	
12 Summe ordentliche Erträge	0,00	7.096.236,35	7.216.800	-120.563,65	
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	4.048.205,57	4.177.100	-128.894,43	
16 Abschreibungen	0,00	755.753,35	733.400	22.353,35	4.100,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	245.955,61	245.400	555,61	
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.919.288,80	2.073.200	-153.911,20	
20 Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	6.969.203,33	7.229.100	7.229.100,00	4.100,00
21 Ordentliches Ergebnis (ordentl.Erträge abz.ordentl. Aufwendungen) (Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag (-))	0,00	127.033,02	-12.300	139.333,02	
22 Außerordentliche Erträge	0,00	50.084,29	0	50.084,29	-4.100,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	24.508,14	0	24.508,14	
24 Außerordentliches Ergebnis (außerordentl.Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	0,00	25.576,15	0	25.576,15	
28 Jahresergebnis (Saldo ordentl. Ergebnis und außerordentl. Ergebnis (Überschuss (+)/Fehlbetrag (-))	0,00	152.609,17	-12.300	164.909,17	-4.100,00

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2016

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Ansätze Haushaltsjahr €	mehr(+) weniger (-) €	Aus Spalte 5 bish.nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen €
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10.500,00	0	10.500,00	
05 Privatrechtliche Entgelte	0,00	239.392,14	272.400	-33.007,86	
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	6.002.005,09	6.12.500	-118.494,91	
07 Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	0,00	1.622,90	0	1.622,90	
09 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	227,65	0	227,65	227,65
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	6.253.747,78	6.392.900	-139.152,22	227,65
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.605.679,71	4.177.100	-571.420,29	4.100,00
14 Zinsen u. ähnl. Auszahlungen	0,00	245.955,61	245.400	555,61	
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	1.953.506,62	2.073.200	-119.693,38	
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	5.805.141,94	6.495.700	-690.558,06	4.100,00
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	448.605,84	-102.800	551.405,84	-3.872,35
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeiten	0,00	1.375,00	0	1.375,00	1.375,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	2.150.000,00	0	2.150.000,00	2.150.000,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.151.375,00	0	2.151.375,00	2.151.375,00
25 Erwerb n. Grundstücken und Gebäuden	0,00	3.332.512,83	3.348.600	-16.087,17	
26 Baumaßnahmen	0,00	590.948,25	2.016.300	-1.425.351,75	12.500,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	29.677,29	0	29.677,29	1.200,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	2.150.000,00	0	2.150.000,00	2.150.000,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	6.103.138,37	5.364.900	738.238,37	2.163.700,00
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-3.951.763,37	-5.364.900	1.413.136,63	-12.325,00
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	0,00	-3.503.157,53	-5.467.700	-1.429.223,80	-16.197,35
34 Einzahlung a. Finanzierungstätigkeit; Aufn. v. Krediten u. Rückzahlg. v. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	3.348.600,00	5.588.900	-2.240.300,00	
35 Auszahlungen a. Finanzierungstätigkeit; Tilg. v. Krediten u. inneren Darlehen	0,00	757.063,94	645.600	111.463,94	
37 Finanzmittelbestand	0,00	-911.621,47	-524.400	-3780.987,74	-16.197,35

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt UelzenBartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Ansätze Haushaltsjahr €	mehr(+) weniger (-) €	Aus Spalte 5 bish.nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen €
38 haushaltswirksame Einzahlungen Sonstige	0,00	22.742.192,44	0	22.742.192,44	22.742.192,44
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	22.742.192,44	0	22.742.192,44	22.742.192,44
39 haushaltswirksame Auszahlungen Sonstige	0,00	22.745.004,01	0	22.745.004,01	22.745.004,01
39 haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	22.745.004,01	0	22.745.004,01	22.745.004,01
40 Saldo a.haushaltswirksamen Vorgänge	0,00	-2.877,57	0	-2.811,57	-2.811,57
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel Beginn des Jahres	0,00	1.639.772,38	2.867.400	-1.227.627,62	-1.774.200,00
42 Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	0,00	725.339,34	2.343.000	-1.617.660,66	-1.790.397,35

Lagebericht

Finanzielle Entwicklung

Nach Gründung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen zum 01.01.2016 hat der Betrieb das 1. Haushaltsjahr abgeschlossen. Die dargestellten Veränderungen beziehen sich daher auf den Geschäftsbeginn.

Gegenüber dem Geschäftsbeginn zum 01.01.2016 ist eine Erhöhung des Anlagevermögens (ohne Vorräte) um 3.267.056,59 € auf 24.160.845,61 € zu verzeichnen.

Das Finanzvermögen, bestehend aus privatrechtlichen Forderungen, hat sich durch einen Abbau von Forderungen um 110.506,62 € auf 632.172,35 € verringert. Die liquiden Mittel zum Stichtag haben sich mit 725.339,34 € erheblich gegenüber dem Geschäftsbeginn (1.639.772,38 €) um 914.433,04 € verringert. Kassenkredite waren zum 31.12.2016 nicht vorhanden. Die Darlehensschulden erhöhten sich um 2.591.536,06 € auf 11.628.906,42 €.

Das Reinvermögen beträgt unveränderte 500.000 € und ist Stammkapital lt. Satzung. Die Kapitalrücklage beträgt unveränderte 3.261.255,00 €. Die Kapitalrücklage ist der Differenzbetrag zwischen dem Wert des Sachanlagevermögens und den darauf bezogenen finanziellen Verpflichtungen bzw. Verbindlichkeiten, der in der Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2015 der gAÖR Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg (gAÖR-GM) als unentgeltliche Nutzungseinlage der Stadt Uelzen gewährt wurde. Ab dem 01.01.2016 wird die Kapitalrücklage in der Bilanz des Eigenbetriebes ausgewiesen. Die zweckgebundenen Rücklagen erhöhten sich um 750,00 € auf 25.495,46 € aufgrund eines Versicherungsschadens bis zur endgültigen Verwendung des Betrages.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 424.806,06 €. Damit sind diesem um 31.547,82 € geringer als zu Beginn des Geschäftsjahres und bestehen im Wesentlichen aus lfd. Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung erhöhten sich um 354.765,70 € auf 896.395,59 €. Die Leasingrückstellungen für das neue Rathaus wurden zur Begleichung der letzten Leasingverbindlichkeiten in 2016 aufgelöst (512.265,50 €). Weiterhin wurden andere Rückstellungen in Höhe von 46.404,95 €, nämlich für die Prüfung des Jahresabschlusses von 12.500,00 €, ausstehende Schlussrechnungen vom Energieversorger von 12.600,00 € und in Folge der Anpassung einer Prozesskostenrückstellung für Streitigkeiten bei zwei Schlussrechnungen infolge der Sanierung des Alten Rathauses von 18.304,85 € gebildet. In der Summe reduzierten sich dadurch die Rückstellungen um 146.014,85 € auf 942.800,54 €.

Im Berichtszeitraum wurden 6.103.138,37 € lfd. Investitionen getätigt. Diese beinhalten 13.700,00 € über-/außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen, da eine Baumaßnahme zwar bereits 2015 beauftragt, aber erst 2016 fertiggestellt wurde.

Entwicklung von Bilanzpositionen

HH-jahr 2016	Bilanzsumme €	Netto- Positionen (Eigenmittel) €	Verbindlich- keiten €	Immaterielles Vermögen und Sachver- mögen €	Forderungen €	Liquidität €
2016	25.549.732,24	12.448.880,48	12.128.519,62	24.192.220,55	632.172,35	725.339,34

Der Jahresüberschuss des Vorbetriebes aus 2015 in Höhe von 542.582,96 € wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2016 in die sonstigen Rücklagen eingestellt.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurde mit Betriebsgründung zum 01.01.2016 das Sachanlagevermögen als Sondervermögen i.S.v. § 130 NkomVG zugeordnet.

Die Hansestadt Uelzen nimmt dabei ihre Trägerverantwortung für den Immobilien- und Liegenschaftsbestand in der Organisationsform dieses Eigenbetriebes wahr. Der Eigenbetrieb hat somit den Zweck und die Aufgabe, funktional in die Trägerverantwortung der Hansestadt Uelzen zu vertreten. Dem Eigenbetrieb obliegen damit alle die mit der Übertragung des Hochbauvermögens verbundenen Aufgaben der Gebäudebereitstellung und Gebäudebewirtschaftung und der damit einhergehenden Rechte und Pflichten.

Der Eigenbetrieb kann zur Aufgabendurchführung der ihm übertragenen Aufgaben jede gemäß Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NkomZG) zulässige Rechtsform gemeinsamer Aufgabenerfüllung beauftragen. Der Eigenbetrieb darf dabei die Durchführung der Aufgabe der Gebäudebereitstellung und Gebäudebewirtschaftung i.S.v. §§ 2 Abs. 1 Nr. 2 NkomZG im Rahmen eines Mandats beauftragen, ohne dass die Aufgaben (i.S.e. Delegation gem. § 2 Abs. 1 Nr. 1, IV NkomVG) übertragen werden. Die Rechte und Pflichten der Trägerkommune Hansestadt Uelzen, insbesondere die Aufsichts-, Kontroll- und Entscheidungskompetenzen über die Aufgabendurchführung, bleiben bestehen.

Grundlage der Betriebsgründung und Betriebsführung war die Fortsetzung der Beauftragung der gAÖR mit der Durchführung der Aufgabe der Gebäudebereitstellung und Gebäudebewirtschaftung, wie sie bereits vor der Eigenbetriebsgründung zwischen Stadt Uelzen und der gAÖR-GM vereinbart war. Der Eigenbetrieb kommt dabei neben der Vermögenszuordnung und der damit verbundenen Aufsichts-, Kontroll- und Entscheidungskompetenzen gegenüber der beauftragten gAÖR-GM auch eine Steuerungs- und Koordinierungsfunktion zwischen den beteiligten Akteuren zu. Zu nennen seien hier die Verwaltungsleitung, die raumnutzenden Fachbereiche und Eigenbetriebe die politischen Mandatsträger und dabei insbesondere der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und die beauftragte gAÖR-GM.

Wirtschaftliche Lage

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse (321.244,08 €) erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes.

Die privatrechtlichen entgelte (222.335,84 €) beinhalten Erträge aus der Vermietung von Miet- und Werkwohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (6.038.768,03 €) sind der wesentlichste Posten, der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude zur Verfügung gestellt wird. Durch die Erträge werden alle Bewirtschaftungskosten, die in den einzelnen Immobilien anfallen, u. a. Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere sonstige Kosten gedeckt.

Die sonstigen ordentlichen Erträge sowie Zinsen und ähnliche Finanzerträge liegen bei insgesamt 513.888,40 €. Die sonstigen ordentlichen Erträge (512.265,50 €) beinhalten die Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Die Leasingverbindlichkeiten bestanden aus einem progressiven Tilgungsanteil und einem variablen Zinsanteil. Die Hansestadt Uelzen wurde über die Kostenerstattungen während der Leasingdauer gleichmäßig belastet. Die Leasingrate nahm dagegen einen anderen Verlauf. Sie war zunächst niedriger und stieg zum Ende der Grundmietzeit an. Die über die Leasingrate hinausgehende Verrechnung wurde als Rückstellung erfasst. Vom Jahr 2009 bis zum Jahr 2016 wurde die Rückstellung mit progressiver Wirkung aufgelöst.

Damit weisen die ordentlichen Erträge im 1. Geschäftsjahr ein Volumen von insgesamt 7.096.236,35 € aus.

Der ordentliche Aufwand in 2016 liegt bei insgesamt 6.969.203,33 €. Dieser setzt sich aus Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (4.048.205,57 €), Abschreibungen (755.753,35 €), Zinsen und ähnliche Aufwendungen (245.955,61 €) und sonstigen ordentlichen Aufwendungen (1.919.288,80 €) zusammen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand gebucht.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen im Wesentlichen die Kostenerstattungen für Leistungen der gAÖR-GM (u. a. Personalkostenerstattungen, Mietzahlungen für Büroräume, Telefon und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge, Umlage Kommunaler Schadenausgleich, Inventarversicherungen, Wirtschaftsprüfungs-, Rechtsanwalts- und sonstigen Kosten.

2016 waren außerordentliche Erträge in Höhe von 50.084,29 € zu verbuchen. Grund waren periodenfremde Erträge (44.211,00 € -überwiegend Betriebskosten für Vorjahre), 7.500,00 € Zuschuss Denkmalpflege für den Glockenturm Masendorf, Herabsetzung von Rückstellungen (53,87 €) und 5.818,30 € Zuschreibung aus Werterhöhung Heizöl- und Flüssiggasvorräte nach außerordentlicher Abschreibung im Jahr 2015.

Die außerordentlichen Aufwendungen (24.508,14 €) setzen sich zusammen aus periodenfremden Aufwendungen (21.940,30 € für verspätet eingegangene Rechnungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden) und außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 2.294,30 € aufgrund des Abgangs einer Anlage im Bau wegen Nichtrealisierung (Neubau Fahrradhaus West Bahnhofsvorplatz), sowie sonstigen a. o. Aufwand für Mietminderung Hausmeisterwohnung Rathaus (273,54 €) auf Grund von Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schornsteinsanierung.

Das ordentliche Ergebnis weist eine Überdeckung von 127.033,02 € und das außerordentliche Ergebnis eine Überdeckung von 25.576,15 € aus. Der Jahresüberschuss 2016 beträgt 152.609,17 €.

Entwicklung von Erträgen, Aufwendungen und Ergebnis

Jahr	Ordentliche Erträge €	Ordentliche Aufwendungen €	Ordentliches Ergebnis €	Außerordentliches Ergebnis €	Jahresergebnis €
2016	7.096.236,35	6.969.203,33	127.033,02	25.576,15	152.609,17

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2016 vor.

Zu erwartende Risiken und Chancen von besonderer Bedeutung

Aufgrund der Abhängigkeit vom Finanzbedarf, insbesondere für Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der Gebäude und Raum nutzenden Fachbereiche und zu erwartender Kostensteigerungen bestehen weiterhin Risiken für den Gebäudebestand.

In den vergangenen Jahren wurden neben den Investitionen im Schnitt Haushaltsmittel in Höhe von 0,8 % der Wiederbeschaffungszeitwerte (KGSt-Empfehlung aus 2009 1,2%) des städtischen Hochbauvermögens für notwendige Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, um die Gebäude in einem baulichen, technischen und gepflegten Zustand auf der Grundlage wirtschaftlichen Handelns vorzuhalten bzw. zur Verfügung zu stellen. Hinzu kommen Haushaltsmittel für Sonderunterhaltungsmaßnahmen wie Elektronsanierungen, Brandschutzmaßnahmen, Maßnahmen zur Barrierefreiheit oder Maßnahmen der energetischen Sanierung oder Maßnahmen zum Abbau von Sanierungsstaus und daraus resultierender Schäden.

Der Haushalt 2017 mit seiner mittelfristigen Planung bildet alle bekannten Maßnahmen ab, die aus Sicht des Eigenbetriebes als bautechnisch erforderliche Maßnahmen umgesetzt werden sollten bzw. als baurechtlich und/oder gesetzlich erforderliche Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Damit wird dem zuvor beschriebenen Unterhaltungs- und Sanierungsstau begegnet. Ziel ist es dabei, den gegenwärtigen bekannten Unterhaltungs- und Sanierungsstau innerhalb der nächsten Haushaltsjahre konsequent abzubauen.

Hinzu kommen Bedarfsmeldungen der Nutzer/Mieter, die aus Sicht des Eigenbetriebes keine bautechnisch oder gesetzlich notwendigen Maßnahmen darstellen. Diese Maßnahmen waren aufgrund einer Beschlussempfehlung durch den jeweiligen Fachausschuss der Nutzer/Mieter an den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft möglichst umzusetzen und daher wurden die entsprechenden Mittel im Haushalt des Eigenbetriebes eingeplant.

Für Maßnahmen an Objekten (bautechnisch erforderliche Maßnahmen oder Bedarfsmeldungen), deren Notwendigkeit gegenwärtig fraglich oder unklar ist, wurden zunächst Haushaltsmittel eingestellt. Diese Einzelmaßnahmen wurden allerdings mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Betriebsausschuss aufgehoben werden kann, wenn Klarheit über die Umsetzung der jeweiligen Maßnahme besteht. Andersfalls werden die Maßnahmen zunächst nicht umgesetzt. Bei Totalausfall oder Unwirtschaftlichkeit im Falle einer Instandsetzung kann die Betriebsleitung den Sperrvermerk aufheben.

Weiterhin wurde die Betriebsleitung beauftragt, sämtliche Objekte der Hansestadt Uelzen einer Prüfung zu unterziehen, in wie weit ein Vorhalten dieser Gebäude zukünftig notwendig und/oder betriebswirtschaftlich sinnvoll ist und die Ergebnisse der Prüfung in zukünftigen Sitzungen des Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vorzustellen. Bestehen zum Zeitpunkt der Umsetzung von geplanten Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen Zweifel in Bezug auf Einzelobjekte und deren Maßnahmen, werden durch die Betriebsleitung –auch ohne Sperrvermerk- die Zweifel vor Umsetzung der Maßnahmen ausgeräumt. Andernfalls werden einzelne Maßnahmen zunächst nicht umgesetzt, sofern ein Aufschieben möglich ist. Gründe wie z.B. Totalausfälle und unwirtschaftliche Instandsetzung könnten ein weiteres Aufschieben von Maßnahmen allerdings verhindern und eine sofortige Einleitung der Umsetzung erforderlich machen.

Die Investitionsmaßnahme „Altes Rathaus“ ist in der vorläufigen Endabrechnung um rd. 600.00,00 € teurer geworden. Schlussabrechnungen liegen für alle Gewerke vor, gegen zwei beteiligte Firmen wurden Klagen beim Landgericht Lüneburg auf Rückerstattung von zu viel geleisteten Zahlungen eingereicht. Eine weitere Schlussrechnung wird von der Nds. VOB-Auslegungs- und Beratungsstelle überprüft.

Die Parkpalette am Bahnhof weist nach neueren Untersuchungen Schäden durch nicht fachgerechte Herstellung der bewegungsfugen und deren Widerlagern auf. Hier bedarf es zunächst eines statischen Nachweises und eines entsprechenden Sanierungskonzeptes.

Das Schloss Holdenstedt wird weiter kontinuierlich zum Kauf angeboten.

Der Schwerpunkt für das Jahr 2017 besteht daher weiter darin, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten des Eigenbetriebes und mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ein möglichst optimales Bewirtschaftungsergebnis für den Immobilienbestand der Hansestadt Uelzen zu erreichen und dabei den Unterhaltungs- und Sanierungsstau konsequent abzubauen.

Die Betriebsleitung erwartet für 2017 ein ausgeglichenes bzw. positives Jahresergebnis. Die Betriebsleitung weist darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse von den Erwartungen abweichen kann.

Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Haushalt 2018



Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Inhalt

- I. Haushaltssatzung
- II. Haushaltsplan
 - 1. Vorbericht mit Anlagen
 - 2. Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen
 - 3. Schuldenübersicht
 - 4. Ergebnishaushalt
 - 5. Finanzhaushalt
 - 6. Investitionsplan
 - 7. Stellenplan
 - 8. vorläufige Bilanz zum 31.12.2016

Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des §112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 11.12.2017 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	7.320.100 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	7.144.700 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.984.400 Euro
2.2 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.156.400 Euro
2.3 auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.235.100 Euro
2.4 auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.862.700 Euro
2.5 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.317.600 Euro
2.6 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	668.100 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	9.537.100 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	9.687.200 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 1.317.600 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 280.000 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2018 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

Uelzen
Ort

12.12.2017
Datum der Ausfertigung


(Markwardt) Bürgermeister

**II. Haushaltsplan
der Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen
für das Haushaltsjahr 2018**

1. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den fortgeschriebenen Werten des Jahresergebnisses 2016, auf Datenmaterial des Haushaltsjahres 2017 des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, auf Kostenschätzungen und auf den zu erwartenden Kostenerstattungen bzw. Kostenumlagen gemäß der geplanten Haushaltsansätze der Nutzer der Hansestadt Uelzen bzw. privatrechtlichen Entgelten.

Die Haushaltsansätze sind alle gegenseitig deckungsfähig.

1. Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse (335.700 €) erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes.

2. Sonstige Transfererträge

Der Erwerb des neuen Rathauses 2016 wurde durch einen Investitionskredit realisiert. Die Laufzeit des Kreditvertrages beträgt 15 Jahre. Da derartige Investitionen langfristig über Kostenerstattungen analog zu den Abschreibungen der Objekte realisiert werden (Tilgungsleistungen sind nicht Bestandteile von Kostenerstattungen), wäre es im vorliegenden Fall bei einer Abschreibungsdauer von noch 70 Jahren zu Liquiditätsengpässen in den Folgejahren durch die Tilgung des Darlehens gekommen. Um diesem Problem vorzugreifen, erfolgt für die Laufzeit des Darlehens eine jährliche Transferzahlung seitens der Hansestadt Uelzen an den Eigenbetrieb in Höhe von 175.400 €. Diese stellt den Differenzbetrag von Tilgung und Abschreibung dar. Diese 175.400 € -auch einzahlungswirksamen - Transfererträge begründen damit den im Ergebnishaushalts geplanten Überschuss für 2018 und in den Folgejahren.

3. Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte (252.800 €) beinhalten Erträge aus der Vermietung von Miet- und Werkswohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (6.549.100 €) sind der wesentlichste Posten der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude zur Verfügung gestellt wird. Durch diese Erträge werden alle Bewirtschaftungskosten, die in den einzelnen Immobilien anfallen, gedeckt. Es handelt sich dabei u.a. um Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere sonstige Kosten. Für die Folgejahre wird ein unterschiedlich hoher Erstattungsbetrag zur Deckung der zu erwartender Kosten eingeplant. Dieser wird nach bisheriger Planung unter dem Wert für 2018 liegen. Hier wird u.a. die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entscheidend sein.

5. Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalteten bis 2016 die Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Ab 2017 sind 7.100 € für Erstattungen von Energiesteuern und Umlage Kraft-Wärme-Kopplung durch die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks im neuen Rathaus geplant.

6. Aufwendungen für aktives Personal

Der Personalaufwand ist beim Eigenbetrieb weiterhin mit 0 € angesetzt. Dies hängt mit dem Umstand zusammen, dass sowohl die Betriebsleitung als auch die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter Gremienarbeit im Stellenplan des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zu 100 % mit dem entsprechenden Personalaufwand geplant sind. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wird die Inanspruchnahmen des Personals erstatten. Dies erfolgt buchhalterisch allerdings unter der Position „Aufwand für Sach- und Dienstleistungen“.

7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen (in der Summe 3.821.000 €) sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand eingeplant. Die größten Positionen sind insbesondere die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit 2.159.100 €, die Pflege der Außenanlagen mit 252.800 € und Bewirtschaftungskosten wie Strom mit 292.000 € oder Gas mit 286.900 €. Insgesamt wird für die Folgejahre mit einer Verringerung der Ansätze gerechnet.

8. Abschreibungen

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert (988.300 €). Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen.

9. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (2.102.300 €) zählen im Wesentlichen die Kostenerstattungen für Leistungen der gAöR-GM (u.a. -Erstattungen der Kosten für zugewiesenes Personal, Mietzahlungen für Büroräume, Telefon- und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge, Umlage Kommunaler Schadenausgleich, Inventarversicherungen, Wirtschaftsprüfungs-, Rechtsanwalts- und sonstige Kosten). Der Erstattungsbetrag wird sich nach derzeitiger Planung in den Folgejahren nur leicht erhöhen. Diese Plandaten können sich bei geänderter Bau- und Investitionstätigkeit der anderen Mandanten und auch des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft für die Folgejahre ändern.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Investitionskredite sind für 2018 mit insgesamt 233.100 € angesetzt.

11. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Ansätze für Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von insgesamt 6.984.400 € beinhalten unter anderem Ansätze in Höhe von 252.800 € für privatrechtliche Entgelte, 175.400 € für Transfereinzahlungen und 6.549.100 € für Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

12. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Ansätze für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind mit 6.156.400 € geplant. Diese beinhalten Ansätze für Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und

GWG von 3.821.000 €, Zinsen an Kreditinstitute für Investitionskredite von 233.100 € und sonstige Auszahlungen von 2.102.300 €

13. Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Für das Haushaltsjahr 2018 sind Einzahlungen für Investitionen in Höhe von 1.235.100 € (Zuwendungen für Investitionen) eingeplant. Es handelt sich um Zuwendungen für den Bau der Kindertagesstätte Gartenstraße, die Sporthallensanierung an der Schule Westerweyhe, den Austausch der Beleuchtung an drei Schulen sowie für die Erweiterung der Fahrradständer am ZOB.

14. Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im investiven Bereich sind für 2018 insgesamt Maßnahmen in Höhe von 2.862.700 € geplant.

Bei den Hochbaumaßnahmen sind als größere Maßnahmen anzuführen: Weiterführung des Neubaus der Kindertagesstätte Gartenstraße mit 1.166.700 €, Sporthallensanierung an der Grundschule Westerweyhe 400.000 € (+ 280.000 € als Verpflichtungsermächtigung für 2019).

Die Planungskosten beim Schloss Holdenstedt werden erst freigegeben, wenn der beabsichtigte Verkauf des Schlosses durch die Hansestadt Uelzen nicht weiterverfolgt wird (Freigabe durch den Betriebsausschuss).

Die Investition in das Kioskgebäude am Oldenstädter See ist mit einem Sperrvermerk versehen worden (Sperrvermerk kann durch den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft aufgehoben werden – Voraussetzung: Zustimmung zu dem noch zu entwickelnden Konzept „Erholungsgebiet Oldenstädter See“ durch den zuständigen Fachausschuss erforderlich).

15. Finanzierungstätigkeit

Zur Sicherstellung der Liquidität für die Umsetzung von Investitionen wird vorsorglich eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.317.600 € geplant. 668.100 € sind für die Tilgung von Darlehen vorgesehen.

16. Sonstiges

Kassenkredite sind bis zur Höhe von 1.000.000 € eingeplant.

Anlage 1 zum Vorbericht

Darlehensentwicklung Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2017	11.628.900,00 €	832.800,00 €	1.916.300,00 €	12.712.400,00 €
2018	12.712.400,00 €		1.044.400,00 €	13.756.800,00 € *
2018		668.100,00 €	1.317.600,00 €	14.406.300,00 €
2019	14.406.300,00 €	708.100,00 €	361.500,00 €	14.059.700,00 €
2020	14.059.700,00 €	753.400,00 €	166.500,00 €	13.472.800,00 €
2021	13.472.800,00 €	779.000,00 €	462.000,00 €	13.155.800,00 €

* Kreditermächtigung gem. § 120 NKomVG aus 2017

Anlage 2 zum Vorbericht

Schuldenübersicht (Stand der Darlehen)

Kreditgeber	Restschuld Anfang 2018	Neuaufnahme 2018	Tilgung 2018	Restschuld Ende 2018
DG HYP	1.684.440,18 €		107.170,79 €	1.577.269,39 €
Sparkasse UE/LD	2.421.868,71 €		112.985,64 €	2.308.883,07 €
WL Bank AG	994.746,93 €		70.668,58 €	924.078,35 €
Sparkasse UE/LD	2.681.327,27 €		74.041,50 €	2.607.285,77 €
DG HYP	3.013.740,00 €		223.240,00 €	2.790.500,00 €
Deutsche Kreditbank AG	1.916.300,00 €		80.000,00 €	1.836.300,00 €
Neuaufnahme ¹		1.044.400,00 €		1.044.400,00 €
Neuaufnahme		1.317.600,00 €		1.317.600,00 €
Gesamtsumme	12.712.423,09 €	2.362.000,00 €	668.106,51 €	14.406.316,58 €

¹ Kreditermächtigung gem. § 120 NKomVG aus 2017

Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auszahlungen für Investitionen	3.953.138 €	1.744.400 €	2.862.700 €	646.500 €	166.500 €	462.000 €
Verpflichtungs- ermächtigungen		936.000 €	280.000 €			

2. Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 5 KomHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2018	2019	2020	2021
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
2017	936.000,00			
2018		280.000,00		
Insgesamt	936.000,00	280.000,00	0,00	0,00
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	1.317.600,00	361.500,00	166.500,00	462.000,00

3. Schuldenübersicht

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des
	Vorjahres - 1000 Euro-	Haushaltsjahres - 1000 Euro-
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	11.629	12.712
1.3 Liquiditätskrediten	0	0,00
1.4 sonstigen Geldschulden	0	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425	500
4. Transferverbindlichkeiten	0	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	75	35
Schulden insgesamt	12.129	13.247

4. Ergebnishaushalt

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Ordentliche Erträge						
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	321.244,08	316.200,00	335.700,00	352.200,00	352.200,00	352.200,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Privatrechtliche Entgelte	222.335,84	257.200,00	252.800,00	258.000,00	258.100,00	258.100,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.038.768,03	6.013.300,00	6.549.100,00	5.927.800,00	6.107.200,00	6.033.100,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	1.622,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	512.265,50	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
12	= Summe ordentliche Erträge	7.096.236,35	6.769.200,00	7.320.100,00	6.720.500,00	6.900.000,00	6.825.900,00
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.048.205,57	3.496.200,00	3.821.000,00	3.250.800,00	3.399.100,00	3.216.100,00
16	Abschreibungen	755.753,35	843.300,00	988.300,00	994.600,00	999.300,00	1.004.600,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245.955,61	248.000,00	233.100,00	232.300,00	222.400,00	211.300,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.919.288,80	2.006.300,00	2.102.300,00	2.067.400,00	2.103.800,00	2.218.500,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	6.969.203,33	6.593.800,00	7.144.700,00	6.545.100,00	6.724.600,00	6.650.500,00
21	Ordentliches Ergebnis	127.033,02	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00
22	Außerordentliche Erträge	50.084,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	24.508,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentl. Ergebnis	25.576,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis	152.609,17	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00
26	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5. Finanzhaushalt

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit						
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00	175.400,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	239.392,14	257.200,00	252.800,00	258.000,00	258.100,00	258.100,00
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.002.005,09	6.013.300,00	6.549.100,00	5.927.800,00	6.107.200,00	6.033.100,00
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.625,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	225,10	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
010	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.253.747,78	6.453.000,00	6.984.400,00	6.368.300,00	6.547.800,00	6.473.700,00
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit						
011	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	3.605.679,71	3.496.200,00	3.821.000,00	3.250.800,00	3.399.100,00	3.216.100,00
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	245.955,61	248.000,00	233.100,00	232.300,00	222.400,00	211.300,00
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.953.506,62	2.006.300,00	2.102.300,00	2.067.400,00	2.103.800,00	2.218.500,00
017	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.805.141,94	5.750.500,00	6.156.400,00	5.550.500,00	5.725.300,00	5.645.900,00
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	448.605,84	702.500,00	828.000,00	817.800,00	822.500,00	827.800,00
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.375,00	628.600,00	1.235.100,00	285.000,00	0,00	0,00
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
021	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-2.150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
023	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024	Summe Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.151.375,00	628.600,00	1.235.100,00	285.000,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für Investitionsätigkeit						
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.332.512,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
026	Baumaßnahmen	590.948,25	1.740.900,00	2.842.700,00	626.500,00	146.500,00	442.000,00
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	29.677,29	3.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
029	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031	Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.103.138,37	1.744.400,00	2.862.700,00	646.500,00	166.500,00	462.000,00
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.951.763,37	-1.115.800,00	-1.627.600,00	-361.500,00	-166.500,00	-462.000,00
033	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-3.503.157,53	-413.300,00	-799.600,00	456.300,00	656.000,00	365.800,00
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
034	Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.348.600,00	1.044.400,00	1.317.600,00	361.500,00	166.500,00	462.000,00

Finanzhaushalt

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
035	Tilgung von Krediten u. Rückzahlung v. inneren Darlehen für Investitionstätigk.	757.063,94	871.100,00	668.100,00	708.100,00	753.400,00	779.000,00
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.591.536,06	173.300,00	649.500,00	-346.600,00	-586.900,00	-317.000,00
037	Finanzmittelveränderung	-911.621,47	-240.000,00	-150.100,00	109.700,00	69.100,00	48.800,00

6. Investitionsplan

Investitionen 2018							
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen							
Investitionsmaßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
50.0006 Neues Rathaus - Ausstattung Besprechungsräume	-30.000					-30.000	-30.000
026 Baumaßnahmen	30.000					30.000	30.000
50.0007 Neues Rathaus - Nutzungsbedingte Umbaumaßnahmen		-20.000					-20.000
026 Baumaßnahmen		20.000					20.000
50.0021 Feuerwehr Gr. Liedern - Umbau Scheune Eichelberg		-1.500					-1.500
026 Baumaßnahmen		1.500					1.500
50.0046 Schule Westerweyhe - Akustikdecken		-15.000	-10.000				-25.000
026 Baumaßnahmen		15.000	10.000				25.000
50.0047 Schule Westerweyhe - Austausch Beleuchtung	-30.000	28.000				-30.000	-2.000
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		28.000					28.000
026 Baumaßnahmen	30.000					30.000	30.000
50.0048 Schule Westerweyhe - Hallensanierung		-200.000	-55.000				-255.000
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		200.000	225.000				425.000
026 Baumaßnahmen		400.000	280.000 ¹⁾				680.000
<i>1) Verpflichtungsermächtigung für 2019</i>		280.000					
50.0049 Schule Westerweyhe - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0053 Schule Holdenstedt - Akustikdecken	-25.000					-25.000	-25.000
026 Baumaßnahmen	25.000					25.000	25.000
50.0054 Schule Holdenstedt - Sonnenschutz	-30.000					-30.000	-30.000
026 Baumaßnahmen	30.000					30.000	30.000
50.0055 Schule Holdenstedt - Austausch Beleuchtung	-50.000	43.000				-50.000	-7.000
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		43.000					43.000
026 Baumaßnahmen	50.000					50.000	50.000
50.0056 Schule Holdenstedt - Installation für IT-Systeme		-35.000					-35.000
026 Baumaßnahmen		35.000					35.000
50.0057 Schule Holdenstedt - Fluchtwege	-32.500					-32.500	-32.500
026 Baumaßnahmen	32.500					32.500	32.500
50.0058 Schule Holdenstedt - Außenanlagen			-10.000				-10.000
026 Baumaßnahmen			10.000				10.000
50.0059 Schule Holdenstedt - Turnhallensanierung			-90.000				-90.000
026 Baumaßnahmen			90.000				90.000
50.0063 Schule Molzen - Erneuerung Toilettenanlage		-80.000					-80.000
026 Baumaßnahmen		80.000					80.000
50.0064 Schule Molzen - Alarmierungsanlage	-20.000					-17.300	-37.300
026 Baumaßnahmen	20.000					17.300	37.300
50.0069 Schule Molzen - Sonnenschutz			-22.000				-22.000
026 Baumaßnahmen			22.000				22.000
50.0070 Schule Veerßen - Allgemeines		-7.500					-7.500

Investitionen 2018

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0074 Schule Veerßen - Akustikdecken			-15.000				-15.000
026 Baumaßnahmen			15.000				15.000
50.0075 Schule Veerßen - Sonnenschutz			-10.000				-10.000
026 Baumaßnahmen			10.000				10.000
50.0076 Schule Veerßen - Hallensanierung		-95.000			-357.000		-452.000
026 Baumaßnahmen		95.000			357.000		452.000
50.0077 Schule Veerßen - Außenanlagen	-1.400					-1.400	-1.400
026 Baumaßnahmen	1.400					1.400	1.400
50.0078 Schule Veerßen - Mülltonnenbox		-4.000					-4.000
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
50.0080 Schule Oldenstadt - Allgemeines		-5.000					-5.000
026 Baumaßnahmen		5.000					5.000
50.0083 Schule Oldenstadt - Akustikdecken	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-50.000
026 Baumaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	50.000
50.0086 Schule Oldenstadt - Heizung	-160.000					-160.000	-160.000
026 Baumaßnahmen	160.000					160.000	160.000
50.0087 Schule Oldenstadt - Installation für IT-Systeme		-30.000					-30.000
026 Baumaßnahmen		30.000					30.000
50.0088 Schule Oldenstadt - Sonnenschutz		-15.000					-15.000
026 Baumaßnahmen		15.000					15.000
50.0089 Schule Oldenstadt - Erneuer. Schwingboden Turnhalle	-80.000					-80.000	-80.000
026 Baumaßnahmen	80.000					80.000	80.000
50.0093 Hermann-Löns-Schule - Alarmierungsanlage	-90.000					-161.800	-161.800
026 Baumaßnahmen	90.000					161.800	161.800
50.0094 Hermann-Löns- Turnhalle - Erneuerung Schwingboden		-80.000					-80.000
026 Baumaßnahmen		80.000					80.000
50.0095 Hermann-Löns- Sonnenschutz Musikraum	-12.000					-12.000	-12.000
026 Baumaßnahmen	12.000					12.000	12.000
50.0098 Hermann-Löns-Schule - Beleuchtung Klassenr. + Turnh.	-60.000	57.400				-60.000	-2.600
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		77.400					77.400
026 Baumaßnahmen	60.000	20.000				60.000	80.000
50.0099 Hermann-Löns-Schule - Akustikdecken		-12.000	-12.000	-12.000			-36.000
026 Baumaßnahmen		12.000	12.000	12.000			36.000
50.0100 Lucas-Backmeister-Schule - Allgemeines		-5.000				-5.000	-10.000
026 Baumaßnahmen		5.000				5.000	10.000
50.0106 Lucas-Backmeister-Schule - Einhausung Treppenhaus	-40.000					-40.000	-40.000
026 Baumaßnahmen	40.000					40.000	40.000
50.0107 Lucas-Backmeister-Schule - Akustikdecken	-15.000	-15.000	-20.000			-15.000	-50.000

Investitionen 2018

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
026 Baumaßnahmen	15.000	15.000	20.000			15.000	50.000
50.0108 Lucas-Backmeister-Schule - Anlagentechn.Ausrüstung	-4.500					-4.500	-4.500
026 Baumaßnahmen	4.500					4.500	4.500
50.0109 Lucas-Backmeister-Schule - Sonnenschutz		-50.000			-25.000		-75.000
026 Baumaßnahmen		50.000			25.000		75.000
50.0113 Sternschule - Allgemeines		-1.500					-1.500
026 Baumaßnahmen		1.500					1.500
50.0116 Sternschule - Akustikdecken	-28.500	-15.000	-15.000	-15.000	-10.000	-28.500	-83.500
026 Baumaßnahmen	28.500	15.000	15.000	15.000	10.000	28.500	83.500
50.0118 Sternschule - Umnutzung von Räumen	-28.500	-3.500				-28.500	-32.000
026 Baumaßnahmen	28.500	3.500				28.500	32.000
50.0121 Uelzen, Schillerstr.25- Schwingboden+Prallschutz TH		-75.000					-75.000
026 Baumaßnahmen		75.000					75.000
50.0122 Uelzen, Schillerstr. 25 - Container für Mülltonnen	-3.500	-4.000				-3.500	-7.500
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.500					3.500	3.500
50.0207 Theater - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0208 Theater - Hublift Hinterbühne		-20.000					-20.000
026 Baumaßnahmen		20.000					20.000
50.0303 Feuerwehr Uelzen - Technische Ausstattung		-5.000					-5.000
026 Baumaßnahmen		5.000					5.000
50.0304 Feuerwehr Uelzen - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0312 Feuerwehr Riestedt - Anbau Fahrzeughalle		-125.000					-125.000
026 Baumaßnahmen		125.000					125.000
50.0340 Feuerwehr Veerßen - Allgemein		-1.000	-2.500				-3.500
026 Baumaßnahmen		1.000	2.500				3.500
50.0341 Feuerwehr Veerßen - Einbau einer Abgasabsaugung		-6.000					-6.000
026 Baumaßnahmen		6.000					6.000
50.0345 Feuerwehr Westerweyhe - Absauganlage	-6.000					-6.000	-6.000
026 Baumaßnahmen	6.000					6.000	6.000
50.0346 Feuerwehr Westerweyhe - Erweiterungsbau	-135.000					-135.000	-135.000
026 Baumaßnahmen	135.000					135.000	135.000
50.0347 Feuerwehr Westerweyhe - Heizung	-12.000					-12.000	-12.000
026 Baumaßnahmen	12.000					12.000	12.000
50.0365 Feuerwehr Molzen - Einbau Abgasabsaugung	-6.000					-6.000	-6.000
026 Baumaßnahmen	6.000					6.000	6.000
50.0370 Kindertagesstätte Gartenstraße - Neubau	-71.400	-310.000				-71.400	-381.400

Investitionen 2018

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	628.600	856.700				628.600	1.485.300
026 Baumaßnahmen	700.000	1.166.700 davon 936.000,- VE aus 2017				700.000	1.866.700
50.0421 Erweiterung Fahrradständer am ZOB		-30.000					-30.000
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		30.000					30.000
026 Baumaßnahmen		60.000					60.000
50.0431 Bahnhofsvorplatz- Erweiterung Fahrradabstellplätze			-20.000				-20.000
019 Zuwendungen für Investitionstätigkeit			60.000				60.000
026 Baumaßnahmen			80.000				80.000
50.0441 Bohldamm 63 - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0560 Schule Westerweyhe - Sanierung Schulhof		-10.000					-10.000
026 Baumaßnahmen		10.000					10.000
50.0590 Schule Holdenstedt - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0591 Schule Holdenstedt - Erneuerung Fahrradständer		-10.000					-10.000
026 Baumaßnahmen		10.000					10.000
50.0610 Schule Molzen - Mülltonnenbox		-4.000					-4.000
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
50.0650 Schule Oldenstadt - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0691 Hermann-Löns-Schule - Klimatisierung	-4.500	-7.500				-4.500	-12.000
026 Baumaßnahmen	4.500	7.500				4.500	12.000
50.0692 Hermann-Löns-Schule - Umbau Verbindungstrakt				-69.500			-69.500
026 Baumaßnahmen				69.500			69.500
50.0693 Hermann-Löns-Schule - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0700 Lucas-Backmeister-Schule - Doppel-Carport	-12.500					-12.500	-12.500
026 Baumaßnahmen	12.500					12.500	12.500
50.0701 Lucas-Backmeister-Schule - Ruhezone im Flur	-7.500					-7.500	-7.500
026 Baumaßnahmen	7.500					7.500	7.500
50.0702 Lucas-Backmeister-Schule - IT-Ausstattung		-30.000					-30.000
026 Baumaßnahmen		30.000					30.000
50.0703 Lucas-Backmeister-Schule - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0704 Lucas-Backmeister-Schule - Sanierung Außenanlagen		-40.000					-40.000
026 Baumaßnahmen		40.000					40.000
50.0730 Sternschule - Rettungswege	-60.000	-47.000				-60.000	-107.000
026 Baumaßnahmen	60.000	47.000				60.000	107.000
50.0731 Sternschule - Außenanlagen		-30.000	-10.000				-43.500
026 Baumaßnahmen		30.000	10.000				43.500

Investitionen 2018

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft der Stadt Uelzen

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
50.0732 Sternschule - Mülltonnenhaus		-7.500					-7.500
026 Baumaßnahmen		7.500					7.500
50.0802 Schloß Holdenstedt		-105.000	<u>Sperrvermerk :</u>				-105.000
026 Baumaßnahmen		105.000	<u>Freigabe durch</u>				105.000
			<u>Betriebsausschuss</u>				
50.0840 Rauchhaus Oldenstadt - Mülltonnenbox		-4.000					-4.000
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
50.0850 Friedhofskapelle Holdenstedt - Lautsprecheranlage	-10.000					-10.000	-10.000
026 Baumaßnahmen	10.000					10.000	10.000
50.0951 Ehem. Bezirkssportschule - Mülltonnenbox		-4.000					-4.000
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
50.0955 Friedhofskapelle Westerweyhe - Ausstattung		-2.000					-2.000
026 Baumaßnahmen		2.000					2.000
50.1400 Kiosk Oldenstädter See - Gesamtsanierung		-55.000	<u>Sperrvermerk :</u>				-55.000
026 Baumaßnahmen		55.000	<u>Freigabe durch</u>				55.000
			<u>Betriebsausschuss</u>				
50.1503 Birkenallee 20 - Mülltonnenbox		-4.000					-4.000
026 Baumaßnahmen		4.000					4.000
50.5000 Kleininvestitionen Mandant Uelzen	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-80.000	-240.000
026 Baumaßnahmen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	80.000	240.000
50.5001 Kleininvestitionen für Spielgeräte Mandant Uelzen		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000		-80.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		20.000	20.000	20.000	20.000		80.000
Gesamtsumme Auszahlungen	-1.744.400	-2.862.700	-646.500	-166.500	-462.000	-1.858.500	-5.996.200
Gesamtsumme Einzahlungen	628.600	1.235.100	285.000			628.600	2.148.700
Gesamtsumme	-1.115.800	-1.627.600	-361.500	-166.500	-462.000	-1.229.900	-3.847.500

Verpflichtungsermächtigung bei Inv.-Nr: 50.0048

Sperrvermerk (Freigabe durch Betriebsausschuss) bei Inv.-Nr: 50.1400 und 50.0802

7. Stellenplan: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2018	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2017 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	14	0,20	0,20	0,20	0,00	Stelle Betriebsleitung im Stellenplan des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zu 100 % geplant und besetzt; Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft erstattet die Inanspruchnahme des Personals
2	Gremienarbeit	Sachbearbeiterin Gremienarbeit/ Service Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	6	0,18 ²⁾	0,10	0,00	0,10 ³⁾	²⁾ aufgrund steigenden Arbeitsvolumens soll die Stelle ab 2018 um 0,08 Stellenanteile erhöht werden; ³⁾ Stelle Sachbearbeiter Gremienarbeit im Stellenplan des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zu 100 % geplant und besetzt; Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft erstattet die Inanspruchnahmen des Personals
Gesamt:				0,38	0,30	0,20	0,10	

7.b. Übersicht zum Stellenplan Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen

Aufteilung nach organisatorischer Gliederung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildender

Gliederungs-Nr.	Organisationseinheiten	Entgeltgruppen														Gesamt		
		14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	L01		
1	Betriebsleitung	0,20																0,20
2	Gremienarbeit									0,18								0,18
	Gesamt	0,20	0,00	0,18	0,00	0,38												

8. Vorläufige Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz zum 31.12.2016

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen, Uelzen

AKTIVA	1.1.2016 - Euro -	31.12.2016 - Euro -	PASSIVA	1.1.2016 - Euro -	31.12.2016 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	993.355,56	953.099,89	1. Nettoposition	12.606.157,13	12.448.880,48
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	3.761.255,00	3.761.255,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	993.355,56	953.099,89	1.1.1 Reinvermögen	500.000,00	500.000,00
			1.1.2 Kapitalrücklage	3.261.255,00	3.261.255,00
2. Sachvermögen	19.935.015,95	23.239.120,66	1.2 Rücklagen	567.328,42	568.078,42
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	811.485,15	811.485,15	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.850.562,50	21.836.633,03	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	8.519,27	8.088,68	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	24.745,46	25.495,46
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.971,58	1.737,34	1.2.5 Sonstige Rücklagen	542.582,96	542.582,96
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler					
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	11.057,70	10.076,25	1.3 Jahresergebnis	0,00	152.609,17
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	159.584,80	243.854,61	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.8 Vorräte	34.582,49	31.374,94	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	152.609,17
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	57.252,46	295.870,66	1.4 Sonderposten	8.277.573,71	7.966.937,89
3. Finanzvermögen	742.678,97	632.172,35	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.277.573,71	7.966.937,89
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	742.678,97	632.172,35	2. Schulden	9.584.628,05	12.128.519,62
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2.1 Geldschulden	9.037.370,36	11.628.906,42
4. Liquide Mittel	1.639.772,38	725.339,34	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.037.370,36	11.628.906,42
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1.3 Liquiditätskredite		
			2.3 Verbindlichkeiten aus L/L	456.353,88	424.806,06
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	90.903,81	74.807,14
			2.5.1 Durchlaufende Posten	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	90.903,81	74.807,14
			3. Rückstellungen	1.088.815,39	942.800,54
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückst. für unterl. Instandhaltung	541.629,89	896.395,59
			3.5 Rückst. f. Sanierung von Alllasten	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	547.185,50	46.404,95
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	31.222,29	29.531,60
Bilanzsumme	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
	23.310.822,86	25.549.732,24		23.310.822,86	25.549.732,24

Hinweis: Nach § 54 Abs. 5 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung betragen die auf der Passiv-Seite der Bilanz auszuweisenden Belastungen künftiger Haushaltsjahre in Form von Haushaltsausgabenresten 1.237.600,- €

Stadtwerke Uelzen GmbH

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Stammkapital 5.402.350,00 € unverändert

Hansestadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

Zusammensetzung der Organe:

Geschäftsführung:

Markus Schümann

Aufsichtsrat

Bestehend aus 12 Mitgliedern

6 Mitglieder werden vom Rat der Hansestadt Uelzen gewählt

2 Mitglieder kraft Amtes (Bürgermeister und Erster Stadtrat)

4 Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft gewählt

Vorsitzende: Ariane Schmäschke bis 31.10.2016

Uwe Holst ab 01.11.16

Stellvertreter: Peter Lücke bis 10/16

Hans-Jürgen Heuer
ab 07.11.2016

Die **Hansestadt Uelzen** ist in folgenden Organen vertreten:

Aufsichtsrat ab 07.11.2016:

SPD

Uwe Holst, Vors.

Jörg Kramer

CDU

Hans-Jürgen Heuer, stell.Vors.

Stefanie Maus

Grüne/FDP/Piraten-Gruppe

Karl-Heinz Schmäschke

UWG Fraktion

Ralf Munstermann

Mitglied kraft Amtes

Bürgermeister Jürgen Markwardt

Erster Stadtrat Dr. Florian

Ebeling

Gesellschafterversammlung:

Brigitte Kötke (SPD)

Barbara Kasprzak (CDU)

Judith Libuda (Grüne/FDP/Piraten)

Jürgen Markwardt (Bürgermeister)

Personalstand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 73. Daneben waren durchschnittlich 19 Auszubildende beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren 8 leitende Angestellte, 27 kfm. Angestellte, 23 techn. Angestellte sowie 13 Angestellte im Bäderbetrieb beschäftigt.

2014 81

2015 78

2016 73

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2016 €	2015 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	230.968,00	293
II. Sachanlagen	24.760.062,02	24.978
III. Finanzanlagen	8.452.990,04	7.908
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe und Waren	371.812,52	374
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.182.154,22	9.769
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	2.947,06	400
Forderungen gegen den Gesellschafter	391.244,02	508
Sonstige Vermögensgegenstände	1.399.747,42	1.297
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.006.030,10	1.055
C Rechnungsabgrenzungsposten	690.948,70	443
	45.488.904,10	47.025
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
II. Kapitalrücklage	7.183.515,03	7.183
III. Gewinnrücklagen	3.771.924,32	3.772
IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	0,00	0
V. Jahresüberschuss	909.891,93	540
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.990.996,00	2.643
C Empfangene Ertragszuschüsse	320.308,00	465
D Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	365.326,10	385
Steuerrückstellungen	561.708,71	650
Sonstige Rückstellungen	973.902,71	1.146
E Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.965.449,59	17.129
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	2.731.993,49	3.323
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	146.869,43	259
Verbindlichkeiten gegenüber d. Gesellschafter	0,00	25
Sonstige Verbindlichkeiten		
Davon aus Steuern: 1.134.236,54 € (Vorjahr: 1.038.725,73 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 21.024,45 € (Vorjahr: 18.248,90 €)	4.093.292,21	4.042
F Rechnungsabgrenzungsposten	71.376,58	61
	45.488.904,10	47.025

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€
1. Umsatzerlöse	60.622.597,17	61.375
2. Abzgl. Strom- und Energiesteuer	3.070.178,28	2.899
3. Umsatzerlöse nach Strom- und Energiesteuer	57.552.418,89	58.476
4. Andere aktivierter Eigenleistungen	54.122,59	43
5. Sonstige betriebliche Erträge	460.530,74	900
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.974.604,05	41.685
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.392.118,07	4.901
7. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.536.357,99	3.461
b) Soziale Abgaben	900.947,86	752
<i>davon aus Altersvorsorge: 210.500,75 € (Vorjahr 178.915,76 €)</i>		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.216.295,44	2.245
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128.768,43	4.064
10. Erträge aus Beteiligungen	15.740,12	9
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	384.256,39	385
12. Zinsen und ähnliche Erträge	1.125,70	1
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	328,37	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	987.139,71	863
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	370.841,50	1250
16. Ergebnis nach Steuern	960.793,01	593
17. Sonstige Steuern	50.901,08	53
18. Jahresüberschuss	909.891,93	540

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 war wie das Vorjahr von einer weiterhin schwierigen Branchensituation und einem überdurchschnittlich warmen Witterungsverlauf geprägt.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH versorgt die Stadt Uelzen im Rahmen der Grundversorgung gemäß § 36 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) mit Strom und Gas. Sie ist Eigentümerin der dortigen Strom- und Gasversorgungsnetze. Nach § 6b Abs. 3 Satz 2 EnWG ergeben sich für die Stadtwerke Uelzen GmbH die beiden Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung.

Neben diesen Tätigkeiten war das Unternehmen wie schon in den letzten Jahren in den Segmenten Strom- und Gasvertrieb, Wärmeerzeugung und Wärmevertrieb, Wasserversorgung, Energieerzeugung, Schwimmbadbetrieb und ÖPNV tätig.

Hinzu kommen Aufgabenstellungen im Bereich Forschung und Entwicklung. Diese werden in Kooperationen mit anderen Stadtwerken und Universitäten oder Tochterunternehmungen bearbeitet.

In den Tätigkeiten als Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber unterliegt das Unternehmen den entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des EnWG und den nachfolgend erlassenen einschlägigen Verordnungen zur Regelung der Aufgaben von Verteilnetzbetreibern. Rechnungslegung und Buchführung erfolgen gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG. Die Überwachung der regelungskonformen Tätigkeit oblag im Geschäftsjahr 2016 der Landesregulierungsbehörde Niedersachsen. Aufgrund der Anzahl der an das Netz des Unternehmens angeschlossenen Kunden fällt das Unternehmen hinsichtlich der Entflechtungsvorgaben unter die De-Minimis-Regelung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden.

In einer weiter leicht wachsenden Wirtschaft (1,9 %) stieg der Primärenergieverbrauch in Deutschland 2016 gem. der AG Energiebilanzen e.V. um 1,1 %. Der Anstieg geht auf mehrere Faktoren zurück. Die positive Wirtschaftsentwicklung, die Bevölkerungszunahme und die gegenüber dem Vorjahr kühlere Witterung waren hierbei die Haupttreiber. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass 2016 ein Schaltjahr mit einem zusätzlich „energieverbrauchenden“ Tag war. Mit Ausnahme der erneuerbaren Energien (+2,8 %), des Mineralöls (+1,5 %) und des Erdgases (+9,5 %) nahm der Verbrauch aller übrigen Energieträger mehr oder weniger kräftig ab, so blieb der Stromverbrauch im Jahr 2016 nahezu unverändert (- 0,1%).

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin von einer hohen Unsicherheit geprägt. Die im Nachgang zur Katastrophe von Fukushima in 2011 eingeleitete Energiewende, mit ihren sich ständig ändernden politischen Herausforderungen sowie die Asset-Krise belasten die Unternehmen der Branche.

An den Energiemärkten gaben die langfristigen Standardhandelsprodukte im Strom bis Mitte des Jahres, stetig weiter nach. Die Preise stiegen zum Jahresende jedoch wieder an. Auch die Gasprodukte verloren zu Beginn des Jahres 2016 stark an Wert, erholten sich jedoch zum Jahresende wieder etwas.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Preise im Gassegment konstant halten. Auch im Strom konnten die Preise unverändert bleiben, hier wurden lediglich Änderungen in den gesetzlichen Abgaben und Umlagen weitergegeben. Auch zukünftig wird die steigende Volatilität das Unternehmen in seiner Beschaffung beeinflussen. Die Stadtwerke haben hier durch ein effektives Portfoliomanagement Vorsorge getroffen.

Die Branche rechnet auf Grund der - trotz sinkender Energiepreise - steigenden Absatzpreise auch zukünftig mit erhöhten krisenbedingten Kundenausfällen und einer erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden. Die Stadtwerke hatten hierauf mit einer Umstrukturierung im Forderungsmanagement bereits in 2013 reagiert.

Neben den Kernaufgaben der Gesellschaft engagierte sich das Unternehmen 2016 auf Grund seines unternehmerischen Selbstverständnisses und seiner Verantwortung auch im sozialen Umfeld. Durch diese Aktivitäten werden sowohl der Bekanntheitsgrad erhöht als auch Kunden gebunden. Andererseits möchte das Unterneh-

men seinen Kunden und der Stadt Uelzen ein verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner sein. Engagement des Unternehmens in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport gehören dazu, desgleichen eine umfangreiche Markenkommunikation.

Die Einführung der Kundenkarte „pluscard“ für Kunden der Stadtwerke unterstützt dieses Engagement. Mittlerweile sind ca. 14.500 Kundenkarten im Umlauf und werden aktiv genutzt.

Auch der Umweltschutz hat im Unternehmen eine große Bedeutung. So nimmt die sparsame und effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen einen zentralen Stellenwert ein. Hierbei nutzt die Gesellschaft umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplungs- oder Photovoltaikanlagen sowie eine Wasserkraftanlage und unterstützt den Ausbau von Kundensolaranlagen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Ertrags, Finanz und Vermögenslage

Der Umsatz nach Strom- und Energiesteuern stieg ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 1,6% auf 57,6 Mio. € gesunken. Das Jahr schließt mit einem Überschuss in Höhe von T€ 909,9. Das Ergebnis vor Sondereffekten (ehemals: "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"), nach welchem sich die Gesellschaft ausrichtet, stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals von T€ 2.044,6 auf T€ 2.204,1.

Die Erwartungen für das Jahr 2017 können dem Prognosebericht (4.) entnommen werden.

Das Ergebnis in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Uelzen GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

Sparte	2016	2015
	T€	T€
Elektrizitätsverteilung	-381,6	120,7
Andere Aktivitäten innerhalb des Elektrizitätssektors	713,0	915,0
Gasverteilung	791,1	565,3
Andere Aktivitäten innerhalb des Gassektors	1.141,9	686,5
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	-1.354,5	-1.748,0
Insgesamt	909,9	539,5

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 2,0 Mio. € getätigt. Den Schwerpunkt bildeten dabei unter anderem wiederum die Sachinvestitionen in die Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden. Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch Abschreibungen finanziert.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, welcher von 70,6 % auf 73,5 % gestiegen ist, zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die höhere Eigenkapitalquote von 38,0 % gegenüber dem Vorjahr (35,9 %) ist auf den deutlichen Abbau von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Dies hat entsprechend einen Rückgang der Fremdkapitalquote zur Folge.

Des Weiteren haben außerordentliche Aufwendungen im Rahmen der Wertberichtigungen auf Forderungen gegen die SBE Holding GmbH (T€ 872,4) das Ergebnis negativ beeinflusst.

2.2 Segmentberichte

Strom:

Der Umsatz im Stromgeschäft hat sich im Wesentlichen auf Grund gesunkener Handelsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,4 Mio. € reduziert. Dabei wurden 84,9 GWh an Endkunden geliefert, welches gegenüber den Prognosen 6,7 Mio. GWh mehr waren.

Im Netzbetrieb ergab sich im Jahr 2016 ein Mindererlös (T€ 175,0). Dieser wird sich im Jahr 2017 entsprechend positiv auf die Erlösobergrenze des Jahres auswirken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 208 GWh an Kunden im Netzgebiet der Stadtwerke Uelzen GmbH geliefert. In der Prognose des Geschäftsjahres 2016 war mit 176 GWh gerechnet worden. Dabei wurde ein Umsatz von 21,2 Mio. € erwirtschaftet. Hierin sind auch Innenumsätze mit dem eigenen Vertrieb enthalten.

Im bilanzierten Stromgroßhandelsgeschäft handelt es sich nunmehr ausschließlich um Optimierungen des eigenen Portfolios und es beinhaltet nur Mengen, die über den Bilanzkreis der Stadtwerke Uelzen abgewickelt werden. Finanzielle Absicherungsgeschäfte werden gesondert gebucht.

Gas:

Das Ergebnis des Gassegments ist im Geschäftsjahr 2016 trotz stagnierender Umsätze (11,0 Mio. €) unter Berücksichtigung verbesserter Einkaufskonditionen leicht gestiegen. Gegenüber der Prognose (177,3 GWh) konnten die Absätze (230 GWh) gesteigert werden.

In der Gasnetzsparte war das Jahr durch die überdurchschnittlichen Temperaturen und die hierdurch entstandenen Minderlöse (T€ 7,0) geprägt. Das Ergebnis konnte jedoch durch noch nicht abgerechnete Mengen aus Vorjahren konstant gehalten werden. Die Durchleitungsmenge lag in 2016 bei 716 GWh bei einem Umsatz von 4,8 Mio. €. Hierin sind auch Innenumsätze mit dem eigenen Vertrieb enthalten.

Wasser :

Im Bereich Wasser konnten die Absatzmengen konstant gehalten werden (1,39 Mio. m³ / Prognose 1,37 Mio. m³), was auch konstante Umsatzerlöse zur Folge hat (2,7 Mio. €). Die Preise im Segment Wasser konnten im Geschäftsjahr konstant gehalten werden.

Wärme:

Im Wärmegeschäft konnten die Mengen (3,34 Mio. kWh) und Umsatzerlöse (0,3 Mio. €) gesteigert werden. Die Sparte schließt damit im Rahmen der Prognose.

Badue:

Die Besucherzahlen im Badue sind im Jahr 2016 auf 162.400 gesunken (Prognose 178.000). Das Spatenergebnis ist bei einem Umsatz von 0,3 Mio. € konnte aufgrund geringerer Instandhaltungsmaßnahmen konstant gehalten werden.

ÖPNV:

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Aufgrund einer Steigerung der Fahrgastzahlen auf 470.800 konnte eine Ergebnisverbesserung erzielt werden. Der Verlustausgleich im Rahmen des Betrauungsaktes beläuft sich im Jahr 2016 auf T€ 161,1. Der Umsatz lag in 2016 bei 0,7 Mio. €. Die Sparte schließt damit leicht über der Prognose.

2.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Das Unternehmen richtet sich nach dem Ergebnis vor Sondereffekten (ehemals: "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" aus. Dieses lag bei T€ 2.204,1 und übertraf den Wirtschaftsplanansatz von T€ 895,4 deutlich. Die Steigerung des Ergebnisses vor Steuern resultiert im Wesentlichen aus den kühleren Witterungsbedingungen sowie aus verbesserten Einkaufskonditionen im Geschäftsjahr.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wie Absatzmengen sowie Besucher- und Fahrgastzahlen wurden bereits unter 2.2 in den Segmentberichten erläutert.

2.4 Beteiligungen



	Anteil am Stammkapital (31.12.2016)	
	in %	in €
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG	1,11	3.300.000,00
KoM-Solution GmbH	11,25	450.000,00
Trianel GmbH, Aachen	0,41	75.000,00
Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	50,00	50.000,00
SBE Holding GmbH	0,00	0,00
Ulticount GmbH & Co. KG, Aachen	7,05	80.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH (WFG)	14,00	7.158,09
Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen mbH	0,00	0,00
Rundfunkgesellschaft Uelzen	1,00	500,00

SBE Holding GmbH

Im Rahmen der Beteiligung an der SBE Holding GmbH und den gerichtlichen Auseinandersetzungen wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 ein Vergleich zwischen der Stadtwerke Uelzen GmbH, der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und der SBE Holding GmbH geschlossen. Somit konnte ein Großteil der bilanzierten Position der Stadtwerke Uelzen abgesichert werden. Es bestehen keinerlei Risiken mehr aus dem Engagement. Der langjährige Gesellschafterstreit zwischen beiden Stadtwerken um die SBE Holding GmbH ist damit beendet, alle laufenden Verfahren werden eingestellt.

Der auf Vorschlag des Oberlandesgerichts Stuttgart geführte Vergleich legt fest, dass die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Verantwortung für die Abwicklung der SBE Holding und etwaiger Konsequenzen trägt. Die Stadtwerke Uelzen sind damit von den potenziellen Ansprüchen Dritter oder Risiken, die aus einer möglichen Insolvenz der SBE Holding hervorgehen, umfassend freigestellt. Darüber hinaus wird das Urteil des Landgerichts Lüneburg zur Abweisung der Schadensersatzansprüche rechtskräftig, die Stadtwerke Uelzen müssen damit endgültig keine Schadensersatzzahlungen aus dieser Klage an die Stadt-

werke Schwäbisch Hall leisten. Die Parteien einigten sich im Übrigen darauf, wechselseitige geltend gemachte Forderungen gegeneinander aufzurechnen.

Trianel Windpark Borkum GmbH & Co KG, Aachen

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Stadtwerke Uelzen an dem Windparkprojekt der Trianel GmbH, Aachen, beteiligt. Im Zuge der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wurde das Projekt neu aufgesetzt. Der Baubeschluss wurde im Dezember 2010 gefasst. Das Investment wurde daraufhin noch in 2010 auf die geplanten 3,3 Mio. € seitens der Stadtwerke Uelzen GmbH aufgestockt. Unsicherheiten beim Netzanschluss und Verzögerungen bei Vorlieferanten sorgten nach dem Baubeschluss für Verzögerungen.

Umfangreiche Stabilisierungs- und Finanzierungsmaßnahmen zusammen mit den im Projekt involvierten Banken haben zu einer positiven Entwicklung des Projektes in 2015 geführt. Die Inbetriebnahme der Windkraftanlagen wurde 2015 abgeschlossen und der Regelbetrieb aufgenommen.

Für das Jahr 2017 ist eine Beteiligung an der 2. Ausbaustufe geplant. Die notwendigen Gremienbeschlüsse wurden im Januar 2017 eingeholt und eine Beteiligung von 1,39 % angemeldet. Der Baubeschluss und damit die finale Investitionsentscheidung wird im April 2017 getroffen.

Trianel GmbH, Aachen

Die Beteiligung an der bundesweiten Stadtwerke-Kooperation Trianel wird sich für die Stadtwerke Uelzen GmbH weiterhin positiv auswirken. Der aktive Austausch der Gesellschafter im Rahmen der Bearbeitung von Anforderungen zur Digitalisierung der Energiewende steht hier im Fokus. Gemeinsam mit weiteren Gesellschaftern werden über Trendscouting-Aktivitäten F&E-Projekte gestartet und durch Trianel gesteuert. Dadurch kann die Stadtwerke Uelzen GmbH auch an zeit- und kostenintensiven Projekten teilnehmen und an den Ergebnissen partizipieren. Die Trianel hat in 2016 ein umfangreiches Restrukturierungsprojekt gestartet, welches durch die Stadtwerke Uelzen GmbH aktiv begleitet wird. Die Stadtwerke Uelzen GmbH hat der Trianel eine Bürgschaft zur Hinterlegung des gesamten Energiegeschäftes in Höhe von 1,1 Mio. € gewährt. Dieses wurde im Gleichklang aller Gesellschafter beschlossen und durchgeführt.

KoM-Solution GmbH, Berlin

In Abstimmung mit den Gesellschaftern hat die Geschäftsführung der KoM-Solution ein Kosteneinsparprogramm aufgelegt, deren Wirkung sich erstmalig in 2016 zeigen wird. Hier wurde nach zwei Jahresverlusten in 2014 und 2015 in 2016 ein im Kerngeschäft ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Auf Grund von Restrukturierungsaufwendungen wurde jedoch im Gesamtergebnis ein Jahresverlust erwirtschaftet. Das Geschäftsmodell wurde im letzten Jahr in Diskussion mit den Gesellschaftern überprüft und geschärft. Ein Abwertungsbedarf besteht hier nicht. Zur Stärkung des Eigenkapitals laufen aktuell Gespräche zur Aufnahme eines weiteren Gesellschafters.

3. Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt bei 73. Daneben waren durchschnittlich 19 Auszubildende beschäftigt.

Die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter(innen) waren der entscheidende Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Auf die vielfältigen Herausforderungen werden die Mitarbeiter mit speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Förderprogrammen vorbereitet. Dies ist Ausdruck des hohen Stellenwertes, den die Qualifizierung der Mitarbeiter bei der Stadtwerke Uelzen GmbH genießt.

Zukünftig wird der Mangel an Fachkräften die Gesellschaft vor Herausforderungen stellen.

4. Prognosebericht

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung, welche einer Gremienentscheidung der Stadtwerke Uelzen GmbH unterliegt, gibt das Unternehmen einen Ausblick auf das bevorstehende Geschäftsjahr.

Grundlage für den Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2017. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit bekannt - der Planung zugrunde gelegt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2015, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2016 sowie die bis zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2017 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Umsatz des Planjahres 2017 liegt bei rund 37,6 Mio. €. Der im Vergleich zu den Ist-Werten deutlich geringere Wert liegt an einer saldierten Betrachtung von Handelsgeschäften sowie einer Betrachtung ohne Energie- und Stromsteuern. Die Erlöse im Bereich des Netzbetriebes werden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenzen geplant.

Im Geschäftsjahr 2017 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 76,0 GWh Strom versorgen sowie ca. 20,7 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 117,4 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht.

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifkunden für das Geschäftsjahr 2017 beträgt ca. 156,1 GWh. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2017 auf 13,0 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 510,2 GWh geliefert, wofür die Stadtwerke Uelzen GmbH Netznutzungsentgelte erhält.

Der Wasserverbrauch bei den Tarifkunden liegt im Plangeschäftsjahr 2017 in etwa bei 1,4 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau.

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 167.000 Besuchern im Geschäftsjahr 2017 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

Das Ergebnis vor Steuern liegt im Plan bei T€ 1.067,8, das Planergebnis nach Steuern bei T€ 740,4.

Die Gesellschaft plant, in 2016 rund 2,65 Mio. € für Investitionen auszugeben. Diese sind vor allem für die Versorgungseinrichtungen der Stadtwerke vorgesehen.

5. Risikobericht

Risiko-Management-System

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es basiert auf den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifiziert, dokumentiert und bewertet die Geschäftsführung jährlich gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifiziert diese Risiken und stellt sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichterstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören. Der sich jährlich ergebende Risikobericht wird im Aufsichtsrat der Stadtwerke Uelzen GmbH vorgestellt.

Risikobewertung

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die Summe der derzeit ermittelten Einzelrisiken gibt keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfasst Risiken in sechs Kategorien:

1.1.1 Strategische Risiken

Das Unternehmen hat die Unternehmensstrategie stabilisiert. Abhängigkeitsverhältnisse mussten nicht eingegangen werden. Die aufgebauten Netzwerke bewähren sich weiterhin. Auch strategische Beteiligungen tragen zur Stabilisierung bei.

Die eigene Marke „mycity“ sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Lokalmarkt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der Smart Meter und die Versorgung der Bürger mit 100 % Naturstrom, welche zusätzlich durch die Beteiligung am Trianel Windpark Borkum gestärkt wird.

Durch den Abschluss des Entschuldungsvertrages mit dem Land Niedersachsen entspannt sich auch die finanzielle Situation der Stadt Uelzen.

1.1.2 Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sieht sich die Stadtwerke Uelzen GmbH Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Gemeinsam mit den Portfolio-Dienstleistern Alpiq AG, Schweiz, sowie der Bayerngas Energy Trading GmbH, München, werden die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft beherrscht. Durch eine klare Portfolio-Management-Strategie wurde das Risiko aus den Strom-Handelsgeschäften klar begrenzt, so dass die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft tendenziell stabil geblieben sind. Das Unternehmen setzt die im Strommarkt gewonnenen Erfahrungen auch zunehmend im Gasmarkt um, so dass auch hier die Risiken identifiziert und aktiv gesteuert werden. Das Risiko-Management-System im Gasmarkt wird analog zum Strombereich umgesetzt und passt sich den Änderungen des Marktumfelds an.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Zu Beginn des Jahres 2014 wurde in Niedersachsen die Organleihe mit der Bundesnetzagentur beendet und eine eigene Landesregulierungsbehörde eingerichtet. Die Stadtwerke Uelzen GmbH ist aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

1.1.3 Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnet die Stadtwerke Uelzen GmbH durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadenauswirkungen.

Da in der Vergangenheit Probleme in der Abrechnungssoftware bestanden, wurde dieses Thema aktiv durch die in 2012 erfolgte Einführung einer neuen Version der Abrechnungssoftware angegangen und eine Behebung der Probleme vorgenommen. Grundsätzlich wird das Thema IT in Versorgungsunternehmen nicht dauerhaft bei einer Make-Entscheidung bleiben, erste Erfahrungen mit dem Outsourcing von IT-Dienstleistungen haben posi-

tive Erfahrungen gebracht. Weiterhin wird eine den marktlichen, wettbewerblichen und regulatorischen Anforderungen entsprechende Software für viele Prozesse entscheidend bleiben.

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

Die Regelungen aus dem EEG und dem KWKG sowie die Erstattung vermiedener Netznutzungsentgelte sichern die Konkurrenzfähigkeit der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Politisch sind jedoch Diskussionen über das Subventionsmodell aufgekommen.

Zudem belastet der niedrige Preisspread zwischen Primärenergie und Output grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen. Die Wirtschaftlichkeit der Anlagen wird von den weiteren Entwicklungen abhängen.

1.1.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegt die Stadtwerke Uelzen GmbH den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

Die Investitionsvorhaben erfordern ein sachgerechtes Liquiditätsmanagement. Genaue Planungen der zukünftigen Liquiditätsströme werden unter Berücksichtigung des gasversorgerspezifischen Liquiditätsverlaufes mit Bankenpartnern gemanagt.

Die durchschnittlichen Kundenausfälle haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Neustrukturierung des Forderungsmanagements wurde abgeschlossen.

Die Risiken aus den Beteiligungen sind in der Regel auf die Höhe der Einlagen begrenzt. Das Beteiligungsmanagement ist den Erfordernissen entsprechend in der Geschäftsführung direkt angesiedelt.

1.1.5 Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Risiken, die sich aus dem kommunalpolitischen Umfeld ergeben, sind intensiv zu beobachten, da die klassischen Geschäftsfelder entlang der Wertschöpfungskette permanent überprüft und ggf. erweitert werden müssen. Kooperation und bisher ausgebliebene vertiefte Integrationen in vorgelagerte Wertschöpfungsstufen werden zunehmen und stellen politische Herausforderungen dar. Tendenzen hinsichtlich der Verschärfung der Gemeindeordnung sind in anderen Bundesländern sichtbar und haben ebenfalls einen direkten Einfluss auf die strategischen Ausrichtungsmöglichkeiten des Unternehmens. Eine Sicherstellung des notwendigen Eigenkapitals wird künftig an Bedeutung gewinnen.

1.1.6 Risiken aus Corporate Governance

Durch die Liberalisierung hat sich das Handlungsfeld der Stadtwerke Uelzen GmbH erweitert. Diese Tatsache stellt Anforderungen an die Aufbau-Organisation, die in dem einen oder anderen Fall den notwendigen Prozessen nachgeführt werden muss. Die daraus resultierenden Risiken werden durch die Gesellschaft und die Kooperationsaktivitäten beherrscht. Des Weiteren werden auch zunehmend externe Partner mit herangezogen.

Weiterhin steigende und wechselnde Anforderungen erfordern im Rahmen der Prozesssicherheit eine hohe Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter. Zusätzlich wird die Übernahme von Prozessen und Abläufen durch qualifizierte Dienstleister geprüft, um dem zu erwartenden Fachkräftemangel vorzubeugen.

7. Ausblick und Chancen

Für das Jahr 2017 wird mit einem Wachstum der Wirtschaft von 1,4 Prozent gerechnet. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf den Bedarf an Primärenergie. Die sich hieraus ergebenden Chancen gilt es, für die Branchenteilnehmer zu nutzen.

Im Rahmen der Entgeltregulierung bleibt abzuwarten, wie sich das Zusammenspiel mit der neu eingerichteten Landesregulierungsbehörde darstellt. Auch neue gesetzliche Herausforderungen, wie die Festlegung der Ausgangsniveaus zur Erlösobergrenzenermittlung Strom und Gas, welche für 2017 und 2018 vorgesehen sind, wer-

den sich die Folgejahre auswirken. Die sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen werden die Unternehmen darüber hinaus weiterhin vor Herausforderungen stellen.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH ist bereits in verschiedenen Projekten bezüglich erneuerbarer Energien sowie Smart-Meter tätig und wird ihr Engagement hier noch weiter ausbauen.

Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft, die begonnene Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen weiter voranzutreiben. Konsequenterweise werden die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Die Verhandlungen mit der Celle Uelzen Netz GmbH zur Übernahme der noch ausstehenden Mittelspannungsleitungen wurden im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen. Aufgrund der Übernahme werden in den nächsten Jahren weitere Investitionsmaßnahmen folgen, die sich bereits im Wirtschaftsplan 2017 niedergeschlagen haben.

Die Umsatzentwicklung unterliegt im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerblichen und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem einen Volumenanstieg bei den Handelsgeschäften, welche neben dem Stromsegment auch im Gasbereich durchgeführt werden. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 der Stadtwerke Uelzen GmbH wird sich im Rahmen der oben benannten Plandaten bewegen.

Wirtschaftsplan 2018

Stadtwerke Uelzen GmbH

Inhalt

1. Präambel	3
1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2018	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2018 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2018	13
3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2018 und bezogene ÖPNV-Leistungen	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	36
5. Personalplan	39



mycity[®]

Präambel

1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2018

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 wurde unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen sowie der energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2016, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2017 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2018 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden Änderungen im Kontext der Organisation, der interessierten Parteien sowie weitere interne und externe Einflüsse, die sich seit der letzten Planung ergeben haben, berücksichtigt. Die entsprechenden Änderungen sind in die Ressourcenplanung eingeflossen.

Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine unveränderte Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2018. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment wie in den Vorjahren konstant geplant. Die Absatzpreise im Energie-, Wasser- und Dienstleistungsbereich wurden auf Basis von Preisanpassungsspielregeln ermittelt. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2017 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2018 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2018 übertragen.

Uelzen, den 24.10.2017

Stadtwerke Uelzen GmbH



Markus Schumann
Geschäftsführer



mycity[®]

2. Erfolgsplan

2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2018 der Stadtwerke Uelzen GmbH

	2018 Plandaten TEUR	2017 Plandaten TEUR	2016 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse	39.004,8	37.960,1	53.014,9
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	157,2	179,1	54,1
4. sonstige betriebliche Erträge	1.865,6	221,6	460,5
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.910,3	21.682,3	35.437,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.685,9	5.476,4	5.392,1
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.723,6	3.695,2	3.536,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.049,6	992,3	900,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.353,2	2.295,5	2.216,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.835,8	2.894,1	4.128,8
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	15,7
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	413,6	309,2	384,3
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	1,1
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	104,4	0,0	0,3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	468,0	566,4	987,1
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	426,9	348,4	370,8
15. Ergebnis nach Steuern	883,6	719,4	960,8
16. Sonstige Steuern	-23,5	-21,0	50,9
17. Jahresüberschuss	907,1	740,4	909,9

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan geplant 2018 EUR	Wirtschaftsplan geplant 2017 EUR	tatsächliche Um- satzerlöse 2016 EUR
Gesamtumsatzerlöse			
a) Elektrizitätsversorgung	24.127.164,00	22.712.626,00	35.695.724,00
b) Gasversorgung	9.182.865,00	9.433.735,00	12.391.030,00
c) Wasserversorgung	2.628.870,00	2.637.374,00	2.705.917,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	1.165.117,00	1.229.406,00	252.504,00
e) Bäderbetrieb	284.920,00	271.318,00	303.537,00
f) Öffentlicher Personennahverkehr	676.020,00	626.111,00	665.431,00
g) Sonstiges	939.843,00	1.049.594,00	1.000.775,00
	39.004.799,00	37.960.164,00	53.014,918,00

Im Strom- und Erdgassektor werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Preisentwicklung und die Bestandskundenpflege beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgung enthalten keine Strom- bzw. Energiesteuer.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2016 sowie in den Plandaten der Geschäftsjahre 2017 und 2018 sind keine Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften enthalten.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

a) Elektrizitätsversorgung

In dem Geschäftsjahr 2018 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 76,9 GWh Strom versorgen sowie ca. 20,8 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 73,0 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,2 GWh Strom gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2018 wird der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom insgesamt ca. 172,9 GWh betragen.

Soweit vertraglich möglich, werden Kostensteigerungen vollständig weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Anreizregulierung sowie gestiegener vorgelagerter Netzkosten, die gewälzt werden, um 357,9 TEUR höher aus als im Vorjahr.

b) Gasversorgung

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifkunden für das Geschäftsjahr 2018 beträgt ca. 139,2 GWh. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 13,0 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2018 auf 9,0 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 475,0 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich 636,2 GWh an Kunden geliefert.

In einigen Verträgen mit Sondervertragskunden sind Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung mit eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erforderlich sein. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Anreizregulierung um 149,2 TEUR geringer aus als im Vorjahr.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird im Geschäftsjahr 2018 in etwa bei 1,4 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau liegen. Für eigene Betriebsstandorte der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 50.691 m³ gerechnet.

d) Wärmeversorgung / Erzeugung

Die prognostizierten Erlöse aus den EEG-Anlagen betragen rund 977,7 TEUR.

e) Bäderbetrieb

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tariffsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 167.000 Besuchern im Geschäftsjahr 2018 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

f) Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr werden mit ca. 676,0 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten- und Schülerbeförderungen sowie die Zuschüsse der Hansestadt Uelzen gemäß Betrauungsakt enthalten.

g) Sonstiges

In dieser Position sind im Wesentlichen die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind (83,7 TEUR), die zu erwartenden Erlöse aus Nebengeschäften in Höhe von 492,0 TEUR sowie Mieterlöse (271,6 TEUR) enthalten.

2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind witterungsbedingt grundsätzlich alle Aufträge abgeschlossen und fakturiert.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die selbst hergestellten Anlagegüter entstehen durch den Einsatz von eigenem Personal (Fertigungslöhne) sowie den Materialgemeinkostenzuschlag, die in Summe als Zugang ins Anlagevermögen einfließen werden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Darüber hinaus sind Erträge aus dem Verkauf des Grundstücks Lüneburger Straße enthalten.

5. Materialaufwand*a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren*

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2018 liegt bei 22,9 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die jeweiligen Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG und KWKG sind Änderungen, soweit vorher bekannt, berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Öl- und Gasmärkten wirken sich auf Grund der kurzfristigen Preis- anpassungsmechanismen auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2018 und der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungen für 2018 beinhalten mit insgesamt 3.591,2 TEUR Aufwendungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücken und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungen). Weiterhin werden unter dieser Position die Konzessionsabgaben (1.977,7 TEUR) sowie die Wasserentnahmegebühr (117,0 TEUR) ausgewiesen.

6. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018 werden die Personalaufwendungen voraussichtlich 4.773,2 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

7. Abschreibungen

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2018 und des Verkaufs des Grundstücks Lüneburger Straße werden die geplanten Abschreibungen 3.352,2 TEUR betragen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 2.835,8 TEUR. Diese beinhalten im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen.

9. Erträge aus Beteiligungen

Diese Position beinhaltet Einnahmen aus Gewinnausschüttungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Position beinhaltet Erträge aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Erträge aus der Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.

12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Die Position beinhaltet die Abschreibung auf die Beteiligung an der TWB I, welche sich kongruent in den Erträgen aus anderen Wertpapieren widerspiegelt.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern zu zahlen.

15. Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 883,6 TEUR.

16. Sonstige Steuern

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungsansprüche aus der Strom- und der Energiesteuer.

17. Jahresüberschuss

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 907,1 TEUR ab.



mycity[®]

3. Investitions- und Instandhaltungsplan

3.1 Übersicht Investitionsplan 2018

<i>Investitionsplan</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	71.000,00	35.000,00	100.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	1.076.100,00	1.026.100,00	1.340.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	279.300,00	257.300,00	107.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	80.200,00	83.200,00	197.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	287.000,00	430.600,00	182.500,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>588.200,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Messstellenbetrieb	77.000,00	417.800,00	26.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>31.500,00</i>	<i>184.400,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	23.500,00	30.400,00	32.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	1.375.300,00	367.100,00	0,00
Summe	3.269.400,00	2.647.500,00	1.987.500,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>619.700,00</i>	<i>184.400,00</i>	<i>0,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2017 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2018 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2018 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2017 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2018 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2018 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung zu erteilen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2018 und bezogene ÖPNV-Leistungen

<i>Instandhaltungsplan</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
Gemeinsame Anlagen	572.400,00	566.600,00	594.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	940.300,00	955.200,00	1.002.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	789.200,00	762.100,00	873.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	261.100,00	572.500,00	858.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	542.500,00	697.500,00	597.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.000,00</i>	<i>3.900,00</i>
Messstellenbetrieb	332.100,00	97.800,00	90.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>221.800,00</i>	<i>109.400,00</i>	<i>37.500,00</i>
Bäderbetrieb	455.900,00	444.200,00	488.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>46.200,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	668.500,00	626.100,00	631.500,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	383.500,00	362.000,00	360.500,00
Summe	4.945.500,00	5.084.100,00	5.498.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>268.000,00</i>	<i>159.400,00</i>	<i>41.400,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.10.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	7.800,00	10.000,00	15.800,00
1.10.20 Niederspannungskabelanlagen	156.600,00	0,00	25.400,00
1.10.30 Fernwirktechnik/Leitwarte	200.000,00	0,00	7.500,00
1.10.40 Steuerkabelanlagen	0,00	0,00	12.900,00
1.10.50 Strom-Hausanschlüsse	72.800,00	64.000,00	64.300,00
1.10.60 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	638.900,00	952.100,00	753.600,00
Summe	1.076.100,00	1.026.100,00	879.500,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>28.600,00</i>

1.10.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 7,8 TEUR bereitgestellt.

1.10.20 Niederspannungskabelanlagen

Für das Planungsjahr 2018 werden Investitionen in Höhe von 156,6 TEUR für die Neubaugebiete Molzen, Oldenstadt und Westerweyhe geplant.

1.10.30 Fernwirktechnik/Leitwarte

Für die Erneuerung von 10 Netzschutzgeräten (UW-Hafen) sind 200,0 TEUR vorgesehen.

1.10.40 Steuerkabelanlagen

Für die Steuerkabelanlagen sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.10.50 Strom-Hausanschlüsse

Für das Planungsjahr 2018 werden für das Versorgungsnetz 35 neue Hausanschlüsse und 10 Hausanschluss-Verstärkungen mit ca. 72,8 TEUR prognostiziert.

1.10.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Geschäftsjahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 638,9 TEUR für die Freileitungsdemontage in Veerßen und Hambrock eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

b) Instandhaltungen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.10.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	18.800,00	18.700,00	30.400,00
2.10.20 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	0,00	58.900,00	60.100,00
2.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen	284.000,00	271.000,00	322.000,00
2.10.40 Mittelspannungskabelanlagen	62.300,00	62.200,00	64.000,00
2.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen	36.800,00	36.500,00	40.100,00
2.10.60 Niederspannungskabelanlagen	301.800,00	344.300,00	312.200,00
2.10.70 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik	59.600,00	0,00	0,00
2.10.80 Steuerkabelanlagen	11.700,00	11.700,00	11.700,00
2.10.90 Strom-Hausanschlüsse	165.300,00	151.900,00	162.300,00
2.11.00 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	940.300,00	955.200,00	1.002.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.10.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden 18,8 TEUR veranschlagt.

2.10.20 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik

Für die Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

2.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 kV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 14,8 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 kV-Stationen, (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannungshauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit 34,6 TEUR eingeplant. Die allgemeine Unterhaltung der Trafostationen wird mit 24,7 TEUR angesetzt. Ferner werden für die Transformatorenwartung 6,0 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 11,5 TEUR erwartet. Darüber hinaus sind für einen Stationsumbau 12,4 TEUR eingeplant. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, die Tonfrequenzsteuerung und für 20 kV-Messungen sowie die Betreuung sämtlicher übernommener und noch nicht überarbeiteter Leitungen 180,0 TEUR eingeplant.

2.10.40 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 33,3 TEUR erforderlich. Einen Betrag von 22,1 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von Kabeltrassen. An Fremdleistungen sind 6,9 TEUR geplant.

2.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 36,8 TEUR.

2.10.60 Niederspannungskabelanlagen

Die Erhaltung des Netzes und die Beseitigung von Kabelfehlern werden mit 66,5 TEUR budgetiert. Ein Betrag in Höhe von 21,4 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Sanierungen von Kabelanlagen in den Bereichen Am Sande, Hohe Luft, Friedrich-Ebert-Str., Hartwigstraße, Greyerstraße, Hoefftstraße werden insgesamt 213,9 TEUR eingeplant.

2.10.70 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik

Für das Geschäftsjahr sind für die Datenpflege der Dokumentation Netze sowie die Reparatur und Wartung des Leitsystems, des FW Netzes und FW-Unterstationen insgesamt 59,6 TEUR geplant.

2.10.80 Steuerkabelanlagen

Für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen sind insgesamt 11,7 TEUR geplant.

2.10.90 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 72,5 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen Am Sande, Hohe Luft, Friedrich-Ebert-Str., Greyerstraße, Hoefftstraße sind insgesamt 92,8 TEUR eingeplant.

2.11.00 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.20.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	15.900,00	12.700,00	5.500,00
1.20.20 Rohrleitungsnetzanlagen	143.700,00	6.900,00	6.900,00
1.20.30 Gas-Hausanschlüsse	119.700,00	157.300,00	132.400,00
1.20.40 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	80.400,00	0,00
Summe	279.300,00	257.300,00	144.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.20.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (4,0 TEUR) sind weitere Beschaffungen in Höhe von 11,9 TEUR für 2018 geplant.

1.20.20 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden 6,9 TEUR eingestellt. Weiterhin werden 136,8 TEUR für Neuverlegungen von Rohrleitungen in den Neubaugebieten Molzen, Oldenstadt und Westerweyhe eingeplant.

1.20.30 Gas-Hausanschlüsse

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 70 Hausanschlüssen geplant (98,1 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 21,6 TEUR eingestellt.

1.20.40 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

b) Instandhaltungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.20.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	16.800,00	16.700,00	19.000,00
2.20.20 Erdgas-Reglerstationen	134.200,00	110.900,00	118.000,00
2.20.30 Rohrleitungsnetzanlagen	438.800,00	480.400,00	505.000,00
2.20.40 Gas-Hausanschlüsse	199.400,00	154.100,00	231.000,00
2.20.50 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	789.200,00	762.100,00	873.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.20.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 16,8 TEUR zum Ansatz.

2.20.20 Erdgas-Reglerstationen

Die Wartung der Gas-Hochdruckstationen wird mit 5,1 TEUR prognostiziert. Für die Überprüfung der Gasstationen gemäß DVGW G495 sind 17,5 TEUR, für die allgemeine Instandhaltung von Gas-Reglerstationen 14,3 TEUR, für den Austausch eines GDRM 58,2 TEUR und für die GDRM-Wartung 4,3 TEUR geplant. Für die GDRM-Prüfung nach DIN 62305, 18014 sind 34,8 TEUR angesetzt.

2.20.30 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Am Sande, Hohe Luft, Friedrich-Ebert-Straße und Hartwigstraße werden 186,0 TEUR veranschlagt.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 43,2 TEUR geplant. Die Beseitigung von Undichtigkeiten wird mit 61,0 TEUR geschätzt. Weiterhin werden Fremdleistungen in Höhe von 6,9 TEUR veranschlagt. Außerdem werden für die Wartung des Kathodenschutzes 14,5 TEUR, die Beseitigung von Isolationsfehlern 36,7 TEUR, Gasrohrnetzüberprüfungen sowie Rohrnetz- und Strangberechnungen 57,7 TEUR angesetzt. Für KKS-Intensivmessungen sind 32,8 TEUR geplant.

2.20.40 Gas-Hausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 25 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 35,8 TEUR verursachen. Die Überprüfung von Hausanschlüssen ist mit 37,8 TEUR geplant. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Straßenzügen Am Sande, Hohe Luft, Friedrich-Ebert-Straße und Hartwigstraße ist mit 125,8 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

2.20.50 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2018 keine Sondermaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

3. Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung

a) Investitionen

<i>Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.30.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	10.700,00	13.700,00	10.400,00
1.30.20 Rohrleitungsnetzanlagen	16.100,00	16.100,00	15.600,00
1.30.30 Wasser-Hausanschlüsse	53.400,00	53.400,00	49.300,00
1.30.40 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	80.200,00	83.200,00	75.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.30.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die allgemeine Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten ist in Höhe von 10,7 TEUR geplant.

1.30.20 Rohrleitungsnetzanlagen

Für Hydranten-Neusetzungen sind Investitionen in Höhe von 9,1 TEUR eingeplant. Für die Neusetzung von Schiebern sind 7,0 TEUR prognostiziert.

1.30.30 Wasser-Hausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 20 neue Hausanschlüsse mit einem Volumen in Höhe von 35,6 TEUR geplant. Für den Anschluss neuer Wasserkunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 17,8 TEUR eingestellt.

1.30.40 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.30.10 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	14.900,00	14.600,00	13.700,00
2.30.20 Rohrleitungsnetzanlagen	177.200,00	398.500,00	582.300,00
2.30.30 Wasser-Hausanschlüsse	69.000,00	159.400,00	262.800,00
2.30.40 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	261.100,00	572.500,00	858.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.30.10 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeugreparaturen und -pflege sowie Ersatzbeschaffung werden 14,9 TEUR berücksichtigt.

2.30.20 Rohrleitungsnetzanlagen

Für Wasserproben im Versorgungsgebiet werden 8,5 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR) sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (9,9 TEUR) werden insgesamt 16,8 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 8,8 TEUR angesetzt. Außerdem werden für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte 13,9 TEUR und die Wartung der Hydranten 62,9 TEUR geplant. Für die allgemeine Wartung des Wasserrohrnetzes werden 64,8 TEUR geplant. Für Wasserrohrnetzberechnungen werden weiterhin 1,5 TEUR bereitgestellt.

2.30.30 Wasser-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen in den Straßenzügen Am Sande, Hohe Luft, Friedrich-Ebert-Straße und Hartwigstraße sind 18,5 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 50,5 TEUR angesetzt.

2.30.40 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2018 keine Sondermaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings	155.300,00	371.200,00	198.100,00
1.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)	0,00	0,00	25.800,00
1.40.30 Netzstation Rahland	118.600,00	50.400,00	222.100,00
1.40.40 Wasserkraftanlage	0,00	0,00	7.000,00
1.40.50 Photovoltaikanlagen	3.600,00	3.600,00	4.200,00
1.40.60 Blockheizkraftwerk Hallenbad	6.500,00	2.400,00	2.400,00
1.40.70 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule	0,00	0,00	0,00
1.40.80 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	3.000,00	3.000,00	5.000,00
1.40.90 Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	10.000,00
Summe	287.000,00	430.600,00	474.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>588.200,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings

Für die Wasserwerke sind Investitionsmaßnahmen in eine Brunnenstube (147,4 TEUR) geplant. Ferner werden 7,9 TEUR für den Austausch eines Reinwasserfilters prognostiziert.

1.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)

Für das Gaswerk sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.40.30 Netzstation Rahland

Für Infrastrukturmaßnahmen sind 118,6 TEUR geplant.

1.40.40 Wasserkraftanlage

Für die Wasserkraftanlage sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.40.50 Photovoltaikanlagen

Für die Anschaffung eines neuen Wechselrichters bzw. eines neuen Moduls sind 3,6 TEUR prognostiziert.

1.40.60 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für eine neue Abgasklappe sind 2,6 TEUR geplant. Weiterhin wird mit Ausgaben in Höhe von 3,9 TEUR für die Beleuchtung gerechnet.

1.40.70 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule

Für das Blockheizkraftwerk sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.40.80 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Anschaffung allgemeiner Ausrüstungsgegenstände wird mit 3,0 TEUR prognostiziert.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2018 sind 286,3 TEUR (Sonderfreigabe nach Abschluss Wärmeliefervertrag beim BHKW Psychiatrische Klinik und Heiligen-Geist-Stift) sowie 301,9 TEUR (Erweiterung Küche Hallenbad-restaurant) eingestellt.

b) Instandhaltungen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings	182.600,00	181.600,00	183.500,00
2.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)	70.900,00	93.000,00	68.900,00
2.40.30 Liegenschaften Grundstücke und Gebäude	0,00	39.800,00	25.700,00
2.40.40 Netzstation Rahland	48.700,00	55.300,00	133.000,00
2.40.50 Wasserkraftanlage	34.300,00	51.000,00	43.400,00
2.40.60 Photovoltaikanlagen	62.200,00	62.200,00	21.000,00
2.40.70 Blockheizkraftwerk Hallenbad	69.500,00	115.000,00	68.900,00
2.40.80 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule	26.600,00	25.900,00	53.500,00
2.40.90 Blockheizkraftwerk Rathaus	13.300,00	13.700,00	0,00
2.41.00 Blockheizkraftwerk Psychiatrische Klinik	14.100,00	13.100,00	0,00
2.41.10 Allgemeine Maßnahmen	20.300,00	46.900,00	0,00
Summe	542.500,00	697.500,00	597.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.000,00</i>	<i>3.900,00</i>

2.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings

Für allgemeine Wartungsarbeiten sowie gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen an den Anlagen werden 161,8 TEUR veranschlagt. Für Schäden an der Innenwand der Reinwasserkammer und Baumfällungen am Brunnen werden 9,5 TEUR eingeplant. Für Reinigungsmaßnahmen und Instandsetzungen werden 11,3 TEUR prognostiziert.

2.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 68,7 TEUR geplant. Für Sondermaßnahmen und Projekte wird mit 2,2 TEUR gerechnet.

2.40.40 Netzstation Rahland

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 25,8 TEUR geplant. Für Sondermaßnahmen sind 7,4 TEUR vorgesehen. Die Sanierung des Innenbereichs, Wände, Fliesen und Malerarbeiten wird mit 15,5 TEUR prognostiziert.

2.40.50 Wasserkraftanlage

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 30,4 TEUR geplant. Für Sondermaßnahmen und Projekte sind 3,9 TEUR eingeplant.

2.40.60 Photovoltaikanlagen

Die Prognosen beziehen sich auf die Photovoltaikanlagen in Holdenstedt (38,0 TEUR), Bahnhof (7,9 TEUR) und sonstige Anlagen (16,3 TEUR).

2.40.70 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 53,5 TEUR vorgesehen. Für Sonderprojekte sind 9,0 TEUR eingeplant. Für die Fassadengestaltung des Blockheizkraftwerks werden 7,0 TEUR geplant.

2.40.80 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 24,1 TEUR vorgesehen. Für Sondermaßnahmen sind insgesamt 2,5 TEUR eingeplant.

2.40.90 Blockheizkraftwerk Rathaus

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 13,3 TEUR vorgesehen.

2.41.00 Blockheizkraftwerk Psychiatrische Klinik

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 14,1 TEUR vorgesehen.

2.41.10 Allgemeine Maßnahmen

Für tägliche Arbeiten und allgemeine Verwaltungstätigkeit werden 20,3 TEUR geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk sind im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge eingestellt.

5. Messstellenbetrieb

a) Investitionen

<i>Messstellenbetrieb</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.50.10 Stromzähler-Neuanschaffung	0,00	31.900,00	32.400,00
1.50.20 Gaszähler-Neuanschaffung	0,00	14.700,00	13.800,00
1.50.30 Wasserzähler-Neuanschaffung	0,00	7.100,00	4.700,00
1.50.40 Wärmezähler-Neuanschaffung	5.000,00	0,00	0,00
1.50.50 Zählerfernauslesung	47.700,00	0,00	7.700,00
1.50.60 Turnusmäßiger Zählerwechsel	24.300,00	364.100,00	117.700,00
Summe	77.000,00	417.800,00	176.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>31.500,00</i>	<i>184.400,00</i>	<i>89.300,00</i>

1.50.10 Stromzähler-Neuanschaffung

Für Stromzähler sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.50.20 Gaszähler-Neuanschaffung

Für Gaszähler sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.50.30 Wasserzähler-Neuanschaffung

Für Wasserzähler sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

1.50.40 Wärmezähler-Neuanschaffung

Für diverse Wärmezähler sind 5,0 TEUR vorgesehen.

1.50.50 Zählerfernauslesung

Für den Smart Meter Rollout werden 47,7 TEUR prognostiziert.

1.50.60 Turnusmäßiger Zählerwechsel

Für die Umrüstung von RLM-Modems sind 24,3 TEUR geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Es wird ein Sperrvermerk in Höhe von 31,5 TEUR für den Ausfall "Stichprobe Wasser 1 Los" gebildet.

b) Instandhaltungen

<i>Messstellenbetrieb</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.50.10 Stromzähler-Montagen	42.000,00	7.700,00	7.900,00
2.50.20 Gaszähler-Montagen	18.200,00	4.300,00	4.400,00
2.50.30 Wasserzähler-Montagen	12.300,00	8.400,00	3.300,00
2.50.40 Wärmezähler-Montagen	0,00	0,00	6.800,00
2.50.50 Turnusmäßiger Zählerwechsel	259.600,00	77.400,00	68.400,00
Summe	332.100,00	97.800,00	90.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>221.800,00</i>	<i>109.400,00</i>	<i>37.500,00</i>

2.50.10 Stromzähler-Montagen

Für Stromzähler und Messwandler werden 42,0 TEUR prognostiziert.

2.50.20 Gaszähler-Montagen

Für Gaszähler sind 18,2 TEUR vorgesehen.

2.50.30 Wasserzähler-Montagen

Für Wasserzähler werden 8,8 TEUR geplant. Das Verplomben von Abwasserzählern wird mit 3,5 TEUR prognostiziert.

2.50.40 Wärmezähler-Montagen

Für Wärmezähler-Montagen sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

2.50.50 Turnusmäßiger Zählerwechsel

Für den turnusmäßigen Zählerwechsel bei Strom, Gas, Wasser und Wärme wird mit 259,6 TEUR geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Für den Ausfall von Stichproben werden 221,8 TEUR prognostiziert.

6. Bäderbetrieb

a) Investitionen

<i>Bäderbetrieb</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.60.10 Grundstücke und Gebäude	5.000,00	5.000,00	0,00
1.60.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	6.000,00	0,00	0,00
1.60.30 Betriebsvorrichtungen	12.500,00	25.400,00	26.400,00
1.60.40 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	7.100,00
Summe	23.500,00	30.400,00	33.500,00

1.60.10 Grundstücke und Gebäude

Für Ersatzbeschaffungen sind 5,0 TEUR geplant.

1.60.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Ausstattung sind 6,0 TEUR vorgesehen.

1.60.30 Betriebsvorrichtungen

Für Animationsgeräte sind 4,0 TEUR, für die Erweiterung der Videoüberwachung 2,0 TEUR, für diverse Ausstattungsgegenstände 3,0 TEUR sowie für eine neue Schaukel im Freibad 3,5 TEUR vorgesehen.

1.60.40 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2018 keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.60.10 Grundstück und Gebäude	0,00	0,00	41.900,00
2.60.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	27.800,00	33.600,00	42.900,00
2.60.30 Betriebsvorrichtungen/ Technische Anlagensysteme	276.400,00	360.600,00	384.100,00
2.60.40 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	151.700,00	50.000,00	20.000,00
Summe	455.900,00	444.200,00	488.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>46.200,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.60.10 Grundstück und Gebäude

Für Grundstücke und Gebäude sind im Jahr 2018 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.60.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sowie die Spiel- und Animationsgeräte sind im Plan mit 14,0 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem (4,3 TEUR), die Umkleidekabine (3,5 TEUR), sowie die Reinigungsmaschinen (2,0 TEUR) und Freizeitgeräte außerhalb des Gebäudes (1,0 TEUR) anfallen. Der Austausch abgängiger Spindschlösser im Hallenbad wird mit 3,0 TEUR prognostiziert.

2.60.30 Betriebsvorrichtungen/ Technische Anlagensysteme

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 276,4 TEUR geplant. Davon entfallen auf die Erhaltung des Schwimmbeckens 41,7 TEUR, die Instandsetzung der Beckenabdeckung 2,4 TEUR sowie die Erneuerung der Rinnenabdeckung 4,8 TEUR.

2.60.40 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes

Von den 151,7 TEUR entfallen 65,0 TEUR auf eine Duschensanierung im Hallenbad, 25,0 TEUR auf Baum- pflegearbeiten, 13,6 TEUR auf die Erneuerung der Unterwasserbeleuchtung und 9,0 TEUR auf die Sanierung der Beleuchtungen der Umkleiden. Weiterhin enthalten sind die Reparatur an der Abwasserleitung der Sauna (8,0 TEUR) sowie die Erneuerung der Holzschindeln in der Wärmehalle und eine Treppensanierung (13,1 TEUR).

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk sind 46,2 TEUR für die Sanierung der Außentreppe im Eingangsbereich eingestellt.

7. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.70 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

1.70 Allgemeine Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.70.00 Dienstleistung Subunternehmer	668.500,00	626.100,00	631.500,00

2.70.00 Dienstleistung Subunternehmer

Für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sind 668,5 TEUR geplant.

8. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

Unvorhergesehene Investition	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
1.00.10 Grundstücke und Gebäude	0,00	10.000,00	35.000,00
1.00.20 Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.000,00	0,00	0,00
1.00.30 EDV-Aufwendungen/ Hard- u. Software	33.000,00	25.000,00	15.700,00
1.80.10 Unvorhergesehene Auswechslungen Kabel-/ Rohrleitung	75.300,00	117.100,00	62.800,00
1.80.20 Unvorhergesehenes Geschäftsführung/ Sonderprojekte	1.300.000,00	250.000,00	470.000,00
Summe	1.446.300,00	402.100,00	583.500,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>44.600,00</i>

1.00.10 Grundstücke und Gebäude

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Investitionen geplant.

1.00.20 Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Erweiterung von 20 Schlössern der Schließanlage werden 8,8 TEUR eingeplant. Für die Anschaffung von Büromöbeln werden 13,6 TEUR prognostiziert. Für Präsentationsmedien und Auslesegeräte werden 15,6 TEUR geplant.

1.00.30 EDV-Aufwendungen/ Hard- u. Software

Im Planjahr 2018 werden für den Austausch der Telefonanlage und Hardware an den Arbeitsplätzen 33,0 TEUR eingeplant.

1.80.10 Unvorhergesehene Auswechslungen Kabel-/ Rohrleitung

Für unvorhergesehene Auswechslungen sind insgesamt 75,3 TEUR eingeplant.

1.80.20 Unvorhergesehenes Geschäftsführung/ Sonderprojekte

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen der Geschäftsführung sind 300,0 TEUR eingeplant. Für das Projekt E-Mobilität sind 1.000,0 TEUR budgetiert.

b) Instandhaltungen

Unvorhergesehene Instandhaltungen	2018 geplant EUR	2017 geplant EUR	2016 geplant EUR
2.00.10 Grundstücke und Gebäude	110.200,00	147.900,00	94.500,00
2.00.20 EDV-Aufwendungen	443.100,00	418.700,00	500.100,00
2.00.50 Sondermaßnahmen gemeinsame Anlagen und Inventare	19.100,00	0,00	0,00
2.80.10 Unvorhergesehene Auswechslungen Kabel-/ Rohrleitung	83.500,00	62.000,00	60.500,00
2.80.20 Unvorhergesehenes Geschäftsführung	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Summe	955.900,00	928.600,00	955.100,00

2.00.10 Grundstücke und Gebäude

Für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke plant die Gesellschaft, insgesamt 110,2 TEUR auszugeben.

2.00.20 EDV-Aufwendungen

Im Planjahr 2018 sind 443,1 TEUR vorgesehen.

2.00.30 Sondermaßnahmen gemeinsame Anlagen und Inventare

Für diverse Sondermaßnahmen sind 19,1 TEUR geplant.

2.80.10 Unvorhergesehene Auswechslungen Kabel-/ Rohrleitung

Im Planjahr 2017 sind 83,5 TEUR vorgesehen.

2.80.20 Unvorhergesehenes Geschäftsführung

Für Unvorhergesehenes in der Geschäftsführung sind 300,0 TEUR geplant.



mycity[®]

4. Finanzierungsplan

4. Finanzierungsplan 2018

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	1.726.565,50	1. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	3.353.178,57
2. Investitionen für Sachanlagevermögen und immaterielle Wertgegenstände abzüglich erhaltener Vorschüsse und Eigenleistungen	3.762.735,03	2. Abschreibungen auf Finanzanlagen	104.423,90
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen und Investitionszuschüssen	224.736,62	3. Erhaltene Investitionszuschüsse	245.879,00
4. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2017 in 2018	500.000,00	4. Jahresüberschuss	907.064,09
		5. Kreditaufnahme Tilgung	1.726.565,50
		6. Abschreibungen auf Forderungen	100.000,00
	6.214.037,15		6.437.111,06

a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2018 1.726,6 TEUR vorgesehen.
2. Fundierend aus dem Investitionsplan wird die Gesellschaft 3.762,7 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.
3. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 224,7 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
4. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung in Höhe von 500,0 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2017 zu tätigen

b) Finanzierungsmittel:

1. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 3.353,2 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
2. Durch Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen werden 104,4 TEUR gedeckt.
3. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 245,9 TEUR gedeckt.
4. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2018 beträgt 907,1 TEUR.
5. Die Kreditaufnahme beträgt 1.726,6 TEUR.
6. Die Abschreibung auf Forderungen schlägt mit 100,0 TEUR zu Buche.
7. Es besteht ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 223,1 TEUR.

c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen

Nicht in Anspruch genommene genehmigte Darlehen können, sofern keine Aufnahme mehr in 2017 erfolgt, auf das Jahr 2018 vorgetragen werden.

Zusätzlich zur Aufnahme aus diesem Finanzplan liegen der Geschäftsführung weitere Genehmigungen in Höhe von rund 8,1 Mio. € vor.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig - zwischen den Bilanzstichtagen - Darlehen bzw. Kontokorrentlinien bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.



mycity[®]

5. Personalplan

5. Personalplan

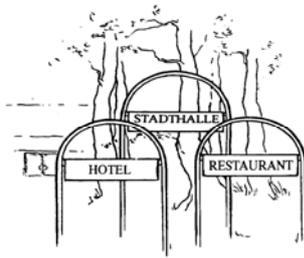
Auflistung nach Entgeltgruppen

	Plan 2018	Jahr 2017
Geschäftsführer	1	1
Stellv. Geschäftsführer	1	1
Angestellte	72	73
Davon in Entgeltgruppe TV-V		
11	1	1
10	3	3
9	4	3
8	2	2
7	6	6
6	20	19
5	30	31
4	1	1
3	2	2
2	3	3
Summe tariflich beschäftigte Mitarbeiter	72	73
Summe der vollbeschäftigten Mitarbeiter	65	65
Auszubildende	20	21
Jahrespraktikanten	0	0
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Insgesamt	95	97
Davon Elternzeit	1	0
Mutterschutz	0	1
Teilzeit	16	17
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	0	0

Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.773,2 TEUR.

Unvorhergesehene und auch planbare Personalabgänge versuchen wir neu zu besetzen, indem wir die eigenen Nachwuchskräfte an unser Unternehmen binden. Deshalb verstärken wir unser Engagement in den Bereichen Ausbildung und Personalentwicklung.

Die langfristige Personalplanung sieht keine Änderungen in der Personalstärke der Stadtwerke Uelzen GmbH vor.



Stadthallen GmbH

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 375.000,00 €

Hansestadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 20.04.1970 gegründet.

Die Satzung wurde am 20.12.1988 neu gefasst. Die Firma der Gesellschaft lautet seitdem „Stadthallen GmbH“

Die Eintragung ins Handelsregister ist beim Amtsgericht Lüneburg unter HRB 120507 erfolgt. Die letzte Eintragung erfolgte am 28.03.2011.

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet eine Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

Zusammensetzung der Organe:

Vertreter der Gesellschaft:
Geschäftsführer Herr **Manfred Knaak**
Stellvertr. Geschäftsführer Herr **Herrmann Mieth**

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern

Herr K.-H. Schmäschke (Vorsitzender) bis 07.12.2016
Frau Karin Mühlenberg (Vorsitzende) ab 07.12.2016
Herr Henning Gröfke (stellvertr. Vorsitzender) bis 07.12.2016
Herr Karl-Heinz Günther (stellvertr. Vorsitzender) ab 07.12.2016
Bürgermeister Jürgen Markwardt
Herr Joachim Delekat bis 07.12.2016
Herr Rolf Tische ab 07.12.2016
Herr Jörg Kramer ab 07.12.2016

Gesellschafterversammlung:

Als Mitglieder der Gesellschafterversammlung hat der Rat der Hansestadt Uelzen

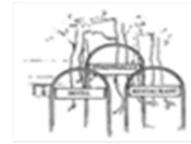
Bürgermeister Jürgen Markwardt
Herrn Herwig Maaß bis 01.11.2016
Frau Barbara Kasprzak bis 01.11.2016
Herrn Fred Müller ab 01.11.2016
Herrn Henning Tiedge ab 01.11.2016
berufen.

Personalstand

2013 3
2014 3
2015 6
2016 6

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2016 €	2015 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten aus fremden Grundstücken	921.830,17	966.028,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.874,00	2.248,00
3. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	15.211,00	19.327,00
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.752,55	25.119,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	125.323,99	256.818,55
davon gegen die Gesellschafterin (121.500,00 €)		(252.781,61)
II. Kassen, Guthaben bei Kreditinstituten	166.835,53	29.621,63
C Rechnungsabgrenzungsposten	684,25	1.153,18
	1.249.511,49	1.300.316,20
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	884.363,74	884.363,74
III. Gewinnvortrag	98.188,03	96.812,73
IV. Jahresfehlbetrag	39.500,16	1.375,30
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.300,00	11.500,00
C Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	8.465,42	10.182,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (8.465,42 €)		(10.182,95)
II. Sonstige Verbindlichkeiten	112.070,52	117.457,54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (6.513,60 €)		(6.513,60)
davon aus Steuern 0,00 €		(0,00)
	1.249.511,49	1.300.316,20

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse/Gesamtleistung	49.816,20	40.621,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.903,98	6.182,14
	72.720,18	46.804,11
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.300,00	12.036,00
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	4.572,85	3.604,59
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	48.688,18	48.154,44
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	152.457,95	104.042,04
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.170,20	6.709,81
	225.189,18	174.546,88
7. Ergebnis nach Steuern	-152.469,00	-127.742,77
8. Sonstige Steuern	8.531,16	8.246,80
9. Erträge aus Verlustübernahme	121.500,00	134.614,27
	39.500,16	1.375,30
10. Jahresfehlbetrag		

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 war von einer tendenziellen Steigerung der Nutzung durch Dritte geprägt. Eine Vermietung der Säle erfolgte ausschließlich durch den Geschäftsführer der GmbH. Die Bewirtschaftung der einzelnen Veranstaltungen wurde vom Vermietungsgeschäft abgetrennt und vertraglich an einen Caterer vergeben. So konnten in diesem Jahr 86 Veranstaltungen (Vorjahr 60) in den Sälen stattfinden.

Die folgende Übersicht der Gewinn- und Verlustrechnung in den Jahresvergleichen.

	2012	2013	2014	2015	2016
	€	€	€	€	€
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse	55.251	47.835	45.269	40.622	49.816
Sonstige Erträge	3.824	2.075	3.580	6.182	22.904
Gesamtertrag	59.075	49.910	48.849	46.804	72.720
<u>Aufwendungen</u>					
Personalkosten	10.565	10.447	10.453	15.641	19.873
Abschreibungen	50.047	47.295	47.295	48.154	48.688
Instandhaltungen	76.931	172.853	42.400	23.910	50.379
Verlust a. Anlagenabgang	2	0	0	0	0
Wertberichtigung aus Anlagenabgang	0	0	15.426	2.180	6.765
Kosten Heizanlage/Energie	19.078	19.129	22.979	55.962	66.286
Sonstige Sachkosten	28.018	44.325	30.020	21.989	29.028
Zinssaldo	7.642	6.859	6.643	6.710	4.170
Grundsteuern	7.868	8.247	8.247	8.247	8.531
Gesamtaufwand	200.151	309.155	183.463	182.793	233.720
Unterdeckung	141.076	259.244	134.614	135.989	161.000

Die Umsatzerlöse in 2016 verzeichnen gegenüber den Vorjahren einen weiteren Abwärtstrend, der tendenziell gesteigert werden kann. Das Geschäftsmodell kommt in der Öffentlichkeit gut ab. Die Erlöse vom Verband Uelzener Kegler (VUK) für die Nutzung der Kegelbahn konnten ebenfalls durch verstärkte Nachfrage durch Dritte gesteigert (ca. 2.000 €) werden. Mit der Schließung des Restaurants, der Vollküche und des Hotels sind wichtige Teile aus der Vermarktung herausgenommen worden, die im Allgemeinen zur Umsatzsteigerung beitragen können.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit einem Einbruch und mit Gerichtskostenerstattungen mit dem Urteil vom Oberlandesgericht gegen den ehemaligen Pächter.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 71,9 % (Vorjahr 70,6 %).

Insgesamt sind für Auftragsabwicklungen, in der Instandhaltung sowie bei verschiedenen anderen Gebäudereparaturen im Geschäftsjahr 2016 Kosten in Höhe von rd. 41.200,00 € entstanden. Enthalten sind in den v. g. Kosten auch Kosten, die im Zusammenhang mit Abschlagszahlungen für Dachreparatur und den bauordnungsrechtlichen Auflagen des Rückbaues des Elektroanschluss für die Küche und der Brandschutzmaßnahmen in der Kegelhalle. Des Weiteren wurden Reparaturen an der Kegel- und Schießsportanlage durchgeführt sowie an anderen Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen in Höhe von rd. 9.200,00 €. Mit der Durchführung der v. g. Maßnahmen wurde die technische Voraussetzung zur Weiterführung der Stadthalle gewährleistet. Die bauordnungsrechtlichen Maßnahmen waren im Haushalt 2016 nicht eingeplant.

Zusätzlich wurde von den entsprechenden Gremien beschlossen, eine Summe in Höhe von 65.000,00 € für die Dachreparatur im Bereich des großen Saales, den Rückbau der elektrischen Versorgung der Vollküche sowie für die Erfüllung von Brandschutz- und statischen bauordnungsrechtlichen Auflagen in der Kegelhalle zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahmen wurden in 2016 begonnen und im Jahr 2017 abgeschlossen.

Die bestehenden Forderungen gegenüber dem ehemaligen Pächter der Stadthalle wurden wertberichtigt. Das Verfahren zur Beitreibung der Forderungen läuft weiterhin.

Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2016 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,13 Mio. € bzw. 89,96 % der Bilanzsumme. Diese stabile Kapitalausstattung darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass aufgrund der strukturellen Defizite und des grundsätzlich negativen Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit Fremdfinanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft bei größeren Investitionen kaum möglich sein werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung der Gesellschafterin aus der Übernahme des Verlustes 2015 in Höhe von 121.500,00 € gesichert.

Ergebnisprognose

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung der Gesellschafterin ist im Haushalt 2017 ein Betrag in Höhe von 121.500 € und weitere bis einschl. 2021 in gleicher Höhe eingeplant.

Durch die zusätzlichen nicht eingeplanten bauordnungsrechtlichen Maßnahmen konnte das geplante Ergebnis nicht erreicht werden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Ausblick und Risiken

Es bestand für das Wirtschaftsjahr 2016 ein Pachtverhältnis für den gastronomischen Bereich der Säle mit einem Catering-Unternehmen.

Es bestehen weiterhin vertragliche Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Schützengilde Uelzen e.V. und dem Verband Uelzener Kegler e. V. für den Weiterbetrieb der Sportanlage, daher ist zumindest für die Bewirtschaftung des Gebäudeteils in Form des Energiebedarfs Sorge zu tragen.

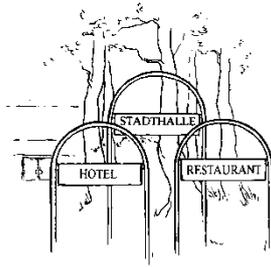
Durch diese weiteren Verpflichtungen werden Kosten auf die Gesellschaft zukommen, die bisher vom Pächter getragen und erwirtschaftet wurden.

Die Gremien der Gesellschaft haben daher beschlossen, ab Januar 2015 die Säle über die Geschäftsführung entgeltlich an Dritte für Veranstaltungen jeglicher Art zu vermieten. Der gesamte organisatorische Ablauf der einzelnen Veranstaltungen mit entsprechender Bestuhlung, Belieferung und Reinigung usw. wurde vertraglich mit einem Caterer zunächst für ein Jahr gesichert. Eine Option für das Jahr 2017 wurde ebenfalls vereinbart. Der Caterer beteiligt sich an den Bewirtschaftungskosten.

Das Hotel und das Restaurant mit dem wesentlichen Teil der Vollküche sind nicht mehr in der Bewirtschaftung.

Der Instandhaltungs- Investitionsstau wurde in der Stadthalle in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut. Die bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden zurzeit erfüllt.

Als weitere Option ist der Verkauf der Immobilie beraten und von den Gremien beschlossen worden.



Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 2018
der
Stadthallen GmbH Uelzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	3- 5
II. Investitionsplan	7
III. Stellenplan	9
IV. Finanzierungsplan	11
V. Beschlussvorschlag	13

Beratungsvorlage

**zum Tagesordnungspunkt 5 der 3. Sitzung der Wahlperiode 2016/2021 des
Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH Uelzen am 07.12.2017, 16:15 Uhr**

Wirtschaftsplan der Stadthallen GmbH für das Geschäftsjahr 2018

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2016, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis Oktober 2017 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2017 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

I. Erfolgsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

	Plan 2018 €	Plan 2017 €	Plan 2016 €	IST 2016 €
1. Umsatzerlöse	51.200,00	50.000,00	40.500,00	49.816,00
davon Kegelbahngelder	7.000,00	8.000,00	7.500,00	7.885,00
davon Miete Schützengilde	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.030,00
Catering Erlöse	4.000,00	3.000,00	0,00	3.796,00
übrige Erlöse	1.200,00	1.000,00	0,00	1.427,00
Vermietung an Dritte	31.000,00	30.000,00	25.000,00	28.678,00
2. Gesamtleistung	51.200,00	50.000,00	40.500,00	49.816,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	600,00	1.000,00	22.904,00
davon Rückvergütung Brauerei 19 % VorSt.	0,00	600,00	1.000,00	468,00
Versicherungsersätze	0,00	0,00	0,00	8.188,00
sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	14.248,00
4. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Personalaufwand	19.900,00	19.700,00	19.700,00	19.873,00
a) Gehälter	15.200,00	15.000,00	15.000,00	15.300,00
b) soziale Abgaben	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.573,00
6. Abschreibungen	49.100,00	49.100,00	48.200,00	48.688,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.800,00	132.000,00	106.200,00	152.458,00
davon Raumkosten	5.000,00	6.300,00	27.400,00	22.655,00
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	15.100,00	13.100,00	12.500,00	11.895,00
davon Reparaturen und Instandhaltungen	32.500,00	64.000,00	18.500,00	50.379,00
davon Werbe- und Reisekosten	500,00	500,00	500,00	692,00
davon verschiedene betriebl. Kosten	9.000,00	7.100,00	8.500,00	16.442,00
Strom	24.000,00	17.000,00	15.000,00	23.849,00
Gas	18.000,00	21.000,00	20.000,00	17.814,00
Wasser	900,00	600,00	800,00	754,00
Abwasser	1.300,00	900,00	1.500,00	1.213,00
Außenanlage	1.500,00	1.500,00	1.500,00	0,00
Wertberichtigung	0,00	0,00	2.180,00	6.765,00
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.200,00	4.400,00	4.600,00	4.170,00
10. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-129.800,00	-154.600,00	-137.200,00	-225.189,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	8.600,00	8.300,00	8.300,00	8.531,00
13. Erträge aus Verlustübernahme (Hansestadt Uelzen)	121.500,00	121.500,00	121.500,00	121.500,00
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-16.900,00	-41.400,00	-24.000,00	-39.500,00

Erläuterungen zu Punkt 7 – Reparaturen und Instandhaltungen

Allgemeine Bauunterhaltung*	<u>32.500,00 €</u>
	<u>32.500,00 €</u>

*

- | | |
|--|-------------|
| • Allgemeine Bauunterhaltung | 19.500,00 € |
| • Wartung, Maschinen und technische Anlagen | 10.500,00 € |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung
(Möbiliar Kegelanlage; Stühle, Tische für
Kegelräume) | 2.500,00 € |

II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016 - 2020

	Plan 2020 EUR	Plan 2019 EUR	Plan 2018 EUR	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2016 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. andere Anlagen, BGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

Gesamtübersicht	Plan	Ist	Ist
Anzahl	2018	2017	2016
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	4	4	4
Gesamt	6	6	6

IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Investitionen	0,00	1. Jahresergebnis	-16.900,00
2. Darlehenstilgung	0,00	2. Abschreibungen	49.100,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	28.400,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	-8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	4.200,00
	<u>28.400,00</u>		<u>28.400,00</u>

V. Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2018 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Hansestadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Manfred Knaak

Geschäftsführer



***Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft mbH***

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 51.129,18 € (unverändert)

Gesellschafter: Hansestadt Uelzen 79 % (40.392,05 €)
 Stadtwerke Uelzen GmbH 14 % (7.158,09 €)
 Handelsverein für die Stadt Uelzen e.V. 7 % (3.579,04 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standort-sicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes
- zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschafts-konzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr **RA Ralf Müller** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er hat von der WFG keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat

(Legislaturperiode 2016/2021)

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Aufsichtsratsvorsitzender Ratsherr Wilhelm Spangenberg
 Stellvertr.Aufsichtsratsvorsitzender Uwe Schwenke
 Bürgermeister Jürgen Markwardt,
 Erster Stadtrat Dr. Florian Ebeling
 Ratsherr Hans-Jürgen Heuer
 Ratsherr Christian Mocek
 Beigeordneter Rolf Tischer

Gesellschafterversammlung

(Legislaturperiode 2016/2021)

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer sein Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist.

Bürgermeister Jürgen Markwardt
 Ratsherr Jan Niklas Brunhöfer
 Ratsherr Karl-Heinz Günther

Personalstand

2012	3
2013	3
2014	3
2015	3
2016	4
2017	3

(Wirtschaftsplan 2017)

Es liegt kein aktueller
Jahresabschluss
vor !



***Gemeinsame Anstalt
öffentlichen Rechts
Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-Dannenberg***

**Gebäudemanagement Uelzen/
Lüchow-Dannenberg gemeinsame Anstalt
des öffentlichen Rechts –gAÖR-GM-**



Herzogenplatz 2
29525 Uelzen

Stammkapital 150.000 €, unverändert	
Hansestadt Uelzen	50.000,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	50.000,00 €
Landkreis Uelzen	50.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zusammensetzung der Organe:	Personalstand
<p>Das „Gebäudemanagement Uelzen-Lüchow-Dannenberg“ (gAÖR-GM) ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Uelzen, des Landkreises Uelzen und des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Träger) in der Rechtsform einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr können weitere Gebietskörperschaften beitreten. Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen, - die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer, - die effektive und effiziente Durchführung der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus, <p>Die gemeinsame kommunale Anstalt darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.</p> <p>Die Träger unterstützen die gemeinsame kommunale Anstalt gegen Entgelt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung, die Hansestadt Uelzen erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Bauhöfe erbringen Unterstützungsleistungen entsprechend der vergebenen Aufträge.</p>	<p>Die Organe der Gesellschaft sind: Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Kfm. Vorstand: Herr Manfred Knaak, Techn. Vorstand: Herr Manfred Schrodt, <i>Der Vorstand leitet die Anstalt eigenverantwortlich. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands.</i></p> <p>Der Verwaltungsrat Der Verwaltungsrat besteht aus elf Mitgliedern. Für jedes Mitglied, jedoch mit Ausnahme der Hauptverwaltungsbeamten, ist ein Vertreter zu benennen. Jedes Verwaltungsmitglied hat eine Stimme</p> <p>Hansestadt Uelzen: Baudezernent Scheele-Krogull, Vors. ab 01.01.2017 Vertreter: Herr Kopske Stellv.Bürgermeister Jäkel, bis 31.10.2016 Vertreter Herr Hans-J. Heuer Frau Kristina Nenke Vertreter: Herr Fred Müller Herr Henning Tiedge, ab 01.11.2016 Vertreter: Herr Stefan Thieme</p> <p>Beschäftigte: Cornelia Adam, Herbert Kiesewalter bis 31.10.16 Herr Martin Dellner ab 01.11.16 Vertreter: Herbert Kiesewalter und Susanne Rexin</p>	<p>2014 142,70 2015 144,80 2016 146,29 (eine Beamtenstelle war in dem Stellenplan eines Trägers ausgewiesen)</p>

**Gebäudemanagement Uelzen/
Lüchow-Dannenberg gemeinsame Anstalt
des öffentlichen Rechts –gAÖR-GM-**

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen			
		2015	2016
		€	€
Aktiva			
1	Immaterielles Vermögen		
1.2	Lizenzen	1.368,76	2,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	993.355,56	0,00
2.	Sachvermögen		
2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgl.Rechte	811.485,15	0,00
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	18.850.562,50	0,00
2.3	Infrastrukturvermögen	8.519,27	0,00
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.971,58	0,00
2.6	Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	76.105,44	55.518,61
2.7	Betriebs-u.Geschäftsausstattung	309.129,47	130.980,73
2.8	Vorräte	69.753,99	45.527,75
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	57.252,46	0,00
3.	Finanzvermögen		
3.6	Öffentlich rechtliche Forderungen	0,00	0,00
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.671.094,94	991.235,06
4.	Liquide Mittel	4.345.200,34	3.193.561,55
5.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.470,49	62,31
	Bilanzsumme	27.197.269,95	4.416.888,01

**Gebäudemanagement Uelzen/
Lüchow-Dannenberg gemeinsame Anstalt
des öffentlichen Rechts –gAÖR-GM-**

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen			
		2015	2016
		€	€
Passiva			
1.	Nettoposition	12.756.162,68	150.005,55
1.1	Basis-Reinvermögen	150.000,00	150.000,00
1.1.1	Reinvermögen lt. Satzung	150.000,00	150.000,00
1.2	Rücklagen		
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	24.745,46	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	3.761.255,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	542.582,96	0,00
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	-78.291,33	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	620.874,29	0,00
1.3.2.1	davon ordentliches Ergebnis	11.458,47	-28.165,56
1.3.2.2	außerordentliches Ergebnis	609.415,82	28.165,56
1.4	Sonderposten	8.277.579,26	5,55
1.4.1	Investitionszuweisungen und –zuschüsse	8.277.579,26	5,55
2.	Schulden	11.975.127,41	2.635.574,07
2.1	Geldschulden	9.037.370,36	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten f. Investitionen	9.037.370,36	0,00
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.546.546,54	1.478.204,71
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.391.210,51	1.157.369,36
2.5.1	Durchlaufende Posten	25.081,71	28.083,54
2.5.1.2	davon abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	25.081,71	28.083,54
2.5.1.3	sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.366.128,80	1.129.285,82
3.	Rückstellungen	2.403.712,95	1.602.701,19
3.2	Rückstellung für Altersteilzeitarbeit	25.205,55	10.928,55
3.3	Rückstellung f. unterlassene Instandhaltung	1.330.144,19	1.123.166,62
3.8	Andere Rückstellungen	1.048.363,21	468.606,02
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	62.266,91	28.607,20
	Bilanzsumme	27.197.269,95	4.416.888,01

**Gebäudemanagement Uelzen/
Lüchow-Dannenberg gemeinsame Anstalt
des öffentlichen Rechts –gAÖR-GM-**

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres €	Ergebnis Rechnungs- jahr €	Ansätze Rechnungs- jahr €	mehr(+) weni- ger(-) €
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	56.831,00	1.574,91	0	1.574,91
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	319.615,37	0,00	0	0,00
06 Privatrechtliche Entgelte	660.239,00	598.444,77	446.900	151.544,77
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.622.980,33	14.544.363,10	15.520700	-976.336,90
08 Zinsen und ähnliche Erträge	2.964,12	661,61	1.700	-1.038,39
11 Sonstige ordentliche Erträge	553.637,83	17.105,31	14.200	2.905,31
12 Summe ordentliche Erträge	19.216.267,65	15.162.149,70	15.983.500	-821.350,30
13 Aufwendungen für aktives Personal	4.834.773,52	4.996.865,72	5.473.600	-476.734,28
14 Versorgungsaufwendungen	2.391,36	0,00	0	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.242.412,59	8.642.416,04	8.966.100	-323.683,96
16 Abschreibungen	836.153,93	63.801,12	73.900	-10.098,88
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	315.290,76	0,14	0	0,14
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	973.787,02	1.487.232,24	1.469.900	17.332,24
20 Summe ordentliche Aufwendungen	19.204.809,18	15.190.315,26	15.983.500	-793.184,74
21 Ordentliches Ergebnis	11.458,47	-28.165,56	0	-28.165,56
22 Außerordentliche Erträge	835.045,39	87.372,82	0	87.372,82
23 Außerordentliche Aufwendungen	225.629,57	59.207,26	0	59.207,26
24 Außerordentliches Ergebnis	609.415,82	28.165,56	0	28.165,56
25 Jahresergebnis	620.874,29	0,00	0	0,00

**Gebäudemanagement Uelzen/
Lüchow-Dannenberg gemeinsame Anstalt
des öffentlichen Rechts –gAÖR-GM-**

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2016

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vor-jahres €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Ansätze Haushalts-jahr €	mehr(+) weniger (-) €
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.212,05	1.574,91	0	1.574,91
05 Privatrechtliche Entgelte	871.985,20	699.739,59	446.900	252.839,59
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.916.863,99	14.303.428,83	15.520.700	-1.217.271,17
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.966,46	661,61	1.700	-1.038,39
09 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	409.446,84	0,00	0	0
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.275.474,54	15.005.404,94	15.969.300	-963.895,06
11 Auszahlung für aktives Personal	5.015.542,37	4.816.987,52	5.473.600	-656.612,48
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen und GwG's	11.373.739,15	8.077.580,53	8.966.100	-888.519,47
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	339.264,19	0,14	0	0,14
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.054.441,35	1.425.970,57	1.469.900	-43.929,43
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.782.987,06	14.320.538,76	15.909.600	-1.589.061,24
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	492.487,48	684.866,18	59.700	625.166,18
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.381.661,32	0,00	0	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	922.086,84	0,00	0	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.303.748,16	0,00	0	0,00
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	26.902,24	0,00	0	0,00
26 Baumaßnahmen	169.591,09	0,00	0	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	55.640,56	29.362,69	66.500	-37.137,31
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	252.133,89	29.362,69	66.500	-37.137,31
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	2.051.614,27	-29.362,69	-66.500	37.137,31
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf (18+32)	2.544.101,75	655.503,49	-6.800	662.303,49
34 Aufnahme v. Krediten u. inneren Darl.f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00
35 Auszahlungen f. Tilgung v. Krediten u. inneren Darlehen	715.984,34	0,00	0	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-715.984,34	0,00	0	0,00
37 Finanzmittelbestand	1.828.117,41	655.503,49	-6.800	662.303,49
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	4.343.639,02	44.194.167,40	11.389.200	32.804.967,40
39a Haushaltsunwirksame Auszahlungen Liquiditätskredite	200.000,00	0,00	0	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	3.457.464,92	44.361.537,30	11.389.200	32.972.337,30
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	886.174,10	-167.369,90	0	-167.369,90
+/- Anfangbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres		4.345.200,34		
Abzgl. Anfangsbestand liquide Mittel Mandant 50	0,00	-1.639.772,38		
Tatsächl. Anfangsbestand a. Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	0,00	2.705.427,96		
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	1.630.908,83	2.705.427,96	169.900	2.535.527,96
42 =Endstand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	4.345.200,34	3.193.561,55	163.100	3.030.461,55

ÜPL/APL: Nr. 27 = 6.400€

Lagebericht

Allgemeines

Die gemeinsame kommunale Anstalt "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAÖR-GM) wurde zum 1. Januar 2009 von den Trägern, dem Landkreis Lüchow-Dannenberg und der Stadt Uelzen, gegründet. Der Landkreis Uelzen ist als weiterer Träger der Anstalt zum 1. Januar 2012 beigetreten, die Bewirtschaftung der bebauten Liegenschaften erfolgt ebenfalls durch die gAÖR-GM.

Die Bewirtschaftung der Liegenschaften und die notwendigen Investitionen werden von der gAÖR-GM im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 20. Dezember 2011 wahrgenommen und über eigene Kontenkreise für die Mandant 10 und 60 im System abgebildet. Die Investitionen werden für beide Landkreise als haushaltsunwirksame Auszahlungen und die Erstattungen der Finanzmittel über haushaltsunwirksame Einzahlungen abgebildet. Mit dieser technischen Lösung ist die systemgerechte Budgetverwaltung als auch die Anbindung an die Finanzbuchhaltung gewährleistet.

Die Stadt Uelzen hat auf Grund des Ratsbeschlusses vom 12.10.2015 mit Wirkung zum 01.01.2016 einen Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft gegründet. Damit geht das in der gAÖR-GM bilanzierte Vermögen in den Eigenbetrieb über. Die Bewirtschaftung der Liegenschaften des Eigenbetriebes erfolgt weiterhin im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die gAÖR-GM und wird weiterhin über einen eigenen Kontenkreis separat abgebildet. Die gAÖR-GM ist wirtschaftlich und sparsam unter Beachtung des öffentlichen Zwecks - ohne Gewinnerzielungsabsichten - zu führen. Über das Vermögen und die Verbindlichkeiten ist nach § 13 der Betriebsatzung ein gesonderter Nachweis für jeden Träger zu führen.

Wirtschaftliche Lage der gAÖR-GM

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Die im Haushalt veranschlagten ordentlichen Erträge sind zum Stichtag in der Gesamtsumme in der Ergebnisrechnung 2016 um rd. (T€ 821) und bei den ordentlichen Aufwendungen um rd. (T€ 793) geringer ausgefallen. Es handelt sich hier im Wesentlichen um im Haushalt veranschlagte Kostenerstattungen von den Trägern für die Bewirtschaftung der einzelnen Liegenschaften. Bei den privatrechtlichen Entgelten konnten Mehreinnahmen von rd. (T€ 152) erzielt werden. Die Mieteinnahmen verminderten sich auf Grund verschiedener Mietvertragsanpassungen um rd. (T€ 20), die abgerechneten Betriebskosten entsprechend um rd. (T€ 34). Es wurden nicht eingeplante Schadenersatzleistungen, im Wesentlichen von Versicherungsunternehmen, in Höhe von rd. (T€ 206) vereinnahmt. Ein großer Brandschaden mit rd. (T€ 175) entstand am Gebäude eines ehem. Einkaufsmarktes in Bad Bevensen, das im Eigentum des LK Uelzen steht.

Die Personalaufwendungen wurden gegenüber dem Ansatz (T€ 5.474) um (T€ - 477) auf (T€ 4.997) im Ergebnis reduziert. Die Reduzierungen ergaben sich durch Langzeiterkrankte und durch Verrentungen im Reinigungs- und Hausmeisterbereich. Der Ersatz der einzelnen Mitarbeiter in der Reinigung erfolgte durch Personalgestellung mit Fremdreinigungskräften von privaten Reinigungsunternehmen.

Gegenüber dem Ansatz von (T€ 1.226) erhöhten sich die Aufwendungen im Fremdreinigungsbereich incl. Glasreinigung um (T€ 15) auf (T€ 1.241).

Insgesamt wird im Reinigungsbereich eine Flexibilisierung mit Fremdreinigungskräften in Form einer Personalgestellung von privaten Reinigungsdiensten vor allem für Krankheits- und Urlaubsvertretungen eingekauft. Mittelfristig kann der benötigte Personalbestand damit am Stellenbedarf des Gebäudebestands der einzelnen Träger angepasst werden. Die eingeleiteten Maßnahmen werden konsequent fortgeführt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sämtliche Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergab sich eine Differenz zu den tatsächlichen Kosten in Höhe von rd. (T€ - 324).

Gegenüber dem Gesamt-Budget wurden u. a. anderem rd. (T€ 106) bei der Wartung von technischen Anlagen u. Maschinen und bei der Bauunterhaltung weniger verausgabt.

Weitere rd. (T€ 240) wurden im Bereich Gas- Wärmekosten, Heizöl und beim Energie-Contracting eingespart. Bei den Stromkosten wurden gegenüber dem Budget Mehrkosten von rd. (T 63) verzeichnet. Andere Budgets wurden geringfügig über- oder unterschritten und durch das Gesamtdeckungsprinzip ausgeglichen.

An Abschreibungen sind mit rd. (T€ 64) rd. (T€ 10) weniger aufgewandt worden als veranschlagt. Die Abschreibungen beziehen sich mit Gründung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, rein auf die gAÖR-GM. Sonderposten sind, bis auf Erinnerungswerte, nicht mehr passiviert.

Das ordentliche Ergebnis beträgt (T€ - 28) und liegt damit um diesen Betrag unter dem Planwert.

Außerordentliche Erträge (T€ 87) konnten aus der Herabsetzung von Rückstellungen (T€ 9) und aus periodenfremden Erträgen (T€ 68), die sich aus Betriebskostennachzahlungen (T€ 56) und Zinserträgen aus der VBL-Erstattung für die Jahre 2013-2015 (T€ 12) zusammensetzen, sowie Zuschreibungen aus Werterhöhungen (Brennstoffvorräte) rd. (T€ 10) erzielt werden.

Die außerordentlichen Aufwendungen (T€ 59) sind im Wesentlichen sonstigen periodenfremden Aufwendungen.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt nach den v. g. Ausführungen rd. (T€ 28).

Das Jahresergebnis ist ausgeglichen und entspricht dem Planwert.

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich mit der Gründung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen und der damit verbundenen Ausbuchungen der entsprechenden Aktiv- und Passivposten gegenüber dem Vorjahr um rd. (T€ 22.780) auf rd. T€ 4.417).

Immaterielle Vermögen ist nach Abschreibung der Softwarelizenzen nicht mehr vorhanden.

Das in der gAÖR-GM vorhandene **Sachvermögen** von rd. (T€ 232) besteht nur noch in Form von Maschinen und technische Anlagen rd. (T€ 56), Betriebs- und Geschäftsausstattungen von rd. (T€ 131) und der Bilanzierung von Heizölvorräten von rd. (T€ 46).

Das **Finanzvermögen** beträgt rd. (T€ 991) und sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber überwiegend den Trägern. Die Forderungen sind insbesondere durch Erstattung für Investitionen LK UE von 766.000 € sowie verschiedene weitere Abrechnungen entstanden.

Die **Nettoposition** beinhaltet nur noch das Eigenkapital lt. Satzung (T€ 150).

Das **Eigenkapital** lt. Satzung beträgt (T€ 150).

Sonderposten sind nicht vorhanden

Geldschulden in Form von Investitions- oder Liquiditätskrediten bestehen nicht.

Die **Rückstellungen** betragen zu Beginn des Jahres rd. (T€ 2.404). Durch die Gründung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen fielen jedoch rd. (T€ 1.089) durch Ausbuchung weg, so dass vom Anfangsbestand noch rd. (T€ 1.315) in der gAÖR-GM verblieben. Diese erhöhten sich um rd. (T€ 288) auf nunmehr rd. (T€ 1.603). Rückstellung für Altersteilzeit wurden in Höhe von rd. (T€ 14) in Anspruch genommen. Rückstellung für unterlassene Instandhaltung bei den Landkreisen als Träger wurden rd. (T€ 876) zugeführt und rd. (T€ 540) in Anspruch genommen sowie rd. (T€ 2) aufgelöst. Die anderen sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Urlaub, Jubiläen, Überstunden und andere tarifvertragliche Leistungen. Die Rückstellungen konnten von rd. (T€ 501) unter Berücksichtigung der Zuführung, der Inanspruchnahme und der Auflösung um rd. (T€ 33) verringert werden.

Investitionsbereich

Im Investitionsplan 2016 waren rd. (T€ 13.227) incl. überplanmäßige Haushaltsmittel für die beiden Landkreise als Träger bei den haushaltsunwirksamen Auszahlungen und Einzahlungen veranschlagt. Verausgabt wurden hier rd. (T€ 2.202). Bei der gAÖR-GM wurden rd. (T€ 67) für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt und rd. (T€ 29) verausgabt. Nach § 20 Abs. 1-4 GemHKVO wurden keine Ermächtigungen für Auszahlungen als Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen, nachrichtlich wurden bei den Landkreis-Trägern Haushaltsreste von rd. (T€ 10.526) für die haushaltsunwirksamen Investitionen gebildet. Dies sind Fortführungen bereits veranschlagter und in Bau befindlicher Maßnahmen, die in den folgenden Jahren bau- und finanztechnisch abgewickelt werden.

Finanzierung von Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen für die gAÖR-GM geplant und eingestellt. Es handelt sich im Wesentlichen um Reinigungs- und Hausmeistermaschinen und um Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bürobereich.

Hierfür steht entweder erforderliche Liquidität zur Verfügung oder es wird der Finanzierungsbedarf vom Markt über Kredite gedeckt

Finanzlage

Zum Ende des abgelaufenen Haushaltsjahres 2016 standen Zahlungsmittel in Höhe von rd. (T€ 3.194) zur Verfügung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2016 vor.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Es bestehen keine zu erwartenden Risiken von besonderer Bedeutung.

Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken

Im Portfolio in der gAÖR-GM befindet sich das benötigte technische Equipment für den Verwaltungs-, Reinigungs- und Hausmeisterbereich.

Die gemeinsame kommunale Anstalt wird seitens des Kreditgebers geprüft, ob die Anstalt deckungsstockfähig gem. § 20 Pfandbuchgesetz (PfandBG) ist. Aus § 20 Abs. 1 Nr. 1a PfandBG ergibt sich, dass "solche Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, für die eine Anstaltslast oder eine auf Gesetz beruhende Gewährträgerhaftung oder eine staatliche Refinanzierungsgarantie gilt, oder die das gesetzliche Recht zur Erhebung von Gebühren, Umlagen oder anderer Abgaben innehaben" deckungsfähig sind. Dieses trifft für die Anstalt des Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg nicht zu. Nach § 144 Abs. 2 NKomVG haftet die Gemeinde nicht für die Verbindlichkeiten der Anstalt. Banken oder andere Kreditinstitute finanzieren Anstalten in Niedersachsen überwiegend aus vorgenannten Gründen nicht.

Zukünftig Finanzierungsrisiken bestehen praktisch nicht, da die gAÖR-GM für sich selbst in keine Immobilien oder in andere große Maßnahmen investiert.

Die gemeinsame kommunale Anstalt ist notenbankfähig, das heißt, dass kurz- oder langfristige Liquiditätskredite jederzeit vom Markt aufgenommen werden können.

Besondere Risiken, die die künftigen Entwicklungen beeinträchtigen können, werden nicht erwartet.



***Gemeinsame kommunale
Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Verbund Uelzen***

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Stammkapital 1.620.000,00 €

Landkreis Uelzen	540.000,00 €
Hansestadt Uelzen	540.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	60.000,00 €
Samtgemeinde Aue	120.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	300.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	60.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der IT-Verbund unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung von Hard- und Software und eines umfassenden technischen und konzeptionellen Informations- und Kommunikationstechnologie-Services.

Der IT-Verbund hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben alle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:
Der **Vorstand** besteht aus folgenden Mitgliedern:
Herr **Andreas Hense**, Vorstand
Herr **Christian Leip**, Stellv. Vorstand

**Der Verwaltungsrat
Landkreis Uelzen:**

Erster Kreisrat und 2 Kreistags-abgeordnete (je 3 Stimmen)

Hansestadt Uelzen:

Bürgermeister und zwei Ratsmit-glieder (je 3 Stimmen)

Bürgermeister Markwardt
Ratsherr Munstermann bis
31.10.2016

Beigeordneter Hüdepohl bis
31.10.2016

Stellv.BM Hannemann ab
07.11.2017

Ratsherr Kramer ab 07.11.2016

Gemeinde Bienenbüttel:

Bürgermeister (1 Stimme)

Samtgemeinde Bevensen-

Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (5
Stimmen)

Samtgemeinde Aue

Samtgemeindebürgermeister (2
Stimmen)

Samtgemeinde Suderburg:

Samtgemeindebürgermeister (1
Stimme)

Beschäftigte:

ein Vertreter (1 Stimme)

Personalstand

2014	33,87
2015	35,87
2016	41,87

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen				
Bilanz			2015	2016
			€	€
Aktiva				
1	Immaterielles Vermögen			
	Lizenzen		312.780,00	350.270,00
2.	Sachvermögen			
	Betriebs-u. Geschäftsausstattung		936.143,00	1.004.917,00
3.	Finanzvermögen		331.964.86	386.303,27
	Öffentlich rechtliche Forderungen		17.483,36	300.406,32
	Forderungen aus Transferleistungen		2.134,95	0,00
	Sonstige privatrechtliche Forderungen		312.346,55	85.896,95
4.	Liquide Mittel		552.782,74	826.255,24
5.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		83896,71	79.112,34
			2.217.567,31	2.646.857,85
Passiva				
1.	Nettoposition		270.000,00	1.620.000,00
1.1	Basis Reinvermögen		270.000,00	1.620.000,00
1.1.1	Reinvermögen		270.000,00	1.620.000,00
1.3	Jahresergebnis		0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
2.	Schulden		1.788.394,67	825.913,03
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		400.109,00	400.109,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen.		283.323,23	155.904,68
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten		1.104.962,44	269.899,35
2.5.1	Durchlaufende Posten		28.185,70	24.109,06
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		24.587,62	24.109,06
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten		3.598,08	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten		1.076.776,74	245.790,29
3.	Rückstellungen		159.172,64	200.944,82
3.2	Rückstellung f. Altersteilzeitarbeit z. ähnliche Maßnahmen		135.435,55	168.728,43
3.8	Andere Rückstellungen		23.737,09	32.216,39
			2.217.567,31	2.646.857,85

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2016

Erträge und Aufwendungen	Ansatz Rechnungsjahr €	Ergebnis Rechnungsjahr €	Vergleich Ansatz/Ergebnis €	Ergebnis Rechnungsvorjahr €
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0	0,00
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
06 Privatrechtliche Entgelte	0,00	197,50	197,50	0,00
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.177.500,00	5.016.709,34	-160.790,66	4.590.334,84
08 Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	197,59	197,59	564,68
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	2.066,59
12 Summe ordentliche Erträge	5.177.500,00	5.017.104,43	-160.395,57	4.592.966,11
13 Aufwendungen für aktives Personal	2.300.000,00	2.096.616,97	-203.383,03	1.969.747,43
14 Aufwendung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.573.000,00	1.610.615,33	37.615,33	1.325.199,80
16 Abschreibungen	613.200,00	581.221,84	-31.978,16	569.281,90
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.000,00	4.681,27	-3.318,73	5.081,39
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	683.300,00	722.007,82	38.707,82	724.532,01
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.177.500,00	5.015.143,23	-162.356,77	4.593.842,53
21 Ordentliches Ergebnis Summe ordentl. Erträge abzgl. Aufwendungen	0,00	1.961,20	1.961,20	-876,42
22 Außerordentliche Erträge	0,00	7.222,03	7.222,03	956,42
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	9.183,23	9.183,23	80,00
24 Außerordentliches Ergebnis Summe außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen	0,00	-1.961,20	-1.961,20	876,42
28 Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2016

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz Rechnungsjahr €	Ergebnis Rechnungsjahr €	Vergleich Ansatz /Ergebnis €	Ergebnis Rechnungs- jahr €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,00	0,00	0,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	0	0,00	0,00	0,00
05 Privatrechtliche Entgelte	0	197,50	197,50	0,00
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.177.500	4.126.027,63	-1.051.472,37	4.388.711,90
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	1.154,01	1.154,01	0,00
09 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	2.066,59	2.066,59	0,00
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.177.500	4.129.445,73	-1.048.054,27	4.389.276,58
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	2.300.000	2.058.183,84	-241.816,16	1.971.031,80
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	1.573.000	1.724.336,17	151.336,17	1.256.661,38
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	8.000	4.681,27	-3.318,73	5.081,39
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	683.300	751.328,05	68.028,05	814.607,57
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.564.300	4.538.529,33	-25.770,67	4.047.383,14
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	613.200	-409.083,60	-1.022.283,60	341.893,44
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0	0,00	0,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.350.000	1.350.000,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.350.000	1.350.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	765.000	670.775,58	-94.224,42	459.876,17
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	765.000	670.775,58	-94.224,42	459.876,17
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	585.000	679.224,42	94.224,42	-459.876,17
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf (18+32)	1.198.200	270.140,82	-928.059,18	-117.982,73
37 Finanzmittelbestand (33+36)	1.198.200	270.140,82	-928.059,18	-117.982,73
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	2.214.084,82	2.214.084,82	2.027.333,14
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	2.210.753,14	2.210.753,14	2.020.534,16
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	3.331,68	3.331,68	6.798,98
41 +/-Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushalts-jahres	552.782,74	552.782,74	0,00	663.966,49
42 =Bestand Zahlungsmittel am Ende des HHJahres	1.750.982,74	826.255,24	-924.727,50	552.782,74

Lagebericht

Personalstruktur

Das Tätigkeitsspektrum des IT-Verbundes Uelzen nimmt aufgrund der zusätzlichen Anforderungen aus den Vorjahren stetig zu.

Die Planstellen des IT-Verbundes Uelzen, incl. Der zugewiesenen Beamten, liegen im Haushaltsjahr 2016 mit 41,87 Vollzeitäquivalenten auf einem höheren Niveau gegenüber des Vorjahres (35,87).

Ursächlich für Erhöhungen war die Ausweitung des Portfolios mit der damit einhergehenden steigenden Grundlast aus dem lfd. betrieb (auch aus den Vorjahre) sowie die Forderung nach Verbesserung und Beschleunigung des Kundensupports, u. a. auch durch Sicherstellung der Vertretung. Dabei wurden drei Auszubildende in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen, wovon einer sich zwischenzeitlich für ein Studium entschlossen und den IT-Verbund Uelzen verlassen hat.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2017 sind mittlerweile bis auf eine Stelle alle Stellen des IT-Verbundes Uelzen besetzt. Aufgrund verschiedenster Arbeitsvertragsmodelle/Stundenreduzierungen ergibt sich aktuell eine tatsächliche Auslastung der 41,87 VZÄ von 38,12 besetzten Anteilen.

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 sieht keine Veränderungen hinsichtlich der Vollzeitäquivalente vor.

Haushaltsspezifische Besonderheiten/Änderungen

Zum 01.01.2014 ist die Verordnung über kommunale Anstalten (KomAnstVO) in der Fassung vom 18.10.2013 in Kraft getreten. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des IT Verbundes Uelzen erfolgen auf Grundlage der Vorschriften des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NkomVG).

- Zur verursacherorientierten Abrechnung bzw. Rechnungslegung gegenüber den Trägern ist eine komplexe Kosten- und Leistungsrechnung im Einsatz. Es gab dabei keine Abweichungen zu den Werten aus dem Jahresabschluss.
Zu wenig bzw. zu viel gezahlte Kostenerstattungen werden bilanziell als „Sonstige privatrechtliche Forderungen“ bzw. als „Andere sonstige Verbindlichkeiten“ dargestellt, so dass die Schlussbilanz weder einen Gewinn noch einen Verlust (Jahresergebnis = 0,00 €) ausweist.
- Das Gesamtvolumen des Haushaltsjahres betrug 5.177.500 €. Eine Erhöhung der Planwerte gegenüber dem Aufwand des Jahres 2015 (4.593.922,53 €) ergab sich. neben den oben unter „Personalstruktur“ genannten Gründen, aus dem umfangreichen Projektplan 2016. Wesentlich waren:
 - die Ausschreibung zum Rollout eines zentralen Drucker- und Kopiersystems,
 - der Einsatz von Governikus (elektronische Schnittstelle zu rechtssicheren Kommunikation),
 - die Einführung der elektronischen Bauakte beim Landkreis Uelzen,
 - divers Projekte zur Stabilisierung der einheitlichen IT-Infrastruktur und
 - die Verbesserung der IT-Sicherheit im Hinblick auf die steigende Gefahrenlage.

Für das Haushaltsjahr 2017 konnte das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes mit 5.342.600 € gegenüber dem des Haushaltsjahres 2016 (5.177.500 €) nahezu konstant gehalten werden (+3,19 %). Die Abschläge (geplante Anwenderentgelte) der einzelnen Träger differieren gegenüber 2016 jedoch teilweise aufgrund nunmehr vorliegender aktuellerer Werte/Erkenntnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung und der Kostenkalkulation für den Projektplan 2017 nicht unerheblich.

- Vorbehaltlich des (auch) rückwirkenden Inkrafttretens der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) zum 01.01.2017 sowie der Änderungen/Anpassung der Verordnung über kommunale Anstalten (KomAnstVO) wurde vom Vertreter des Vorsitzenden des Verwaltungsrates, im Einvernehmen mit dem Vorstand, unter Anwendung von § 6 Abs. 2 der aktuell gültigen Satzung des IT-Verbundes Uelzen am 16.12.2016

- die weitere Anwendung der Vorschriften der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) vom 22.12.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 01.02.2011 in der am 31.12.2016 geltenden Fassung, für das Haushaltsjahr **sowie**
- die weitere Anwendung der §§ 45 Abs.6 und 47 Abs.2 GemHKVO in der bis zum 31.12.2016 geltenden Fassung bis längstens zum 31.12.2020

festgelegt. Durch diese Festlegungen werden insbesondere – längstens bis zum 31.12.2020 – für Vermögensgegenstände, die beweglich, abnutzbar und selbstständig nutzbar sind und einen Wert ohne Umsatzsteuer von mehr als 150 € und nicht mehr als 1.000 € haben, weiterhin Sammelposten gebildet. Die Sammelposten sind über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abzuschreiben. Im Haushaltsjahr betrug der Anschaffungswert der Sammelposten 206.331,52 €; für 2017 sind 23.000 € geplant.

Ein späterer Wegfall der Bildung von Sammelposten für derartige Vermögensgegenstände führt dazu, dass diesbezüglich Beschaffungen haushälterisch direkt als Aufwand gebucht und dargestellt werden; mithin lässt sich ein Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen einhergehend mit einem Rückgang der Abschreibungen erwarten. Das immaterielle- und Sachvermögen des IT-Verbundes Uelzen wird abschmelzen. Per 31.12.2016 beträgt der Buchwert der vorhandenen Sammelposten 428.100 €.

Insgesamt ist festzustellen, dass ab dem Zeitpunkt der Anwendung der „neuen Regelung“ die Träger **diesbezüglich** für einen Zeitraum von fünf Jahren mit höheren Aufwendungen zu rechnen haben, da für diesen Zeitraum neben dem direkten Aufwand für derartige Beschaffungen noch die Abschreibungen der Sammelposten aus der „alten Regelung“ anfallen.

Vermögens-,Finanz- und Ertragslage

Die vom Verwaltungsrat am 14.10.2015 (unter Gremienvorbehalt) beschlossene Stammkapitalerhöhung auf insgesamt 1.620.000 € sowie der dazu notwendige Umsetzungsbeschluss des Verwaltungsrates vom 18.05.2016 (vorbehaltlich der Zustimmung aller Hauptorgane der Anstaltsträger) zur Änderung der Satzung wurden vollständig umgesetzt. Der entsprechende Zahlungsfluss hat stattgefunden.

Die Verbindlichkeiten des IT-Verbundes Uelzen gegenüber den Trägern aus den Vorjahren wurden vollständig beglichen.

Die Forderungen des IT-Verbundes Uelzen gegenüber den Trägern aus den Vorjahren wurden diesen in Rechnung gestellt. Der Ausgleich des Landkreises Uelzen steht noch aus und wird in der Bilanz auf der Aktivseite unter Position 3.6 „Öffentlich rechtliche Forderungen“ dargestellt. Dieser Sachverhalt bewirkt keine Liquiditätsproblematiken des IT-Verbundes Uelzen. Die Verfahrensweise wurde so vom Verwaltungsrat am 24.08.2016 beschlossen.

Der IT-Verbund Uelzen ist aufgrund der Finanzausstattung (Stammkapitalerhöhung) nunmehr in der Lage, aus eigenen Mitteln Projektvorfinanzierungen vorzunehmen. In den Vorjahren gelang diese nur, weil die Überzahlungen der Träger noch nicht erstattet wurden. Der im Haushaltsjahr entstandene, um die geplante Stammkapitalerhöhung bereinigte, Finanzmittelfehlbetrag (Differenz zwischen Investitionen und Abschreibungen) in Höhe von 106.264 € (geplant waren bereinigt 151.800 €) konnte mithin ohne andere Finanzierungsmodelle kompensiert werden.

Nachtragsbericht

Wesentliche Entwicklungen bzw. Vorkommnisse i. S. des § 285 Nr. 33 HGB nach dem Buchungsschluss sind seit dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht bekannt geworden.

Risiko- und Prognosebericht

Zu erwartende Risiken

Änderung des Umsatzsteuertatbestandes für die öffentliche Hand

Wie bereits im Lagebericht des Jahresabschlusses 2015 aufgeführt, sind aufgrund des Steueränderungsgesetzes 2015 umfassende Neuregelung zur Besteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPdÖR) am 01.01.2016 mit Wirkung für Umsätze ab 01.01.2017 in Kraft getreten.

Dadurch unterliegen nicht nur Betrieb gewerblichen Art (BgA) wie bisher der Steuerpflicht, sondern -unter bestimmten Voraussetzungen- auch Tätigkeiten im Hoheitsbereich.

- Nach dem neuen § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) werden jPdÖR im Kern nur noch dann nicht unternehmerisch tätig, wenn sie in Ausübung öffentlicher Gewalt hoheitlich handeln und eine Behandlung als Nichtunternehmer nicht zu größeren Wettbewerbsverzerrungen führen würde.
- Wann eine größere Wettbewerbsverzerrung nicht anzunehmen ist, wird in den Absätzen 2 und 3 des § 2b UStG aufgeführt.
- Unabhängig von einer möglichen Wettbewerbsverzerrung führen Tätigkeiten aus privatrechtlicher Grundlage unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 UStG stets zur Unternehmereigenschaft der jPdÖR und somit zur Umsatzsteuerpflicht.

Ob die Tätigkeit des IT-Verbunds Uelzen vor diesen Hintergrund auch weiterhin nicht umsatzsteuerrelevant sein wird, lässt sich zurzeit nicht abschließend beurteilen. Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften haben im Rahmen einer steuerlichen Übergangsregelung die Möglichkeit, auf Abgabe einer Optionserklärung die bisher geltende Rechtslage bis Ende 2020 weiter anzuwenden. Die entsprechende Optionserklärung wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 24.08.2016 am 24.10.2016 gegenüber dem Finanzamt Uelzen abgegeben. Die entsprechende Eingangsbestätigung folgte mit Schreiben des Finanzamtes vom 16.11.2016 am 21.11.2016. Der IT-Verbund Uelzen wird die weitere Entwicklung einer möglichen Umsatzbesteuerung fortlaufend beobachten und den Verwaltungsrat auf dem aktuellen Stand halten. Der Anwendungserlass zur Ausführung der gesetzlichen Regelungen des § 2b UStG ist am 16.12.2016 endgültig herausgegeben worden. Noch immer ist unsicher, wie sich die Finanzverwaltung und die Rechtsprechung künftig zu speziellen Sachverhalten in der Praxis stellen werden. Die Umsatzsteuerpflicht kann zu nennenswerten finanziellen Mehrbelastungen der Träger führen.

IT-Sicherheit

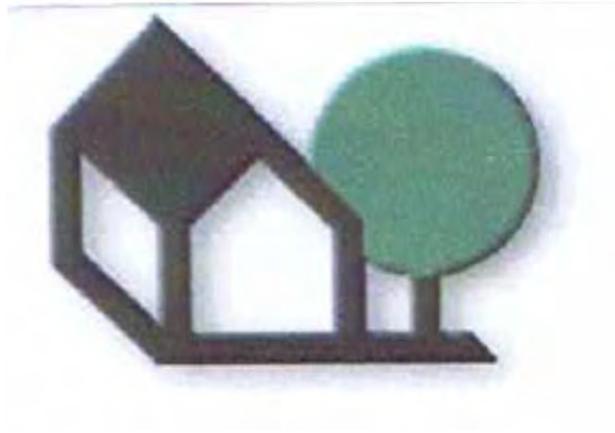
Am Freitag, den 16.09.2016, wurde im System des IT-Verbundes Uelzen eine Hackerattacke mittels einer sogenannten Ransomware (Krypto-/Erpressungstrojaner, die Dateien verschlüsseln) registriert. Die drei eingesetzten Antiviren-Systeme haben zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Virensignatur reagiert. Nach Bekanntwerden wurde sofort ein Notfallplan umgesetzt.

Durch den Einsatz des IT-Verbundes-Personals (ohne wesentliche externe Hilfe) und dem hohen Sicherheitsniveaus standen die IT-Systeme am drauffolgenden Montag zu Dienstbeginn wieder zur Verfügung. Es bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr, dass ein unberechtigter Datenzugriff erfolgen kann oder Daten nach außen gelangen.

Auf die IT-Sicherheit wird der IT-Verbund Uelzen auch weiterhin einen besonderen Fokus legen, um den steigenden Anforderungen an die Gefahrenlage gerecht zu werden,

Die nächsten Schritte zur Verbesserung der IT-Sicherheit beinhalten Investitionen in Software zur Optimierung der Notfallverfahren sowie in Hardware zur Modernisierung der Schutzkomponenten.

IV.
***Einzeldarstellung der
kleineren Beteiligungen
der Hansestadt Uelzen***



***Wohnungsbaugenossenschaft
des Kreises Uelzen eG***

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Gesellschafter: Hansestadt Uelzen

2 % (26.000,00 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

Eingetragen: AG Lüneburg
Register: Lüneburg, Nr. 120055
Gründung: 21.06.1013

Zusammensetzung der Organe: Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die **Vorstandsmitglieder:**

Rüdiger Proest, -Vorsitzender-
Rechtsanwalt

Wolfgang Niebuhr, Staatlich
geprüfter Betriebswirt
Herr **Andreas Richter**, Sparkassenbetriebswirt

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Werner Timm -Vorsitzender-Steuerberater

Herr Edmund Lentzen, -stellv.

Vorsitzender-, Rentner

Heike Buß, Sparkassenbetriebswirtin

Wolfgang Wiesener, Betriebsschlosser

Joachim Schulze, Industriemechaniker

Karl-Michael Tippe, Verkaufsleiter

Wolfgang Tinz, Verlagsangestellter

Stephan Brinkmann, Versicherungskaufmann

Jens Reimann, Kommunikationselektroniker

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Niebuhr

Personalstand

2014 9

2015 9

2016 9

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2016 €	2015 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,51	643,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	16.837.996,58	14.542.641,95
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	156.556,94	163.039,65
3. Grundstücke ohne Bauten	62.629,93	0,00
4. Maschinen	840,02	1.141,05
5. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	7.413,02	12.473,02
6. Anlagen im Bau	0,00	549.253,87
7. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.561,16
B Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	291.397,17	254.553,88
2. Andere Vorräte	63.569,83	120.797,64
II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	12.400,65	14.574,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.988,82	27.357,04
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	452.999,18	299.898,09
	17.888.797,65	16.032.935,39

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2016 €	2015 €
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	48.225,00	53.274,72
2. der verbleibenden Mitglieder	1.261.030,27	1.226.793,17
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 5.448,12 €	0,00	520,00
II. Ergebnizrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 12.000,00 €	1.283.000,00	1.271.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 0,00 €	3.080.000,00	3.080.000,00
3. Andere Ergebnizrücklagen davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 119.500,73 €	6.135.026,08	6.015.525,35
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	115.177,06	186.288,21
2. Einstellung in Ergebnizrücklagen	-12.000,00	-19.000,00
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	922.615,00	948.344,00
2. Steuerrückstellungen	4.180,65	5.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	29.907,00	29.322,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.422.808,15	2.811.880,98
2. Erhaltene Anzahlungen	363.813,05	357.498,26
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	19.079,59	18.448,85
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	208.629,70	41.141,53
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 0,00 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €	7.306,10	6.398,32
	17.888.797,65	16.032.935,39

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.533.242,58	3.500.150,29
2. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1.112,07	0,00
3. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	36.843,29	-1.544,77
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.722,56	14.564,18
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	2.130.998,76	1.967.399,21
6. Rohergebnis	1.468.921,74	1.545.770,49
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	411.899,88	394.081,21
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 25.495,65 €)	103.380,82	158.654,23 (84.810,91)
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	483.144,67	476.273,13
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.100,59	129.318,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,59	38,88
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zuführung zur Pensionsrückstellung 36.944,00 €	118.791,55	96.562,83 (39.111,00)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.057,57	5.500,00
13. Ergebnis nach Steuern	223.581,25	285.419,06
14. Sonstige Steuern	99.130,85	96.986,38
15. Jahresüberschuss	115.177,06	186.288,21
16. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	12.000,00	19.000,00
17. Bilanzgewinn	103.177,06	167.288,21

Lagebericht

Die Wohnungen werden ausschl. an Mitglieder der Genossenschaft vermietet. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert hoch. Infolge dessen müssen Mietinteressenten derzeit wieder mit Wartezeiten auf den angefragten Wohnraum rechnen. Die Geschäftspolitik ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristige Gewinne ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung durch zufriedene Mitglieder, die umsichtig mit dem Wohnungsbestand umgehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte sich die Genossenschaft auf dem Wohnungsmarkt in Uelzen sehr gut behaupten.

Die kontinuierliche hohen Investitionen in die Bestandsimmobilien sorgen u.a. für eine anhaltend gute Wohnungsnachfrage, sodass Leerstände nur kurzfristig auftraten. Zum Jahresende waren 6 Einheiten aus Modernisierungsgründen noch nicht vermietet. Die das Geschäftsergebnis maßgeblich beeinflussenden Bestandsinvestitionen orientieren sich am Nachfrageverhalten sowie an dem Zustand der Bausubstanz. Trotz der sehr hohen Ausgaben für die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 wurde planmäßig der Neubau in der Mühlenstr. 18/20 fertiggestellt. Wie schon im letzten Jahr angekündigt, wird aufgrund der guten Nachfrage im Sommer 2017 mit einem Neubau auf dem Grundstück Niendorfer Str., 2 begonnen.

Am 31.12.2016 hatte die Genossenschaft 1.463 Mitglieder mit 4.915 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhten sich im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 34.237,10 €, während sich die rückständigen fälligen Mindestzahlungen um 4.087,67 € auf 5.448,12 € verminderten. Nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung müssen innerhalb der satzungsgemäßen Frist 50.825,00 € (einschl. 2.600,00 € für in früheren Jahren verstorbene Mitglieder) Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden. Für die Mitglieder besteht auch im Falle der Insolvenz der Genossenschaft keine Nachschusspflicht.

Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet, die Vermögens- und Kapitalstruktur ausgeglichen und solide. Der Jahresüberschuss betrug 115 T€ (Vorjahr 186 T€). Der Rückgang ist trotz gestiegener Erlöse aus Sollmieten (+43 T€), insbesondere auf die hohen Investitionen in das Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm (1.317 T€ gegenüber 1.232 T€ in 2015) zurückzuführen. Darüber hinaus wurden fremdfinanzierte Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen, sodass die Eigenkapitalquote bei gestiegener Bilanzsumme (+1,855 T€) von 73,7 % auf 66,6 % gesunken ist.

Die Finanzplanung des Unternehmens ist vorrangig darauf ausgerichtet, sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem lfd. Geschäftsbetrieb sowie gegenüber den finanzierenden Kreditinstitut nachkommen zu können. Die Zahlungsströme werden so gestaltet, dass neben einer angemessenen Dividendenzahlung weitere Liquidität für Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes sowie für Neubau und evtl. Erwerbsinvestitionen zur Verfügung stehen. Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Bei den zur Finanzierung des Anlagevermögens hereingenommenen langfristigen Finanzierungsmitteln handelt es sich um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren. Zinsänderungsrisiken halten sich durch steigende Tilgungsanteile zusätzlich in beschränktem Rahmen. Die Überwachung ist in das Risikomanagementsystem integriert.

Aktuell und in absehbarer Zeit bestehen keine akuten Preisänderungsrisiken, da die Mieten durch die Dauernutzungsverträge langfristig und für künftige Jahre festgelegt sind. Mietentwicklungsmöglichkeiten sind in nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen zu finden, die mittelfristig zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Geschäftsjahre rechnet man mit leicht steigenden Ertragsüberschüssen (Anpassung der Bestandsmieten in 2017 und den Neubaumieten). Weiterhin geht man davon aus, dass die Vermietungssituation sowie die Investitionen in den Bestand konstant bleiben und die politischen Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft sich nicht wesentlich verschlechtern.

Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2016 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	414		
nach dem 20.06.1948 (davon auf Erbbaugrundstücken)	86 (9)	576 (57)	5	170 (15)
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	219	990	7	175

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Die Anzahl der Häuser hat sich durch die Bezugsfertigkeit des Neubaus in der Mühlenstr. 18/20 um 2 auf 218 erhöht, die Anzahl der Wohnungen durch den Neubau um 15 WE, sodass sich am Jahresende 2016 218 Wohngebäude mit 990 Wohnungen sowie ein Verwaltungsgebäude im Bestand befanden. Die Wohnfläche ist durch Zugang (Neubau und Modernisierung) auf 57.742 qm gestiegen. Die Anzahl der Mieterwechsel ist gegenüber 2015 auf 88 Mieterwechsel gesunken. Dabei wechselten 13 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes.

Vermietungsbedingten Leerstand hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. Am Ende 2016 lag die Vermietungsquote wieder bei 100 %.

Für 2016 ergibt sich eine Fluktuationsrate von 9,0 % (Vorjahr 9,2 %). Nach heutiger Einschätzung erwartet die Genossenschaft für 2017 eine ähnlich hohe Wechselrate.

Für den Neubau in der Mühlenstr. 18/20 wurde bis zur Fertigstellung in 2016 1.272.164,73 € aufgewendet. Die Maßnahme wurde fristgerecht zum Jahresende an die 15 Mietparteien übergeben.

Für die komplette Modernisierung der Häuser Nothmannstr. 3, Ziegelhofstr. 13 und 16 einschl. Grundrissveränderungen wurden insgesamt 251.405,31 € aufgewendet, Für die Herstellung der Außenanlagen einschl. der Erstellung von 2 Carports wurden weitere 42.629,97 € aufgewendet. Für die Dacherneuerung mit Dämmung und Fassadensanierung wurde für die Waldstr. 23-27 insgesamt 166.113,61 € davon 118.477,91 € aktivierungspflichtig aufgewendet. Für den Erwerb und die Herrichtung des Grundstücks in der Niendorfer Str. 2 wurden im Geschäftsjahr 61.088,77 € bezahlt. Sämtliche Kosten für Instandhaltung, Modernisierung und Erwerb erfolgten zu 100 % aus Eigenmitteln.

Der Mehraufwand bei den Instandhaltungskosten gegenüber 2015 (85 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem Programm der Fenstersanierung in verschiedenen Wirtschaftseinheiten.

Bei der Planung von baulichen Maßnahmen war permanent zwischen den technischen Notwendigkeiten, den Anforderungen der Nutzer und den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Genossenschaft abzuwägen. Um gerade den älteren Mitgliedern einen möglichst langen Verbleib in ihren Wohnungen zu ermöglichen, betrafen die Umbauten hauptsächlich die Anpassung der Bäder durch Austausch von Badewannen gegen bodengleiche Duschen. Es wird erwartet, durch diese Maßnahmen den gestiegenen Mietansprüchen weiter gerecht zu werden und eine zeitnahe Wiedervermietung freierwerdender Wohnungen zu gewährleisten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben der langfristige Erhalt der Wohnanlagen und damit das Vermögen einen unverändert hohen Stellenwert.

Vermögenslage

Das Reinvermögen hat um 96.056,96 € und das Gesamtvermögen um 1.855.862,26 € zugenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 483.144,67 € stehen Investitionen und Anschaffungen in Höhe von 2.232.832,46 € gegenüber.

Beim Umlaufvermögen erhöhten sich die unfertigen Leistungen um 36.843,29 €, die anderen Vorräte verringerten sich um 57.227,81 €, die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich um 24.368,22 €. Die flüssigen Mittel nahmen um 153.101,09 € zu.

Die Forderungen aus Vermietung verringerten sich um 2.173,88 € auf 12.400,65 €.

Kapitalstruktur

Der Anteil der in den Verbindlichkeiten enthaltenen Dauerfinanzierungsmittel beträgt 4.422.808,15 €, das sind 24,7 % vom Gesamtkapital (Vorjahr 2.811.880,98 €, 17,5 %)

Ausblick

Es wird auch zukünftig konsequent die Modernisierung und die Instandhaltung in den Bestandsimmobilien fortgesetzt, um die Marktposition der Genossenschaft zu stabilisieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Die Planung für den Neubau in der Niendorfer Str. 2 geht in die finale Phase, mit dem Baubeginn ist aber nicht vor Sommer 2017 zurechnen.

Die Fassade in der Waldstr. 29-33 wird saniert und erhält einen neuen Anstrich, ebenso wird das Dach erneuert und gedämmt. Weiterhin werden in 2 Wirtschaftseinheiten neue Fenster eingebaut. Für 2017 wird ein ähnliches Ergebnis wie in 2016 erwartet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Genossenschaft hat ein angemessenes Risikomanagementsystem installiert Es wird laufende aktualisiert. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar. Die Hauptzielsetzung des Risikomanagements beinhaltet dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Auch für die nahe Zukunft erwartet die Genossenschaft eine günstige Vermietungssituation mit punktuell leicht steigenden Mieten und zusätzlichen Neubauwohnungen. Bei der Wirtschaftlichkeit wird die Genossenschaft ihre Chancen durch Neubau und Erwerb wahrnehmen. Wohnungsverkäufe sind nicht geplant.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage beeinflussen können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2017 nicht erkennbar. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Prozess Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes -auch durch Neubau- ausgerichtet sein.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ergeben.

Verteilung des Bilanzgewinns

a)	4,0 % Dividende auf 1.224.193,17€ Geschäftsguthaben am 01.01.2015	48.967,73 €
b)	Zuweisung zur freien Rücklage	54.209,33 €
		<hr/> 103.177,06 €

Mitgliederbewegung

Bestand am 01.01.2016	1.453	Mitglieder mit	4.799	Anteilen
Zugang im Geschäftsjahr	104	Mitglieder mit	324	Anteilen
Übernahme weiterer Anteile			50	Anteile
	<hr/> 1.557	Mitglieder mit	<hr/> 5.173	Anteilen
Abgang im Geschäftsjahr	94	Mitglieder mit	257	Anteilen
Kündigung weiterer Anteile			1	Anteile
Bestand am 31.12.2016	<hr/> 1.463	Mitglieder mit	<hr/> 4.915	Anteilen



Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Stammkapital 102.258,38 € (unverändert)

Gesellschafter: Hansestadt Uelzen	8,65 % (8.845,35 €)
Landkreis Uelzen	17,35 % (17.741,83 €)
OHE	74,00 % (75.671,20 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die An-pachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur OHE.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Gesellschaft ist eine 74 %ige Tochtergesellschaft der OHE und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

D.UHU wird über d. OHE außerdem in den Konzernabschluss der. Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Rom/Italien u.i.d. Konzernabschluss der NETINERA Deutschland GmbH, Viechtach einbezogen..

Die UHU ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung:

Wolfgang Kloppenburg, Worpswede
Herr Kloppenburg ist Vorstandsvorsitzender der OHE AG, Celle

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

Vertreter:

Herr Kloppenburg (Worpswede) Vorsitzender
Landrat Dr. Blume (Landkreis Uelzen)
Herr Dobslaw (Landkreis Uelzen)
Herr Hüdepohl (Landkreis Uelzen)
Bürgermeister Jürgen Markwardt (Hansestadt Uelzen)
Frau Maus (Hansestadt Uelzen)
Herr Müller (Hansestadt Uelzen)

Personalstand

2014	10
2015	12
2016	11

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)Bremer Str. 14
29525 Uelzen

Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2016 €	2015 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	184.709,60	206.428,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	356.070,02	31.381,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.889,20	55.417,73
4. Anlagen im Bau	205.522,11	0,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.887,77	2.505,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.578,41	88.415,01
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	0,00	4.480,10
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.699,76	84.957,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.991,46	8.836,73
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	166.998,68	336.623,12
	1.305.347,01	819.045,73
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag		
	485.738,15	452.768,42
III. Jahresüberschuss		
	145.009,64	82.969,73
B Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	34.625,73	22.315,00
2. Sonstige Rückstellungen	43.912,00	70.031,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 46.233,62 € (i. Vj. 0,00 €) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 295.143,31 € (i. Vj. 0,00 €) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 101.860,49 € (i. Vj. 0,00 €)		
2. Verbindlichk.aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 38.728,48 € (i. Vj. 16.423,05 €)	38.728,48	16.423,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 82.735,25 € (i. Vj. 58.496,60 €)	82.735,25	58.496,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 30.962,45 € (i. Vj. 13.783,45 €) davon aus Steuern 30.962,45 € (im Vorjahr. 13.783,45€)	30.962,45	13.783,45
	1.305.347,01	819.045,73

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	1.048.177,03	674.548,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	90.635,01	295.801,49
3. Materialaufwand		
a) Roh,-Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren	36.520,25	43.649,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	213.702,83	168.542,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	301.310,41	343.973,87
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	69.345,95	76.393,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	97.375,06	55.701,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.021,25	165.485,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	443,30	407,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.817,97	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70382,43	32.080,55
10. Ergebnis nach Steuern	146.779,19	84.929,81
11. Sonstige Steuern	1.769,55	1.960,08
12. Jahresüberschuss	145.009,64	82.969,73

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2016 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Wirtschaftsbericht

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 297 Schiffe (Vorjahr 299 Schiffe) abgefertigt.

Der Schiffsgüterumschlag verringerte sich um 1,24 % auf 287.602 t (Vorjahr 284.067 t). Die wesentlichen Verringerungen betreffen die Gutarten Baustoffe (+17.867 t oder rd. 263 %), Kohle (+4.412 t oder rd. 14 %), Flüssigdünger (+10.799 t oder rd. 458 %) und Futtermittel (+8.016 t oder rd. 208 %). Die Verringerung der Umschlagsmengen waren dagegen bei Getreide (-22.844 t oder rd. 12 %) und Düngemittel (-14.741 t oder rd. 32 %) festzustellen.

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt 128.704 t deutlich unter dem Vorjahresniveau (-32.930 t bzw. rd. 20 %).

Die Leistung der Gesellschaft wird anhand der Betriebsleistung (Summe aus Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen) und dem Jahresüberschuss gemessen.

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei gestiegener Bilanzsumme verringert sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 56,2 %. Der deutliche Anstieg der Bilanzsumme von 819 T€ auf 1.305 T€ ist vor allem auf den Zugang eines Industriebaggers im Rahmen eines Mietkauf-Geschäfts zurückzuführen.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 17,4 % auf 1.138 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote beträgt im Bezug zur Betriebsleistung rd. 22 % und liegt somit auf dem Niveau des Vorjahres. Bei gesunkenen Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 223 T€ (Vorjahr 117 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 145 T€ (Vorjahr 83 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2016 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (163 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (42 T€), für einen Bauunternehmer SHG (7 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (126 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (135 T€), dem Ufergeld (53 T€), dem Lagergeld (38 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (99 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE u. andere EVU) in Höhe von 65 T€ geprägt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Wasserumschlagsmengen werden sich im Geschäftsjahr 2017 -unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten- auf dem Berichtsjahres leicht erhöhen.

Aus heutiger Sicht wird auch der Land- bzw. Bahnumschlag leicht sinken.

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken, dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie Risiken aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung, rechnet die Geschäftsführung für die Jahre 2017 insgesamt mit leicht steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Jahresüberschuss leicht über dem Vorjahresniveau.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.



Osthannoversche Eisenbahn AG

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **21.034.036,70 €**
Es ist eingeteilt in 822.780 nennbetragslose Stammaktien.
Hauptgesellschafter Netinera-Bachstein GmbH, Celle (87,507 %)
Landkreis Celle (5,772 %)
Landkreis Gifhorn (1,782 %)
Landkreis Lüneburg (1,542 %)
Stadt Celle (1,220 %)
Landkreis Soltau-Fallingb. (1,194 %)
Hansestadt Uelzen (0,697 %)
Stadt Wittingen (0,258 %)
Flecken Brome (0,028 %)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zusammensetzung der Organe:	Personalstand						
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb folgender Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Celle – Wittingen 2. Beedenb. – Mariagluck 3. Celle – Soltau 4. Beckedorf – Munster 5. Soltau Lüneburg 6. Soltau Neuenkirchen 7. Winsen – Hützel 8. Winsen – Niedermarschacht 9. Lüneburg – Bleckede 10. Wittingen – Oebisfelde <ul style="list-style-type: none"> • nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen • der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen • der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen, • die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen, • die Ausführungen von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar förderlich sind und die Beteiligungen an solchen Geschäften 	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Landkreis Celle, der Landkreis Gifhorn, der Landkreis Harburg, der Landkreis Lüneburg, der Landkreis Soltau-Fallingb., die Stadt Celle, die Stadt Lüneburg, die Hansestadt Uelzen, die Stadt Wittingen und die Gemeinde Brome (kommunale Aktionäre) sind berechtigt, ein gemeinsames Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden (persönliches Entsendungsrecht). Die jeweiligen Aktionäre wählen dieses Mitglied im Rahmen der Gesellschafterversammlung aus ihrer Mitte.</p> <p>Vorstand Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft. Herr Wolfgang Kloppenborg, Worpsswede, Vorstandsvorsitzender Herr Dipl.-Ing. Jan Behrendt, Celle</p> <p>Aufsichtsrat Herr Jost Knebel, NETINERA Deutschland GmbH, Berlin - Vorsitzender Landrat Klaus Wiswe, Celle, 1. stellvertr. Vorsitzender Hans Jürgen Hauschild, Buxtehude, 2. stellvertr., Vorsitzender Michael Fuhlich, Hamburg Alexander Sterr, Gf. NETINERA, Berlin Andre Knispel, Lüneburg Enrico Besing, Neu Wulmstorf Andreas Panczyk, Kalbe Philipp Dulce, Syndikusanwalt NETINERA Dr. Benedikt Peter, NETINERA, Berlin Markus Resch, NETINERA, Berlin Paolo Bialetti, NETINERA, Berlin</p>	<table border="0"> <tr> <td>2014</td> <td>195</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>203</td> </tr> </table>	2014	195	2015	200	2016	203
2014	195							
2015	200							
2016	203							

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) CelleBiermannstr. 33
29221 Celle

Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2016 €	2015 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	163.370,76	178.070,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit		
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		
	11.945.311,49	11.699.477,49
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
	2.526.112,94	2.440.343,43
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	11.625.354,53	11.435.661,92
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	256.891,83	402.782,64
4. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	2.922.896,31	1.753.140,55
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	447.539,74	6.695.919,16
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	9.044.999,49	9.044.999,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.275,00	157.275,00
3. Beteiligungen	599.400,20	599.400,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265.918,04	248.548,77
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.998.036,84	2.393.502,03
2. Unfertige Leistungen	949.584,63	859.4750,68
II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3.537.993,69	2.417.751,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.652.863,15	55.320.064,47
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.113,32	33.330,69
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.169.102,45	4.532.325,60
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.364,23	83.914,92
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	53.176,93	68.997,25
	111.395.305,57	110.364.981,10

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2016 €	2015 €
Passiva			
A	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	212.034.036,70
II.	Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
III.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	203.417,99	203.417,99
2.	Andere Gewinnrücklagen	1.250.476,14	1.250.476,14
IV.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	6.241.589,46	-6.613.723,07
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.376.888,00	8.430.740,00
C	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	858.188,00	890.530,00
2.	Steuerrückstellungen	796.998,87	166.382,02
3.	Sonstige Rückstellungen	4.266.975,52	3.951.623,22
D	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 528.776,14 €; (Vorjahr: 1.750.831,11 €); davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 2.293.621,51 € (Vorjahr 2.822.397,65 €); davon mit einer Restlaufzeit v. mehr als 5 Jahren 1.395.354,05 € (im Vorjahr 1.680.762,77 €)	2.822.397,65	4.573.228,56
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.150.251,95	1.127.025,70
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	57.417.131,28	62.819.449,86
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	635,94	0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 99.631,53 €, Vorjahr 105.586,55 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 35.776,04 €, Vorjahr 35.627,23 €	631.158,20	5.184.507,71
E	Rechnungsabgrenzungsposten	34.022,38	36.148,78
		111.395.305,57	110.364.981,10

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	20.605.011,19	11.811.005,65
2. Bestandsveränderung	90.108,95	189.277,52
3. Aktivierte Eigenleistungen	459.995,80	16.030,85
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.492.850,38	9.639.896,44
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.919.527,70	2.103.507,93
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	2.189.855,36	1.560.361,47
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.285.982,62	7.915.626,12
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 582.032,62 €, Vorjahr: 1.073431,58 €)	2.265.443,15	2.651.710,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.824.998,55	1.913.855,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.721.747,64	5.913.305,20
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 7.595.144,80 €, Vorjahr: 5.357.906,72 €)	7.635.144,80	5.397.906,72
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.810.731,65	3.866.163,11
11. Aufwand aus Verlustübernahme	433.077,14	9.068.980,28
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 112.895,72 €; Vorjahr: 150.657,42 davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 3.720,23€, Vorjahr 0,00€)	228.941,60	159.795,90
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen 616.906,21 €; Vorjahr: 937.489,30 davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 34.596,99 €, Vorjahr 44.386,38 €)	806.153,16	1.172.085,78
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	971.610,09	225.293,14
15. Ergebnis nach Ertragssteuern	12.904.388,96	-1.444.649,46
16. Sonstige Steuern	49.076,43	44.946,15
17. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	12.855.312,53	-1.489.595,61
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.613.723,07	5.124.127,46
19. Bilanzgewinn (+)/Bilanzverlust (-)	6.241.589,46	-6.613.723,07

Lagebericht

Im Jahr 2016 transportierten die Schienengüterbahnen annähernd 600 Mio. Tonnen Güter. Damit wurden die streikbedingten Rückgänge der Jahre 2014 und 2015 kompensiert und ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr war festzustellen. Die Unternehmen haben eine Verkehrsleistung von über 100 Mrd. Tonnen-Km erbracht. Gemäß den Prognosen wird mit weiteren jährlichen Zuwachsraten gerechnet.

Der deutsche Nahverkehr ist auch in 2016 auf Wachstumskurs geblieben. Die Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs haben in 2016 10,2 Mrd. Fahrgäste bundesweit befördert. Die deutschen ÖPNV-Unternehmen fahren jährlich über 93 Mrd. Personen-Km. Etwa 48 Mrd. Personen-km werden dabei vom Eisenbahnverkehr erbracht, gefolgt von den Bussen mit ca. 28 Mrd. und den städtischen Bahnen mit ca. 17 Mrd. Ein zunehmendes Hemmnis ist die teilweise stark beanspruchte Infrastruktur, die mit den Erfordernissen des Marktes nicht mehr standhält. Die Erneuerung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, wird für die weitere Entwicklung entscheidend sein.

Die Entwicklung der Bahn-Werkstätten ist gekennzeichnet durch intensiven Wettbewerb der dazu führte, dass die angebotenen Preise für Drittgüter nicht immer durchgesetzt werden konnten. Es ist weiter damit zu rechnen, dass Wettbewerber zum Ausgleich von Beschäftigungsschwankungen preisaggressiv anbieten werden.

Geschäftsverlauf

Die Werkstätten erwirtschafteten in 2016 ein positives Ergebnis. Die Werkstätten waren gut ausgelastet.

Das OHE AG-Netz ist weitestgehend in einem durchweg zufriedenstellenden Zustand. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionsmaßnahmen auf dem gegenwärtigen Niveau bleiben werden, so dass von einer gleichbleibenden finanziellen Belastung ausgegangen werden kann.

Das seit 2009 umgesetzte Kostensenkungsprogramm konnte nennenswerte Einsparungen liefern. Im Berichtsjahr erzielte die Infrastruktur aufgrund eines einmaligen Sonderaufwandes ein leicht negatives Ergebnis. Die betriebliche positive Entwicklung basierte auf eine erfolgreiche Vermarktung von Gleisen für die Abstellung von Leerwagen, Vermarktung von Bau- und Ingenieurleistungen für Dritte sowie auf Preiserhöhungen. Erträge aus Anklageabgängen wurden -wie schon in den Vorjahren- auch im Geschäftsjahr 2016 realisiert.

Das Verhalten von –für den Güterverkehr bestimmter- privater Schieneninfrastruktur im kommunalen Raum dient wesentlich der Unterstützung des Einzelwagensystems der Staatsbahnen und erschließt damit auch strukturschwache Räume industriell, Dadurch wird ei allgemeinerwirtschaftliche Funktion dieser Infrastruktur unterstrichen. Durch die Netzwerke der verbundenen Infrastrukturen und durch die wirtschaftsfördernde Funktion der Schiene kann es nicht allein eine betriebswirtschaftliche Aufgabe sein, diese Infrastruktur in der Zukunft zu unterhalten. Deshalb hat das Land Niedersachsen eine Initiative in der Gestalt vorgenommen, dass die Gründung einer landeseigenen Infrastrukturgesellschaft geprüft werden soll. Von der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover wurde ein Consultant beauftragt, der die Ist-Situation von den größten Infrastrukturgesellschaften des Landes Niedersachsen überprüfen soll. Die OHE AG ist als größte nicht DB-Infrastrukturgesellschaft in diese Untersuchung eingebunden. Im September 2015 wurde auf Basis des Kaufvertrages mit den früheren Gesellschaftern der OHE AG, Land Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland und DB Regio AG die OHE Infrastruktur zum Kauf angeboten. Das Land Niedersachsen hat sein grundsätzliches Interesse bekundet und Gespräche darüber wurden 2016 geführt.. Die ehemaligen Gesellschafter DB Regio AG und die Bundesrepublik Deutschland haben schriftlich mitgeteilt, dass sie kein Kaufinteresse an der OHE Infrastruktur haben.

Die OHE hat 2014 und 2015 ein großes Bauprogramm beantragt und ist in deren Umsetzung. Insgesamt werden 15 km Gleise erneuert, 13 Weichen und 1 technische Sicherung eines Bahnüberganges. Mit der Förderquote von 90 % (50 % Bund, 40 % Land) ist der Grundstein für eine nachhaltige Infrastrukturbewirtschaftung gelegt. Die Maßnahmen wurden 2016 weitestgehend abgewickelt.

Im Berichtsjahr 2016 wegaben sich im Tätigkeitsbereich „**Geschäftsbesorgungen**“ keine besonderen Vorkommnisse. Es wurden keine Geschäftsbesorgungsverträge gekündigt oder neu aufgenommen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der OHE AG ist geordnet.

Die Bilanzsumme der OHE AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 1.030T€ auf 111.395 T€. Als wesentliche Erhöhung auf der Aktivseite ist der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, zu nennen. Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Wertstattvertrages aufgelöst. Außerdem waren Rückgänge Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten festzustellen. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der guten Beteiligungserträge, aus dem Verlustvortrag ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.242 T€ (Vorjahr Verlustvortrag: 6.614 T€). Die Eigenkapitalquote der OHE AG erhöhte sich um 11 %-Punkte auf 32 % (Vorjahr 21 %).

Aufgrund des Gewinnvortrages ist das Anlagevermögen der OHE AG, im Gegensatz zum Vorjahr nun vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 112,8 % (Vorjahr 76,8 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital (36.041 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (57.417 T€) sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen in Höhe von 2.294 T€.

Im Berichtsjahr wurde kein zusätzlicher Kredit beantragt und aufgenommen. Die bereits bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Kreditkonditionen.

Bei den Haftungsverhältnissen gab es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Investitionen

Im Berichtsjahr werden in Summe „negative Zugänge“ in Höhe von -2.603 T€ ausgewiesen. Das negative Vorzeichen ergibt sich dabei aus der Endabrechnung in insgesamt 5.382 T€ zweckgebundenen Zuschüssen, die aktivisch abgesetzt wurden. Der Abrechnungsprozess hat dabei teilweise mehrere Jahre gedauert, da finale Verwendungsnachweise von der LNVG nicht vorlagen und somit der Bau der verschiedenen Anlagen im Bau erst verspätet finalisiert werden konnten. Die Zugänge setzen sich unter Berücksichtigung der aktivisch abgegrenzten Zuschüsse im Wesentlichen aus dem Oberbauprogramm 2014 (-1.365 €), Oberbauprogramm 2015 (-1.796 T€), dem Bau der URD-Halle in Uelzen (-150 T€), dem Bau der Lichtzeichenanlage (451 T€), der Brücke Winsen (130 T€), der Hebebockanlage für die URD Halle in Uelzen (159 T€), IT-Investitionen (19 T€) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (57 T€) zusammen.

Liquidität

Die flüssigen Mittel (47 T€) der OHE AG haben sich zum Bilanzstichtag, im Vergleich zum Vorjahr um 37 T€ verringert.

Ertragslage

Die Betriebsleistung (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen) liegt um 4.992 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Den gestiegenen Einnahmen stehen entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüber. Von den Umsatzerlösen entfallen auf Umsätze der Werkstätten 10.145 T€ (Vorjahr 9.028 T€) und auf Sonstiges 9.947 T€ (Vorjahr 2.783 T€). Alle Umsätze wurden im Inland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich um 4.147 T€ auf 5.493 T€ (Vorjahr 9.640 T€) verringert.

Das Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.237 T€.

Bei der OHE AG beläuft sich die Gesamtleistung auf 26,6 Mio. € (Vorjahr 21,7 Mio. €). Die Materialaufwandsquote der OHE AG liegt im Berichtsjahr bei 19,2 % (Vorjahr 16,9 %) der Gesamtleistung. Die Personalaufwandsquote der OHE AG lag bei 39,6 % (Vorjahr 48,8 %).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen bei der OHE AG mit 1.825 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres (1.914 T€). Im Berichtsjahr 2016 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich bei der OHE AG auf 6.722 T€ (Vorjahr 5.913 T€).

Das negative Zinsergebnis verbesserte sich deutlich um 435 T€ auf 577 T€. Grund hierfür sind die Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie abgelöste Darlehen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern der OHE AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15.095 T€ verbessert, was im Wesentlichen durch die gesunkenen Aufwendungen aus Verlustübernahme, durch höhere Beteiligungserträge sowie der VBL Erstattung der Sanierungsgelder begründet ist.

Im Berichtsjahr weist die OHE AG einen Jahresüberschuss in Höhe von 12.855 T€ (Vorjahr: 1.490 T€ Jahresfehlbetrag) aus.

Das Jahresergebnis konnte aufgrund der Ergebnisübernahme der OHE Cargo, dem guten Werkstattergebnis sowie Rückzahlungen durch die VBL wegen Reduzierung der Sanierungsumlagen deutlich gesteigert werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr entsprechend der Erwartungen entwickelt.

Prognose,- Chancen- und Risikobericht

Die Werkstätten am Standort Uelzen werden auch in 2017 gut ausgelastet sein. Durch die Betriebsaufnahme DINSO 2 der Tochtergesellschaft erixx im Dezember 2014 hat sich der Bedarf für Wartung und Reparatur erhöht. Die Instandhaltungsfristen für die LINT 54-Fahrzeuge der erixx (DINSO II) erfolgen in Uelzen und zusätzlich in Celle. Es werden für die SNPV-Werkstätten stabile Umsätze und Erträge erwartet. Die Werkstatt Standorte Bleckede und Celle haben eine zufriedenstellende Auslastung.

Die Infrastruktur wird 2017 voraussichtlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Es besteht weiterhin das Ziel, Kostenoptimierungen zu erzielen und zusätzliche Einnahmen durch Dienstleistungen an Dritte zu generieren. Bis zum Entschluss in welcher Form die Infrastruktur weitergeführt werden soll, werden die Investitionsmaßnahmen auf das absolut notwendige Maß zurückgefahren, was deutlich unterhalb der Jahre 2015/2016 liegen wird. Aufgrund der hohen Investitionen aus den Vorjahren bleibt die Infrastruktur in einem zufriedenstellenden Zustand

Das Dialogforum „Schiene –Nord“ hat die sogenannte Alpha-Variante beschlossen. Diese Variante beinhaltet den Ausbau der Amerikalinie Landwedel – Soltau – Uelzen. Die OHE Strecken Soltau – Celle und Beckedorf – Munster können hier eine interessante Erweiterung sein, zumal die Fachwelt die Alpha-Variante kapazitätstechnisch kritisiert.

Risiken im Zusammenhang mit der Infrastruktur können sich aus geringen Auslastungen der Trassen ergeben. Das würde auch zu einer Verringerung der Infrastruktureinnahmen führen.

Risiken können sich auch aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung ergeben.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten dargestellten Risiken geht man davon aus, dass budgetierte Ergebnis 2017 für die OHE AG zu erreichen. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein leicht positives Ergebnis sowie einen leichten Anstieg der Betriebsleistung.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich für die OHE AG die Risiken und Chancen ausbalancieren. Es sind keine Risiken bekannt, die den Bestand der OHE AG gefährden könnten.

V.
Anhang

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Hansestadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommune zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Kommune gemäß § 137 i. V. m. § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Kommune mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigenesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

2.2 Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

b) Zweckverbände

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften

➤ Der dritte Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“

- ❖ § 136 NKomVG Wirtschaftliche Betätigung
- ❖ § 137 NKomVG Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
- ❖ § 139 NKomVG Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
- ❖ § 138 NKomVG Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 140 NKomVG Eigenbetriebe
- ❖ § 149 NKomVG Wirtschaftsgrundsätze
- ❖ § 150 NKomVG Beteiligungsmanagement
- ❖ § 148 NKomVG Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 152 NKomVG Anzeige und Genehmigung
- ❖ § 151 NKomVG Berichtspflichten

➤ Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das

- GmbHG
- AktG
- HGB
- KonTraG

4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

a) Vermögenslage

- Anlagenintensität
 - = Anlagevermögen
 - = Gesamtvermögen
 - = Anteil AV:GV in %

- Investitionssumme

b) Finanzlage

- Eigenkapitalquote
 - = Eigenkapital
 - = Gesamtkapital
 - = Anteil EK:GK in %

- Liquiditätsstatus zum 31.12.
 - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
 - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
 - = Liquiditätsbedarf
 - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

c) Ertragslage

- Umsatzrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Umsatzerlöse
 - = %

- Eigenkapitalrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Eigenkapital
 - = %

- Cash Flow

d) Sonstige Kennzahlen

- Personalkostenintensität
 - = Personalkosten
 - = Gesamtaufwand
 - = %
-(je nach Unternehmen)